Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Vom Verlag bezogen: Mk. 9.80, durch die Ausgabestellen bezogen: Mk. 10.30, durch die Träger ins Haus gebracht Mk. 12.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen Mk. 2.—, Finanz- und Lustbarkeits-Anzeigen Mk. 3.—, auswärtige Anzeigen Mk. 3.—, örtliche Reklamen Mk. 7.—, auswärtige Reklamen Mk. 10.— für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Schluß der Anzeigen-Annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Sonntag, 26. Februar 1922. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 97. • 70. Jahrgang.

Oel ins Feuer?

Es gibt keinen Deutschen, der nicht mit innerster Überzeugung das Wort ausspräche, daß die Welt vor allem der Beruhigung und des Friedens bedürfe. Es ist wahr, in dieser Atmosphäre des Mißtrauens, der aufgepeitschten Leidenschaften und der ständig neugenährten Nervosität können die zarten Sprossen der Wiederverständigung und der Gemeinschaft nicht reifen, aus denen allein als Frucht die neue Ordnung und der neue Fortschritt der Menschheit gedeihen können. Darum wehren sich die Einsichtigen aller Länder gegen die fortgesetzten Neuaufrollungen jener Fragen, die die Völker jahrelang in Haß und Erbitterung gegeneinander gepeitscht haben, und darum wünschen sie, daß man hinter aller Propaganda und Agitation den Weg zu praktischer Arbeit beschreite. Es gibt, wie gesagt, keinen Deutschen von Vernunft, der im Bereiche internationaler Beziehungen nicht ebenso dächte. Aber es existieren erstaunlicherweise eine ganze Anzahl auch sonst vernünftiger Deutscher, deren Einstellung sich plötzlich ganz ins Gegenteil verkehrt, wenn es sich nicht mehr um internationale, sondern um nationale Beziehungen handelt, wenn es nicht mehr darum geht, Frieden zwischen Volk und Volk, sondern Frieden zwischen Volksgenossen und Volksgenossen zu schaffen. Und das, obwohl es klar vor jedem sehenden Auge liegt, daß auch im Innern unseres Landes die Wiederkehr von Ordnung, Arbeitsenergie und gegenseitiger Rücksichtnahme nicht möglich ist, wenn die Gegensätze immer wieder in all ihrer Nacktheit aufgejagt, wenn das Trennende immer wieder unterstrichen, wenn die Geister immer wieder zum Kampf gegeneinander aufgerufen werden.

Wenn jetzt mit überraschender Plötzlichkeit und ohne sichtbaren äußeren Anlaß die Frage der Reichspräsidentschaft aufgeworfen wird, und wenn versucht wird, die Neuwahl für den höchsten Amtssitz des Deutschen Reiches zu beschleunigen, so mag sich das gewiß in formaler Übereinstimmung mit der Reichsverfassung befinden, die da vorschreibt, daß der Präsident unmittelbar vom Volke zu wählen sei, während Herr Ebert provisorischerweise nur von der Nationalversammlung gewählt worden ist. Es ist richtig, daß die Reichsverfassung den Ersatz dieses vorläufigen Präsidenten durch einen ordnungsmäßig gewählten binnen kurzer Frist vorsieht, und es trifft auch zu, daß der gegenwärtige Reichspräsident selbst, wie nicht nur aus seinem jetzt veröffentlichten Brief an den Reichskanzler vom 21. Oktober 1922 hervorgeht, diese Neuwahl für seinen Teil beantragt hat. Aber dies alles bleiben Formalien und Akte persönlicher Integrität gegenüber jenen weit höheren volkspsychologischen Interessen, die anfangs dargelegt worden sind: Dem Bedürfnis unseres Volkes nach einer Periode der Beruhigung, nach einer Periode, in der das eigene und unvoreingenommene Denken im Gebrüll der Straße, der Versammlungen und der Flugblätterpropaganda nicht einfach erstickt wird. Aus diesem Gesichtswinkel heraus betrachtet, könnte es für die Entwicklung des politischen Geistes in Deutschland gegenwärtig kaum ein größeres Unglück geben, als wenn durch die Stürme einer Präsidentenwahl der ganze Schlamm gereizter Instinkte und erbitterter Interessen, der sich kaum etwas zu setzen begonnen hat, aufs neue wieder emporgewirbelt würde.

Daneben ist zu fragen, was denn das praktische Ergebnis einer solchen Neuwahl sein sollte. Soweit der Blick reicht, verfügt keine der Parteien über einen Kandidaten, der, objektiv betrachtet, imstande wäre, eine sichere Mehrheit um sich zu scharen. Es fehlt in allen Lagern an der überragenden Persönlichkeit, und selbst wenn die vorhanden wäre, so wäre es immer noch fraglich, ob man gerade die überragende Persönlichkeit zum Reichspräsidenten machen sollte. In den Ländern alter parlamentarischer Tradition hat man es stets vermieden, und daß etwa ein Clemenceau in Frankreich, der als Ministerpräsident fast einzigartigen Anhang genoß, bei der Präsidentenwahl glatt unter den Tisch fiel, oder daß man in Amerika nach der Persönlichkeit Wilsons zu der ausgesprochenen Unpersönlichkeit Hardings überging, sollte zum Nachdenken über die Qualitäten anregen, die man in erfahrenen Republiken von einem Präsidenten vor allem will. Man wünscht ihn, in Einklang mit der Verfassung, keineswegs von besonderer Aktivität und Selbständigkeit durchlebt, man wünscht einen erfahrenen, taktvollen und aufnahmefähigen Mann, dessen Tätigkeit hauptsächlich im Zustandebringen von Kompromissen, im Ausgleichen und Angleichen bestehen soll. Wer darum gegen den jetzigen Inhaber des Präsidentenamtes mit der Begründung zu Felde zieht, er sei keine überragende Persönlichkeit, schießt mit seiner Kritik weit daneben. Weder Loubet und Fallières, noch Taft, noch McKinley, noch die Mehrzahl aller erfolgreichen Präsidenten Frankreichs oder Amerikas waren Persönlichkeiten ausgesprochenen Gepräges, und es ist fast sicher, daß eine ausgesprochene Persönlichkeit im gegenwärtigen Deutschland binnen kürzester Frist abwirtschaften müßte.

Der heutige Reichspräsident, was auch immer über ihn gesagt werden möge, erfüllte seine konstitutionellen Pflichten bisher in einer Weise, die ihn auch über die Kritik seiner politischen Gegner derart hinaushob, daß er von ernsthaften Politikern tatsächlich niemals in die Debatte gezogen wurde. Käme es zu einer Neuwahl, so ist fast mit Sicherheit zu erwarten, daß eine Wiederwahl Eberts erfolgte, denn mangels anderer werbekräftiger Kandidaten und dank der versöhnlichen Stellung, die er innerhalb der Parteien eingenommen hat, ist er der Einzige, der mit einer großen und sicheren Gefolgschaft rechnen könnte, ist er der Einzige, auf den sich eine ganze Reihe von Parteien zweifellos einigen würden. Was also wäre gewonnen, wenn in Erwartung solchen Ausganges dennoch die großen materiellen und die noch viel ungeheuerlicheren psychologischen Kosten einer Wahlveranstaltung riskiert würden? Nichts, was den Aufwand auch nur irgendwie rechtfertigte. Wir haben wichtigere Sorgen als die Präsidentenwahl. Unsere Aufgabe ist, Beruhigung zu schaffen und die Geister zu klären. Ist dieser Doppelprozeß weiter fortgeschritten, dann mag mit größerer Berechtigung auch wieder von der Präsidentenwahl gesprochen werden!

Die Beamtenorganisationen.

W. T.-B. **Berlin**, 24. Febr. Wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, weist der Minister des Innern in einer längeren Verfügung darauf hin, daß die Spaltung der Organisationen der Polizeibeamten dahin führte, daß die Verbände in ihrem Bestreben sich gegenseitig überboten und weit über das Ziel der gesunden Verbandspolitik hinausschießen. Infolge von unliebsamen Auftritten bei Versammlungen und übergriffen in der Tonart bei Vorstellungen den Behörden gegenüber sieht sich der Minister veranlaßt, Richtlinien für das Verhalten den Dienststellen gegenüber herauszugeben. Danach ist die Koalitionsfreiheit der Polizeibeamtenschaft von allen Dienststellen und Vorgesetzten unbedingt zu achten. Andererseits gibt die Koalitionsfreiheit keinen Freibrief für alle im Rahmen der Verbandstätigkeit begonnenen Handlungen und getanen Äußerungen, wie Verletzung der Amtsverschwiegenheit und unkameradschaftliche Verleumdungen. Allen Verbänden gegenüber ist strengste Neutralität zu wahren. Die Anregungen der Beamtenverbände, welche allgemeine Interessen der Polizeibeamtenschaft betreffen, sind von den Dienststellen sachgemäß zu bearbeiten.

Tagung der Arbeitgeberverbände.

Br. **Berlin**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände teilt mit: Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände, E. V., findet am 7. und 8. März in Köln a. Rh. statt. Für die Tagung ist dieser Ort auf besonderen Wunsch der Industrie des besetzten Gebietes gewählt worden, um auch hierdurch die enge Zusammengehörigkeit der Industrie des besetzten und unbesetzten Gebietes zu bezeugen. Es darf in Anbetracht dieses Zweckes erwartet werden, daß gerade aus dem unbesetzten Deutschland die Mitglieder der Vereinigung in größter Zahl teilnehmen, um die Tagung zu einer machtvollen gemeinsamen Kundgebung zu gestalten.

Der Termin der Körperschaftssteuer.

Br. **Berlin**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Im Steuerausschuß des Reichstags wurde beschlossen, daß die Vorschriften des Körperschaftssteuergesetzes bei der Veranlagung der Einkommen derjenigen Wirtschaftsjahre Anwendung finden, die nach dem 31. Dezember 1921 zu Ende gehen. Sodann wurde die zweite Lesung der Novelle zum Umsatzsteuergesetz im wesentlichen in der Fassung der ersten Lesung beschlossen.

Eintritt der Kommunisten in die sächsische Regierung.

Br. **Berlin**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „D. Allg. Ztg." aus Dresden berichtet, schweben seit längerer Zeit Verhandlungen der sozialdemokratischen Parteien in Sachsen über einen Eintritt der Kommunisten in die sächsische, aus Mehrheitssozialdemokraten und Unabhängigen bestehende Regierung. Die Kommunisten sollen sich bereit erklärt haben, einen Minister zu stellen.

Die Mörder Erzbergers in Budapest.

W. T.-B. **München**, 24. Febr. Die „Münch. N. N." veröffentlichen die Mitteilungen des Leiters der Untersuchung in der Mordsache Erzbergers, Staatsanwalts Burger, über den Budapester Aufenthalt der beiden Mörder Tillesen und Schulz. Ein deutscher Reichsangehöriger erkannte beide auf der Straße in Budapest, folgte ihnen und beobachtete, wie beide in der Expedition des „Pester Lloyd" chiffrierte Briefe empfingen und wie sie weiter im Telegraphenamt ein Telegramm aufgaben. Der Beobachter teilte seine Wahrnehmungen sofort der deutschen Gesandtschaft mit und schickte gleichzeitig ein Schreiben an die Staatsanwaltschaft in Berlin. Diese gab die Mitteilung an die zuständige Staatsanwaltschaft Offenburg weiter. Daraufhin wurden ein badischer und ein württembergischer Kriminalbeamter nach Budapest beordert, die feststellten, daß Schulz und Tillesen vom 7. November bis 22. Dezember sich in Budapest unter verschiedenen falschen Namen aufhielten. In der Schrift des Telegramms, in das sie Einblick erhielten und das an den Rechtsanwalt Dr. Adolf Müller in München gerichtet war, erkannten die Beamten sofort die Handschrift Tillesens. Diese Feststellungen gaben dann die Veranlassung zur Verhaftung Müllers.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

W. T.-B. **Genf**, 25. Febr. In einer gemeinsamen Sitzung, die gestern unter Heranziehung deutscher und polnischer Gewerkschaftsvertreter von dem 7. Unterausschuß (Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen) und dem 12. Unterausschuß (zwischenstaatliche Organisationen) abgehalten wurde, trug der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes, Thomas, seine bereits wiederholt vertretenen Anschauungen über die Notwendigkeit einer gemischten beratenden Arbeitskommission in Oberschlesien vor. Aufgabe dieses Ausschusses wäre es, alle Streitigkeiten zu regeln, die auf dem Gebiete der sozialen Gesetzgebung, des Arbeiterrechts und der Tarifpolitik entstehen könnten, sowie der Differenzen bei der freien Betätigung der Gewerkschaftsorganisationen auszugleichen. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

W. T.-B. **Genf**, 25. Febr. Die Verhandlungen, die Ministerialdirektor von Stockhammer mit dem polnischen Vertreter im 5. Unterausschuß über die Versorgung der Hüttenwerke in Oberschlesien führte, haben, wie das Völkerbundssekretariat mitteilt, eine günstige Wendung genommen, die zu der Hoffnung berechtigt, daß in dieser Frage, die bisher für eine der schwierigsten gehalten werde, demnächst eine Regelung eintreten wird. Für die Lieferung von Alteisen an die Hüttenwerke kam man grundsätzlich überein, daß jeder Staat für eine bestimmte Zeit den Hüttenwerken Ausfuhrbewilligungen für dieselben Alteisenmengen gewährt, die der bisherigen Erzeugung entsprechen. Für die Versorgung der polnischen Hochöfen mit Eisenerz könne bis jetzt noch keine Jahreskontingente festgesetzt werden, aber man einigte sich auf eine vorläufige Zahl, die endgültige Liquidierung soll erfolgen, sobald die beiden Staaten von den ihnen zugesprochenen Gebieten Besitz ergriffen haben.

W. T.-B. **Genf**, 25. Febr. Gestern gab Präsident Calonder ein Frühstück, an dem der deutsche Bevollmächtigte Reichsminister a. D. Schiffer, der polnische Bevollmächtigte Olszewski und das Mitglied der Reichsabteilung des Völkerbundes Dr. v. Hamel teilnahmen.

Die Sühneforderung für den Petersdorfer Zwischenfall

Br. **Berlin**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die „Zeit" veröffentlicht folgende Meldung einer Berliner Nachrichtenagentur: Wie der „Matin" mitteilt, hat die französische Regierung auf Grund der in der französischen Kammer von Poincaré beantworteten Interpellation über die Vorfälle in Gleiwitz und Petersdorf den alliierten Regierungen mitgeteilt, daß sie entschlossen sei, für die getöteten französischen Soldaten eine Sühneforderung in Höhe von 14 Millionen Franken bei der deutschen Regierung zu stellen.

Die Sachverständigenkonferenz.

W. T.-B. **London**, 24. Febr. Zu Delegierten Großbritanniens auf der in London in der nächsten Woche stattfindenden Sachverständigenkonferenz wurden ernannt der ständige Sekretär des Handelsamtes Sir Sydney Chapman, der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Gregory und der Unterstaatssekretär im Schatzamt Hawtrey.

Freigabe der Herstellung von Zivilflugzeugen.

Hm. **Paris**, 24. Febr. Der „Temps" schreibt, da die Kontrollkommission für das Flugzeugwesen festgestellt habe, daß die Ausführung der Klauseln des Vertrages, die das Flugwesen betreffen, beendet sei, habe sie in Übereinstimmung mit der Botschafterkonferenz der deutschen Regierung bekanntgegeben, daß die Herstellung und die Einfuhr von Flugzeugmaterial für Zivilflugzeuge am 5. Mai 1922 wieder aufgenommen werden könne. Das Blatt fügt hinzu, zurzeit könne keine Mitteilung gemacht werden über die Art, in der nach Aufhebung der Kontrollkommission die Überwachung des deutschen Flugwesens ausgeübt werden solle. Zwischen den Regierungen schwebten gegenwärtig Verhandlungen darüber und es sei zu hoffen, daß diese demnächst in befriedigender Weise abgeschlossen würden. Die französische Regierung habe bei diesen Verhandlungen immer den Standpunkt vertreten, daß auch für die Zukunft eine wirksame Kontrolle des deutschen Flugwesens sichergestellt werden müsse.

Facta übernimmt die Kabinettsbildung.

D. **Rom**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Facta hat dem König gestern abend erklärt, daß er die Kabinettsbildung übernehme. In der Kammer herrscht die Überzeugung, daß es Facta gelingen wird, den Zwist in der Kammer zu überbrücken und ein Kabinett zu bilden. Facta ist bisher hauptsächlich bekannt als ein eifriger Freund der Gedanken Giolittis, dem er gehorchte, als er die Mission Orlandos und de Nicolas ablehnte.

Das Rennen nach den russischen Konzessionen.

D. **Moskau**, 25. Febr. Der Kommissar des Konzessionswesens beim Rat der Volkskommissare teilte mit, daß neuerdings 66 neue Gesuche von englischen, schwedischen, norwegischen, amerikanischen und deutschen Firmen zum Erwerb von Konzessionen vorgelegt worden seien. Die Gesuchsteller interessierten sich in erster Linie für den Bergbau, die Papierproduktion, die Landwirtschaft, die Petroleum- und Zuckergewinnung. Die deutschen Kapitalisten interessierten sich besonders für Petroleum und Zucker. Die Objekte hätten einen Wert von drei Milliarden Goldrubel.

Jüdische Anschläge auf die Begleitung des Prinzen von Wales.

D. **London**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die „Times" meldet aus Patiala (Provinz Pundschab in Indien), daß auf mehrere Mitglieder in der Begleitung des Prinzen von Wales auf einer Autofahrt von Delhi nach Patiala Schüsse aus dem Hinterhalt abgegeben wurden, die aber niemand verletzten. Es dürfte sich wohl um einen Anschlag indischer muselmännischer Nationalisten handeln.

Die Konferenz von Genua.

W.T.-B. **London**, 25. Febr. (Drahtbericht.) Laut „Daily Telegraph" wird von maßgebender Seite mitgeteilt, daß die italienische Note an die Mächte bezüglich des Eröffnungszeitpunktes der Konferenz von Genua nur eine kurze Verschiebung vorschlägt.

W.T.-B. **London**, 25. Febr. (Drahtbericht.) Dem Pariser Berichterstatter der „Times" zufolge wird in dortigen diplomatischen Kreisen von der Möglichkeit gesprochen, daß die heutige Unterredung zwischen den Premierministern Englands und Frankreichs auch dazu führen könnte, daß die Verlegung der Konferenz von Genua nach Florenz vorgeschlagen werde. Nach Ansicht der französischen Regierung spreche das starke kommunistische Element Genuas gegen die Abhaltung der Konferenz in dieser Stadt.

W.T.-B. **London**, 25. Febr. (Drahtbericht.) Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Chronicle" schreibt, der Hauptpunkt von Lloyd Georges Plan für Genua sei die Schaffung eines zehnjährigen Friedens in ganz Europa, um damit eine Atempause herbeizuführen, in der der Wiederaufbau unternommen werden könnte. In diesem Plan würden sich sowohl die alliierten wie die ehemals feindlichen Nationen verpflichten, für diesen Zeitraum ihre gegenseitigen Grenzen zu achten, sich allen Angriffen oder Angriffsplänen zu enthalten und sich ganz den Werken des Friedens und der Stabilisierung der Finanzen, des Handels und der Industrie zu widmen, sowie eine allseitige Herabsetzung der Landrüstungen zu bewirken.

Die Presse auf der Konferenz von Genua.

Br. **Berlin**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Minister Giesberts hat mit dem italienischen Verkehrsminister Abmachungen dahingehend getroffen, daß vom dritten Tage vor der Konferenz von Genua an bis zum dritten Tage nach ihrer Beendigung unbeschränkter Tag- und Nachtverkehr für Pressetelegramme nach Deutschland zugelassen wird.

Eine russische Note zur Genua-Konferenz.

D. **Riga**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Tschitscherin bereitet eine Note vor, die Anfang nächster Woche an sämtliche Ententeländer außer Frankreich gerichtet werden soll. Der Inhalt dieser Note wird sich im wesentlichen mit den Ausführungen der amtlichen Moskauer „Prawda" decken, in der es heißt: Die Vorkonferenz, an der auf Betreiben Frankreichs auch die Sachverständigen der Kleinen Entente teilnehmen sollen, verfolgt den Zweck, Rußland in Genua vor vollzogene Tatsachen zu stellen. Wenn der französischen Regierung dieses Zugeständnis gemacht werde, so würden die europäischen Staaten sich ohne Teilnahme Rußlands auf Kosten Rußlands einigen und die Konferenz von Genua wäre sinnlos. Sie würde sich in eine Komödie verwandeln, an der teilzunehmen für Sowjetrußland keinen Zweck hätte.

Lloyd George und der Völkerbund.

D. **Paris**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Londoner „Temps"-Korrespondent berichtet über die Haltung Lloyd Georges gegenüber dem Völkerbund und dessen Rolle auf der Genueser Konferenz, daß diese sich in der letzten Zeit sehr geändert zu haben scheine. Lloyd George habe eingesehen, daß er den Obersten Rat nicht über den Völkerbund stellen könne, ohne in der englischen öffentlichen Meinung Mißstimmung zu erwecken. Die Unterredungen mit Benesch und mit Balfour seit dessen Rückkehr aus Washington hatten ihm zu verstehen gegeben, daß es doch vorteilhafter sei, sich des Völkerbundes zu bedienen. In Verbindung mit dieser neuen internationalen oder vielmehr intereuropäischen Methode, bei der dem Völkerbund eine bedeutsame Rolle zukomme, werde Lloyd George dann wahrscheinlich die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund verlangen und zwar in der nächsten Sitzung des Völkerbundes im Monat September. Um auf der andern Seite bei Frankreich durch diesen Schritt nicht zu enttäuschen, werde Lloyd George das englisch-französische Allianzabkommen zu einem guten Abschluß bringen und er hoffe dadurch den Grund zu legen für eine europäische Verständigung.

Die Abrüstungsfrage.

W.T.-B. **Paris**, 24. Febr. Der „Temps" schreibt in seinem Leitartikel, Lloyd George werde im Verlauf der Konferenz von Genua die Abrüstungsfrage aufwerfen oder doch aufwerfen lassen. Es handle sich um einen zweiteiligen Plan. Zunächst würden die in Genua versammelten Mächte jede für sich die Verpflichtung übernehmen, keinen nichtprovozierten Angriff gegen ihre Nachbarn zu unternehmen. Dann würde auf Grund dieser Verpflichtung die Konferenz beschließen, daß die Landheere vermindert werden müßten, und man würde einen Vertrag abfassen, in dem die Landheere aller europäischen Nationen beschränkt würden, wie der Washingtoner Vertrag die Seerüstungen beschränkt habe. Darauf würde man erklären, daß die Konferenz von Genua die militärischen Ausgaben Europas vermindert und auf diese Weise nächstig zur Wiederherstellung des wirtschaftlichen Gedeihens beigetragen habe. Frankreich wolle und könne sich nicht gleichgültig zu einem solchen Plane stellen, auch wenn er im Programm von Genua nicht vorgesehen sei. Der Vertrag von Washington über die Abrüstung zur See kann aber, nach Ansicht des Blattes, nicht als Muster dienen, weil sein Art. 22 den Vertragsmächten erlaube, sich nach eigenem Gutdünken bei Ausbruch eines Krieges ihrer Verpflichtungen lediglich zu erklären, abgesehen von den unwirksamen Bestimmungen der Art. 13 und 17. Der Vertrag von Washington sei also nur in Friedenszeiten gültig, d. h. so lange, wie die Rüstungen für alle Welt ungefährlich seien, abgesehen von dem Budget des betreffenden Landes.

Die Maßregelungen der Eisenbahner.

Br. **Berlin**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem der Reichsverkehrsminister es abgelehnt hatte, mit dem Vorstand der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten und -Anwärter über die Frage der Urheberschaft am Streik der Eisenbahnbeamten zu verhandeln, begab sich gestern vormittag ein Ausschuß von Eisenbahnbeamten, gegen deren Mitglieder keine Disziplinarverfahren schweben, zum Reichsverkehrsminister. Es wurden eingehend die Richtlinien über die Maßregelungen besprochen. Den Blättern zufolge erklärte der Reichsverkehrsminister, daß er keinerlei Erleichterungen in der Frage der Disziplinierung zusagen könne; er werde aber bestrebt sein, bei der Ausführung der Maßregelungen Milde walten zu lassen.

Das „Berl. Tageblatt" will aus den Vorstandssitzungen der Reichsgewerkschaft vom 16.—17. Februar die hinter verschlossenen Türen stattfanden, einige Einzelheiten mitteilen können. Der erste Vorsitzende, Menne, habe am Schluß seines Berichts über den Streik erklärt, der Kampf sei nur abgebrochen worden, aber keinesfalls beendet. Der neue Kampf werde von der Reichsgewerkschaft nicht allein geführt werden; er werde ein Kampf zwischen Arbeiterschaft und Kapital sein; dieser Kampf aber werde auf jeden Fall gewonnen werden. Dabei wolle er auch das Reparationsproblem aufrollen und lösen, wozu Anregungen vom Auslande vorlägen. Menne habe sich gegen jedes Verhandeln mit dem Reichsverkehrsministerium erklärt. Über die Frage der Maßregelungen sagte er, man müsse das Ministerium zwingen aus Furcht vor den Eisenbahnern nachzugeben. Menne habe seine Ausführungen mit den Worten geschlossen: „Wir haben die Macht, und wir halten die Zügel in den Händen!" Mit ähnlichen Worten lobe der Lokomotivführer Scharfschwerdt auf die Versammlung einzuwirken versucht. Die Vertreter der gemäßigten Richtung seien erst am zweiten Tage zu Worte gekommen. Sie hätten vor allem darauf hingewiesen, daß der Streik entgegen den ausdrücklichen Bestimmungen der Satzungen angekündigt worden sei — Wie das Blatt weiter erfährt, soll Menne kürzlich im Deutschen Beamtenbund erklärt haben, daß es möglich gewesen wäre die Regierung zu zwingen, wenn die gesamte Arbeiterschaft sich geschlossen hinter die streikende Reichsgewerkschaft gestellt hätte.

Kein Rücktritt des Hauptvorstandes des Eisenbahnerverbandes.

Zu der Meldung in Nr. 93 des Wiesbadener Tagblatts vom 24. Februar über den Rücktritt des Hauptvorstandes des Eisenbahnerverbandes schreibt uns die Ortsverwaltung Wiesbaden des Deutschen Eisenbahnerverbandes, der Hauptvorstand des Eisenbahnerverbandes sei nicht zurückgetreten. Richtig sei, daß der Hauptvorstand von dem ihm laut §§ 25 und 26 der Verbandsstatuten des Eisenbahnerverbandes zustehenden Rechte Gebrauch gemacht habe. Zum Rücktritt sei vom Hauptvorstand lediglich der Ortsgruppenvorstand der Ortsgruppe Berlin laut Presse-Meldungen gezwungen worden. Den Rücktritt des Hauptvorstandes oder eine Neuwahl usw. könne laut § 22 des Verbandsstatutes nur eine, alle zwei Jahre stattfindende General- resp. Delegiertenversammlung des Gesamtverbandes vornehmen.

Der Ersatz des Einjährigen.

Br. **Berlin**, 25. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Im Hauptausschuß des Reichstages wurde gestern bei der Besprechung des Haushalts des Reichswehrministeriums das Problem der Gestaltung des bürgerlichen Unterrichts im Heer beraten. Reichswehrminister Dr. Geßler bezeichnete es als die Aufgabe der heutigen Besprechung, sich darüber klar zu werden, ob man bei der bisherigen Anschauung, eine höhere Lehranstalt mit Einjährig-Freiwilligen-Berechtigung zu schaffen, beharre, oder ob man den vom Abg. Weiß (Dem.) empfohlenen Weg, eine Prüfungsschule mit wirtschaftlichen Charakter zu errichten, betreten wolle. Er sei für letztere. Die Abgeordneten, die zu Worte kamen, stellten sich im wesentlichen auf den Boden des Vorschlags des Abg. Weiß. Die Verhandlungen werden in der nächsten Woche fortgesetzt.

Wiesbadener Nachrichten.

Fortschritte in der Eingemeindungsfrage.

Wenn man sich über alle Fragen im Wiesbadener Stadtparlament so schnell einig wäre als über die Eingemeindungspolitik, dann gäbe es wohl nie Zank, und unliebsame Zwischenfälle, wie sie in letzter Zeit wieder vorgekommen sind, wären ganz ausgeschlossen. Das zeigte deutlich die Stadtverordnetensitzung am Freitag, deren Tagesordnung als einzigen Punkt die „Beschlußfassung über Vorfragen für die Eingemeindung von Biebrich" verzeichnete. Die ganze Sitzung dauerte nur etwa 20 Minuten, in einer Viertelstunde nach der Eröffnung durch den stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher Gerhardt hatten der Berichterstatter Hildner die Angelegenheit erläutert und die Vertreter sämtlicher Fraktionen ihre Zustimmung gegeben, so daß die Vorlage in großer Einmütigkeit Annahme fand. Es trat dabei erfreulicherweise zutage, daß die Eingemeindungsfrage, wenn es darüber in der Öffentlichkeit in letzter Zeit auch etwas still wurde, doch nicht zum Stillstand gekommen ist. Die Kommission ist vielmehr eifrig bei der Arbeit. Es sind aber vor allem noch Hindernisse zu beseitigen und wichtige Vorfragen in wirtschaftlicher Beziehung zu lösen. Hierin ist in der Eingemeindungsfrage mit Biebrich im Sommer vergangenen Jahres ein wichtiger Schritt getan worden, indem die Vereinigung der Wasserwerke von Wiesbaden und Biebrich zustande kam, ein Interessengemeinschaftsvertrag, der bekanntlich auch für die Eingemeindung von Schierstein als erster Vorläufer zu betrachten ist.

Nun gilt es aber, ein weiteres Hindernis zu beseitigen, und zwar handelt es sich um folgendes: Die Stadt Biebrich ist durch einen Vertrag mit der „Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig" durch deren 49prozentige Beteiligung an dem „Gaswerksverband Rheingau" auf lange Jahre gebunden. Das Biebricher Gaswerksunternehmen bildet nämlich eine Wirtschaftsform, die den heutigen Erfordernissen kommunaler Betriebe nicht entspricht, und deshalb eine organische Eingliederung in das vielfach größere Wiesbadener Unternehmen nach den zu befolgenden Grundsätzen unmöglich macht. Da der Gaswerksverband Rheingau, an dem Biebrich mit nur 51 Prozent seines Aktienkapitals beteiligt ist, beschlossen hat, sein Aktienkapital von 1 Million Mark auf über 8 Millionen Mark zum Zweck der Errichtung einer neuen Gaserzeugungsanlage in Biebrich zu erhöhen, war es höchste Zeit, daß die Körperschaften von Biebrich und Wiesbaden die Folgen eines solchen Vorhabens im Hinblick auf die Bedürfnisse eines Groß-Wiesbadens eingehend erörterten. Die Magistrate von Wiesbaden und Biebrich sind deshalb am vorletzten Samstag im Rathaus zu Biebrich zusammengetreten, um einen Weg zur Befreiung des die organische Entwicklung der Gaswirtschaft Groß-Wiesbaden störenden Hindernisses zu finden. Man war sich darüber einig, daß die von dem Biebricher Gaswerksverband geplante Neuanlage unterbleiben müsse, um so mehr, als Wiesbaden in der Lage ist, den Gasbedarf von Biebrich ohne weiteres zu decken. Für die Erreichung dieses Zieles wurde die Notwendigkeit der Erwerbung des Aktienbesitzes der Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig an dem Gaswerksverband Rheingau durch die Stadt Biebrich für die Stadt Wiesbaden anerkannt; selbst auch dann, wenn Wiesbaden durch die Erwerbung zugunsten seiner Nachbargemeinde Opfer bringen müsse. Bei einem etwaigen Eintritt Wiesbadens in die Biebricher Gas-Aktiengesellschaft sollen den Einwohnern von Biebrich in keiner Weise Nachteile, sondern Vorteile erwachsen, denn es handelt sich bei der Durchführung der gedachten Maßnahme lediglich um die Erfüllung einer Vorbedingung für die politische Vereinigung von Biebrich und Wiesbaden. Da die fraglichen Neubauten der Biebricher Gas-Aktiengesellschaft bald in Angriff genommen werden sollen, war dieser Umstand wichtig genug, daß die Stadtverordneten-Versammlung in Wiesbaden zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen wurde. Der Magistrat der Stadt Wiesbaden legte folgende Erklärung vor:

1. Die Stadt Wiesbaden ist bereit, eine Eingemeindung von Biebrich im Zusammenhang und unter der Bedingung der gleichzeitigen Eingemeindung anderer Vororte zu betreiben.
2. Die Stadt Wiesbaden ist der Auffassung, daß, so lange der Vertrag des Gaswerksverbands Rheingau mit der Thüringer Gasgesellschaft besteht, eine Eingemeindung Biebrichs ausgeschlossen ist.
3. Die Stadt Wiesbaden ist bereit, die der Thüringer Gasgesellschaft gehörigen 49 Prozent Aktien des Gaswerkverbands Rheingau zu einem noch zu vereinbarenden Preis käuflich zu erwerben, und der Stadt Biebrich auf deren Wunsch einen noch festzusetzenden Teil der Aktien zur Sicherung einer größeren Majorität zu überlassen.

Der Ältestenausschuß, der sich vorher mit der Angelegenheit befaßt hatte, empfahl die Annahme dieser Erklärung

---

(45. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

In der Nacht.

Roman von E. v. Kraatz.

„Dürfte ich meine Tätigkeit wohl damit beginnen, daß ich Ihnen einen Kognak verordne, meine gnädige Frau?" entgegnete Eickert, indem er ihre Hand festhielt und besorgt ihr blasses Gesicht betrachtete.

„Ich bringe gleich welchen", rief Heinrich diensteifrig und verschwand in dem neben dem Eßsaale gelegenen Anrichteraum.

„Vielleicht wäre es ganz vernünftig, wenn er auch abscheulich schmeckt", meinte Marga und ging dem Detektiv durch die Halle nach dem Bibliothekzimmer voran. „Sie müssen mir aber dabei Gesellschaft leisten."

Dazu war Eickert gern bereit, und nachdem die Stärkung eingenommen worden war und sie sich niedergelassen hatten, entsprach Marga seiner Aufforderung und erzählte ihm alles, was sie von dem nächtlichen Vorkommnis wußte.

Eickert hörte ihr aufmerksam zu und machte sich dann und wann kurze Notizen.

„Sie waren noch nicht zu Bett?" fragte er mit einem Blick auf ihr helles Sommerkleid, als sie zu Ende war.

„O doch, ich hatte sogar schon geschlafen. Angezogen habe ich mich erst, nachdem ich Sie angerufen hatte. Fräulein von Seeheims gellender Schrei hatte uns alle aus den Betten geschreckt."

„Und . . . Fräulein Larssen?"

„Die ist ja gestern abend nach Hause gekommen und hat sich erst eben zurückgezogen. Jetzt sitzt die Jungfer bei Fräulein von Seeheim und bewacht ihren Schlaf wie ein Zerberus."

„War Fräulein Larssen auch im Nachtgewand, als Sie Fräulein von Seeheim ohnmächtig vorfanden?"

„Nein! Nun Sie danach fragen, fällt mir ein, daß sie ganz angezogen war und daß mich sogar dieser Gegensatz zu allen übrigen vorübergehend gewundert hat. Ich hatte es ganz wieder vergessen."

„Hm! Fräulein Larssen traf hier heute abend gegen sieben Uhr ein, nicht wahr?"

„Ja." — „Und sie kam allein?"

„Ja, sie trug ihren Koffer selbst."

„Erzählte sie irgend etwas von ihrem Berliner Aufenthalt?"

„Nein, gar nichts. Sie war einsilbiger als je."

„Auch ihren Bruder erwähnte sie nicht?"

„Nein, ich weiß nicht einmal, daß sie einen Bruder besitzt. Aber warum interessieren Sie sich so für Fräulein Larssen, Herr Eickert? Sie trauen dem armen Ding doch wohl nicht zu . . ."

„Meine gnädige Frau, die Sache liegt so: Fräulein Larssen ist, wie Sie vielleicht wissen, am Montagmorgen fast eine halbe Stunde lang mit Frau Arnhelds Leiche, die damals noch den Schlüssel der Diamantensammlung am Halse trug, allein gewesen . . ."

„Das weiß ich, aber es ist doch nochlange kein Beweis . . ."

„Gewiß nicht! Aber doch der Umstand, der es dem Detektiv zur Pflicht macht, die betreffende Person als nicht unverdächtig im Auge zu behalten. Kurz darauf verreist Fräulein Larssen . . . ganz gegen ihre sonstige Gewohnheit und sehr plötzlich. In Berlin besucht sie mit ihrem wenig vertrauenerweckend aussehenden Bruder ihre Mutter, die seit Jahren wegen vielfacher Ladendiebstähle im Zellengefängnis von Moabit gefangen gehalten wird. Darauf ersucht sie den Justizrat Renndorf, ihr das Legat der Frau Arnheld oder doch einen möglichst großen Teil desselben telegraphisch anzuweisen und erhält von ihm fünftausend Mark . . ."

„Oh, alles das ahnte ich nicht!" rief Marga aus.

„Gestern abend kehrte sie mit diesem Bruder hierher zurück", fuhr der Detektiv mit unerschütterlicher Sachlichkeit fort. „Dieser begleitet sie mit der Elektrischen bis zur Blücherallee hinaus und trägt ihr den Koffer bis ans Gartentor der Arnheldschen Villa . . ."

„Woher wissen Sie das alles?"

„Ich ließ sie in Berlin beobachten und erkundigte mich hier bei dem Justizrat, ob sie bereits Geld von ihm ausbezahlt erhalten hätte, und als mein Agent mir gestern ihre Abreise nach hier meldete, schickte ich meinen Assistenten auf die Bahn, um zu erfahren, was das Geschwisterpaar hier vornehmen würde. Und sechs Stunden nach ihrer Rückkehr findet hier ein zweiter Einbruchsdiebstahl statt, worauf sämtliche Hausbewohner direkt aus ihren Betten heraus zusammengelaufen, — alle, bis auf Fräulein Larssen, die vollkommen angekleidet erscheint."

Marga, die mit atemraubender Spannung zugehört hatte, lehnte sich zurück und seufzte tief auf.

„So, wie Sie das vorbringen . . ." sagte sie langsam . . .

„Werden Sie mir zugeben, daß sich allmählich ein schwer belastendes Indizienmaterial gegen sie angesammelt hat", setzte Eickert gelassen hinzu. „Natürlich ist eine Schuld ihrerseits dadurch noch nicht voll erwiesen, aber ich werde mich doch wohl genötigt sehen, sie verhaften zu lassen."

„Ja, das sehe ich leider ein, und doch tut sie mir leid . . . und würde mir doppelt leid tun, wenn sie wirklich schuldig wäre. Denn es wäre doch ein unbestrittener Fall von direkter erblicher Belastung . . . und was ist das für ein Fluch!"

Eickert erhob sich.

„Wollen Sie sich jetzt nicht zur Ruhe begeben, gnädige Frau?" fragte er in freundlich ehrerbietigem Tone. „Sie haben mich nach bestem Wissen aufgeklärt, und Benno würde mir sicherlich, und mit Recht, böse sein, wenn ich jetzt nicht darauf dränge, daß Sie die eingebüßte Nachtruhe nachholen. Wenn Sie gestatten, werde ich jetzt die Dienstboten verhören, und die notwendigen Untersuchungen vornehmen. Jedenfalls bleibe ich vorläufig noch im Hause, so daß Sie unbesorgt schlafen gehen können."

Das tat Marga denn auch, nachdem sie noch einmal zu Inge hineingeschlichen war und sich überzeugt hatte, daß sie sanft und friedlich schlief.

(Forts. f.)

unter der Voraussetzung, daß über den Erwerb der Aktien der Thüringer Gasgesellschaft und daraufhin mit der Stadt Biebrich eine besondere Vorlage gemacht wird. Wie gesagt, herrschte große Einmütigkeit. Die Vertreter der einzelnen Fraktionen beschränkten sich auf kurze Erklärungen, in denen sie ihre Zustimmung zum Ausdruck brachten, so Stadtv. Baum für die Demokraten, Stadtv. Witte für die Sozialdemokraten, Stadtv. Schneider für das Zentrum, Stadtv. Krücke für die Volkspartei. Hoffentlich geht es auch im Biebricher Rathaus so glatt, woran ja wohl nicht zu zweifeln ist, damit die Vorbedingungen für den Einschluß Biebrichs in das zukünftige Groß-Wiesbaden erfüllt werden. Es ist das um so wichtiger, als ja Hand in Hand damit die gleichzeitige Eingemeindung anderer Vororte von Wiesbaden betrieben wird. Ein großes Ziel, dem sich noch gar manche Hindernisse in den Weg stellen dürften, aber es wird erreicht werden, weil es erreicht werden muß, denn es ist ein Gebot der Notwendigkeit. W. E.

— **Die Eingemeindung von Schierstein.** Der Bezirksausschuß hat die Eingemeindung von Schierstein nach Wiesbaden in seiner letzten Sitzung genehmigt. Damit sind die Verhandlungen erledigt. Die Akten gehen nunmehr nach Berlin an den Minister zur Ausarbeitung des Gesetzentwurfs über die Eingemeindung. Die Verhandlungen in der Auseinandersetzung der Stadt Wiesbaden mit unserem Landkreis sind noch nicht zum Abschluß gelangt.

— **Die Fremdenziffer.** Die Zahl der Kurgäste vom 1. Januar bis einschließlich 23. Februar beträgt: 7321, die der Passanten 12 576, zusammen 19 897 Personen.

— **Die amtliche Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene** der Stadt Wiesbaden teilt mit, daß die Auszahlung der Teuerungszuschläge an Kriegshinterbliebene Buchstaben A bis K am Mittwoch, den 1. März 1922, Buchstaben L bis Z am Donnerstag, den 2. März 1922 stattfindet. Die Auszahlung erfolgt während der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3½ bis 5½ Uhr nachmittags, und zwar nur unter Vorlage der Stammkarte. Empfangsberechtigt sind nur solche Kriegshinterbliebene, die bereits die Teuerungszuschläge für die vorhergehenden Monate erhalten haben. Kriegsbeschädigte, die Anspruch auf die Teuerungszuschläge haben, erhalten Vorladungen.

— **Kolonial-Erinnerungszeichen.** Die Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Wiesbaden (hier, Röderstraße 42) bittet Männer und Frauen, welche das Kolonial-Erinnerungszeichen noch zu erwerben wünschen, sich baldmöglichst zu melden, da die Liste in einigen Tagen geschlossen wird.

— **Neues Holzimprägnierungsmittel.** In der Zeit der fortgesetzt steigenden Holzpreise erscheint es mehr als bisher nötig, das Holz da, wo es bauliche, gärtnerische oder sonstige Verwendung findet, gegen Fäulnis zu schützen. Wie auf vielen anderen Gebieten, ist auch hier eine deutsche Erfindung zu verzeichnen, die es verdient, in der Öffentlichkeit bekannt zu werden. Dieses Holzimprägnierungsmittel heißt „Kulba" und hat große Vorzüge. Es ist nicht feuergefährlich, macht das Holz fest und dauerhaft, ist pflanzenunschädlich, kann bei jeder Temperatur verarbeitet werden. Es tötet alle Schwammarten, insbesondere den gefährlichen Hausschwamm; auch kann auf „Kulba" sofort Ölfarbe gestrichen werden, wodurch das bisher übliche Vorölen erspart wird. Das neue Holzimprägnierungsmittel ist natürlich in Deutschland und vielen anderen Staaten patentiert.

— **Ein kunterbunter Faschingsabend,** den die „Tribüne" am Freitag in den festlich geschmückten Räumen des „Wintergartens" veranstaltet hatte, weckte zum zweitenmal wehmütige Erinnerungen an die längst entschwundenen Zeiten harmlos-fröhlichen Karnevalsulks. Eine äußerlich schon sehr närrisch anmutende Vortragsfolge bereitete auf Genüsse vor, die sich in kunterbunter Reihenfolge abspielten, und — so weit sie für den Abend besonders zugeschnitten waren — jene Patina heiterer Satire trugen, unter der manchmal ein Quentchen Wahrheit schimmert. Mit dem komischen Verzweiflungsruf „Kään Karneval?" leitete Gustav Jacoby den Abend ein. „Der am Rhein bekannte Herr (Victor von Schenck) wußte mit heiteren Rhein- und Weinliedern die Stimmung in Schwung zu bringen. „Der Herr aus der Pfalz" (Heinz Saygny) aber fand mit Pälzer Mundart-Schnurren verständnisvolle Anerkennung. Dann kamen „der Herr mit dem Monocle" (Kurt Kraatz), der gut pointierte Schlager erzählte, und schließlich „der Herr, der immer Pech hat" (Jacques Bügler), dessen derbes Couplet mit lokalen Glossen reichlich gespickt war. Nachdem Gustav Jacoby noch seine „Großdanzstund" (Des boste Philipp alles von dem Vater) zum besten gegeben hatte, erschien leibhaftig Serenissimus um huldvollst Anteil zu nehmen an den Genüssen des Abends und durch komische Zwischenfragen sein reges Interesse zur Geltung zu bringen. Besonders anregend wurde das Zwischenspiel, als Wilhelm Jacoby, der Karnevalsredner großen Formats, in die Bütte stieg, und die zwei Schwankkonstrukteure Jacoby und Kraatz (der den Serenissimus gab) ein von Sentenzen und Anspielungen funkelndes witziges Duell ausfochten, bei dem Lokalereignisse jüngster Vergangenheit besonders herhalten mußten. Wilhelm Jacobys Büttenrede „Zur närrischen Lage" war dem „Ernst der Zeit" entsprechend etwas auf Elegie abgestimmt. Aber: „Warum denn weinen, wenn's auch auseinandergeht; die Narrheit bleibt und blüht, so lang die Welt besteht." Rudolf Dietz, der nassauische Dialektdichter, beschloß den offiziellen Teil des Programms mit Vorträgen, die aus dem unerschöpflichen Schatz seiner Mappe geschickt ausgewählt waren. Paul Freudenberg steuerte am Flügel die Gesangsdarbietungen mit Umsicht und Geschick durch die närrischen Wogen; die närrische Kapelle („Der Max ist gekommen") aber unterhielt mit fröhlichen Weisen die in animiertester Stimmung folgenden, mit Beifall und Zurufen nicht sparsamen Gäste. #

— **Die Bedeutung der Stenographie für Schule und Leben.** Emil Stark, einer der hervorragendsten Pädagogen Deutschlands auf stenographischem Gebiete, wird Dienstag, den 28. Februar, abends 8 Uhr, in der Aula des Lyzeums 2 am Boseplatz einen Vortrag halten über „Die Bedeutung der Stenographie für Schule und Leben und der Weg zur Einheitskurzschrift". Der Eintritt ist frei.

— **Politische Versammlung.** Der frühere Volksbeauftragte W. Dittmann-Berlin, der zurzeit der Vorsitzende des Zentralvorstandes der U. S. P. D. ist, spricht am Montagabend 7½ Uhr im Gewerkschaftshaus über „Die 10 Punkte des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes und den Steuerkompromiß der Koalitionsparteien".

— **Deutsche Demokratische Partei.** Die für den Monat Februar angesetzte Versammlung des Bezirksvereins Süden muß in diesem Monat ausfallen.

— **Kleine Notizen.** Das Fest der silbernen Hochzeit feiern heute Sonntag die Eheleute Heinrich Schauß und Frau hier.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Staatstheater.** Am Montag, den 27., geht im „Großen Haus" der Schwank „Börsenfieber" in Szene. Als „Dr. Knesebeck" gastiert Herr Kurt Sellnick vom Neuen Theater in Frankfurt auf Anstellung. — Am Dienstag, den 28. d. M., nachmittags 3 Uhr, geht als Sondervorstellung das Märchenspiel „Der Froschkönig" in Szene. Eine größere Anzahl Plätze (Logen, 1. Rang, Orchestersessel und Parkett) gelangt ab heute Sonntag zu volkstümlichen Schauspielpreisen an der Kasse zum Verkauf. — Für Sonntag, den 5. März, bereitet die Oper eine Aufführung von Meyerbeers „Hugenotten" vor.

* **Tribüne.** „Der lustigste Ball der Saison" findet am Rosenmontag, abends 8.11 Uhr in der Tribüne statt, verbunden mit großem Künstlerfest. Letztes Auftreten der beiden Lustspieldichter Wilhelm Jacoby und Kurt Kraatz, zahlreiche lustige Überraschungen durch Gustav Jacoby, Victor v. Schenck und Jacques Bügler. Großes Tanzorchester, Georg Mays Faschings-Jazz-Band, Konfettischlacht usw. Vorverkauf an der Tageskasse Wintergarten von 10 bis 1 Uhr täglich und in den bekannten Vorverkaufsstellen.

* **Der Nassauische Kunstverein und Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst** hat der Februar-März-Ausstellung eine Kunstgewerbeausstellung angegliedert. Es sind Spitzen, Stickereien, Silberschmuck, Elfenbeinschmuck usw. ausgestellt. Kollektionen von Gemälden moderner Franzosen sowie Gemälde von E. Z. Dietrich-Saarbrücken und W. Schmid-Berlin vervollständigen die Ausstellung.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

* **Die Walhalla-Lichtspiele** bringen diese Woche ein Lebensbild der Kaiserin Elisabeth von Österreich, der Gemahlin Kaiser Franz Josephs I. Das Filmwerk ist von einer Nichte der Kaiserin, der Gräfin Larisch, nach eigenen Erinnerungen und Eindrücken verfaßt. Die Schilderung der geheimnisvollen Ereignisse wie der Tod des Kronprinzen Rudolf in Meyerling, das Verschwinden des Erzherzogs Johann, der sich den Namen Johann Orth zugelegt hatte, das rätselhafte Unglück am Starnberger See und schließlich der ruchlose Mord, dem die Kaiserin zum Opfer fiel, sind von nachhaltender Wirkung. Ein reizendes Lustspiel: „Es bleibt in der Familie" geht dem Großfilm voraus.

* **Die Urania-Lichtspiele** spielen den Film „Rächendes Gift" wegen überaus starken Andrangs und um allen Gelegenheit zu geben, den aufklärenden Sittenfilm sehen zu können, noch einige Tage in der nächsten Woche.

* **Die Monopol-Lichtspiele** bringen im neuen Programm den großen Sitten- und Gesellschaftsfilm „Komödie des Lebens", Drama in sechs Riesenakten. Dazu ein gutes Beiprogramm.

Aus dem Vereinsleben

* **Das Faschingsfest des Männergesangvereins „Fidelio"** findet in diesem Jahre in Sonnenberg im „Kaisersaal" statt. Für Überraschungen ist bestens gesorgt und stehen somit den Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht.

* **Der Gesangverein „Liederkranz"** hält heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im Saalbau „Germania" (Helenenstraße) einen bunten Abend mit humoristischen Vorträgen und Tanz ab.

* **Der Verband mittelrheinischer Privat-Unterhaltungs- und Mandolinen-Gesellschaften, E. V.,** Sitz Wiesbaden, hält an Fastnachtmontag, den 27. Februar, abends 7 Uhr, einen Gesuchs- und Dirndlball in der Turnhalle (Hellmundstraße) ab. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Näheres wird im Anzeigenteil bekannt gegeben.

* **Der „Allgemeine Krankenverein"** hat seine Mitglieder zum Sonntag, den 26. Februar, nachmittags 3 Uhr, in den „Bürgerhof" (Michelsberg 28) eingeladen. Außer der veröffentlichten Tagesordnung haben die Mitglieder auch Gelegenheit, über die 60jährige Tätigkeit des Vereins Näheres zu erfahren.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Der Metallarbeiterstreik.

wd. **Mainz,** 25. Febr. Im Laufe des Freitagnachmittag hat sich der Streik der Metallarbeiter, nachdem, wie schon erwähnt, die Arbeiterschaft den Schiedsspruch abgelehnt hat, weiter verschärft. Nunmehr ist die gesamte Arbeiterschaft in der Metallindustrie der Bezirke Mainz und Wiesbaden-Rheingau ausständig. Im Mainzer Bezirk streiken etwa 15 000 und im Bezirk Wiesbaden-Rheingau etwa 5000 Metallarbeiter. Am Samstagvormittag war die Streiklage unverändert.

Neue schwere Einbrüche.

fpd. **Frankfurt a. M.,** 24. Febr. Aus einem Weißwarengeschäft wurden in einer der letzten Nächte durch Einbruch große Mengen Hemden, Hosen, Strümpfe, Handschuhe, Krawatten, Wolle und Taschentücher im Gesamtwert von mehr als 100 000 M. gestohlen. — Aus einem anderen Geschäftslokal stahlen Einbrecher nächtlicherweile Anzugstoffe, Kleiderstoffe, Damaste, Strümpfe und Hemden im Wert von 60 000 M. — In der letzten Nacht stiegen Einbrecher von einem Klosettfenster aus in eine Villa und stahlen aus dem Eßzimmer Silbersachen und aus dem Vorraum eine Anzahl Mäntel im Gesamtwert von etwa 80 000 M. — Aus einer Villa holte eine Einbrecherbande mehrere Perserbrücken im Gesamtwert von ungefähr 25- bis 30 000 M.

Das Ende eines „Amtlichen Anzeigers".

fpd. **Höchst a. M.,** 24. Febr. Der vom Kreise und der Stadtgemeinde Höchst a. M. herausgegebene „Amtliche Anzeiger" für den Kreis und die Stadt Höchst stellt nach sechsmonatiger Lebensdauer mit Ende d. M. sein Erscheinen ein, da die Druckkosten für das Blatt ganz riesig gewesen sind.

Eisenbahndiebe.

fpd. **Aus der Rhön,** 24. Febr. Auf dem Bahnhof Burkhaun erbrachen Eisenbahndiebe 13 Güterwagen und stahlen aus diesen große Mengen Kaffee. Die Diebe konnten mit dem Kaffee unbehelligt entkommen.

Sport.

* **Fußball.** Sportklub Kassau 20 spielt am Sonntag mit seiner 1. Mannschaft gegen Sportverein Hattenheim 1. sein Rückspiel. Spielbeginn 10.30 Uhr. 2. und 3. Mannschaft spielen gegen 3. und 4. von F.-V. 06 Kastel. Spielbeginn 12 Uhr bezw. 9 Uhr vormittags; 1. Jugendmannschaft trägt um 1.30 Uhr ein Freundschaftsspiel gegen die gleiche von Sportverein Winkel aus. Sämtliche Spiele finden auf dem Kassausportplatz an der Nikolasstraße statt. Das Spiel der 2. Jugendmannschaft fällt wegen Absage Erbenheims aus.

* **Turnen.** Das 27. Gauturnfest des Mitteltaunusgaues wird in Eich im Taunus abgehalten werden. — Der 81. Kreisturntag des 9. Kreises (Mittelrhein) wird am 2. April d. J., vormittags um 10½ Uhr, in der Halle der Turngesellschaft zu Offenbach a. M. abgehalten werden. Die Sitzung des Kreisausschusses beginnt am Samstag, den 1. April d. J., nachmittags um 3 Uhr, gleichfalls in dem Vereinshaus der Turngesellschaft zu Offenbach a. M. Anträge können noch bis zum 4. März d. J. an den 1. Kreisvertreter Schulrat Schmuck in Darmstadt eingereicht werden. — Der Feldbergturntag findet am 12. März d. J., vormittags 10 Uhr, in der Turnhalle der Turngemeinde Frankfurt-Bornheim, Kronauer-Straße 14, statt. Zur Teilnahme sind alle Vereine des 9. Kreises (Mittelrhein) berechtigt.

* **Schneebericht.** Die starke Temperaturbesteigerung, welche während der letzten Tage eingesetzt hat und in der Ebene schon vielfach Temperaturen bis zu 15 Grad Wärme brachte, hat dem Winter im Gebirge ein vorläufiges Ende bereitet. Der Feldberg i. T. hat nur noch eine geringfügige Schneedecke, die in Kürze abgeschmolzen sein wird. Nur in sehr großen Höhen, z. B. auf dem Feldberg i. Schw., bietet sich noch Gelegenheit zum Wintersport.

Gerichtssaal.

Fe. Militär-Polizeigericht Wiesbaden. Alkohol an zwei marokkanische Schützen hatte in Höchst a. M. Frau Karl Oertel verkauft. Diesen Verstoß muß sie mit 1200 M Geldstrafe büßen. Außerdem wird das Urteil dort bekannt gegeben. Aus demselben Grunde nahm das Gericht Georg Wauße in Schierstein in eine Geldstrafe von 2000 M. Auch hier wird die Urteilsbekanntgabe verfügt. — Sandel Weiß in Nordenstadt hatte drei Pferde in seinem Besitz, meldete aber nur ein Pferd dort an. Der Bürgermeister Philipp Kern in Nordenstadt, der das Pferdejournal der Gemeinde zu führen hat, hatte es unterlassen, ein Pferd des dortigen Landwirts Heinrich Nennethen einzutragen. Das Gericht verurteilte Weiß zu einer Geldstrafe von 2000 M. und verfügte die Urteilsbekanntgabe in der Tagespresse, der Bürgermeister erhielt eine Geldstrafe von 500 M., Nennethen erzielte einen Freispruch. — Sechs Geschäftsleute in Wiesbaden, drei in Biebrich a. Rh. und einer in Königstein waren der Bestimmung, sichtbare Preise an die von ihnen zum Verkauf gestellten Waren anzubringen, nicht nachgekommen. Sie wurden in Geldstrafen von 100 bis 500 M. genommen; außerdem verfügte das Gericht Aushang des Urteils an den jeweiligen Geschäftslokalitäten und bei fünf Verurteilten Urteilspublikation in der Tagespresse. — Die ehemaligen russischen Staatsangehörigen, jetzt naturalisierte Franzosen Georg Walkow und K. Dubol aus Mainz, glaubten, das besetzte Gebiet ohne Paß betreten zu dürfen. Das Gericht verurteilte jeden zu je 50 M. Geldstrafe.

tu. **Urteil im Madruprozeß.** Im Madruprozeß in Essen wurden verurteilt die Angeklagten Diethüchten zu 12 000 M., Lütschen zu 10 000 M. und Rathum sowie Schlitting zu je 4000 M. Geldstrafe. Außerdem soll der erzielte Übergewinn eingezogen werden.

Der Fall Kähne.

(Berliner Brief.)

Berlin hat wieder einmal sein Sensationchen. Eigentlich ist es zwar allerdings nicht mehr Berlin, nicht einmal Groß-Berlin, aber die Gegend, die jetzt in den Schilderungen tüchtiger Reporter eine so große Rolle spielt — ein Berliner Montagsblatt brachte sogar eine richtige Karte —, diese Gegend ist, wenn sie auch ein wenig weit draußen vor dem Tore liegt, jedem Berliner gut bekannt. Zum mindesten einmal im Jahr, wenn der Frühlingshimmel blaut und milde Lüfte wehen, „wenn in Werder die Kirschen blühn", kommt der Berliner auf der Fahrt nach dem Blütenparadies Werder, bald nachdem der Haveldampfer das in Blütenschnee getauchte Caputh passiert hat, unweit Petzow vorüber, das jetzt eine solche Rolle spielt. Den meisten Berlinern freilich ist das Dorf von so manchem Ausflug bekannt, liegt es doch an dem vielbesuchten Schwielowsee, unweit jener Hügelkette, die der allzeit den Mund reichlich vollnehmende Berliner „Glindower Alpen" getauft hat.

Den traurigen Ruhm, dem Ort zu einiger Berühmtheit gerade jetzt verholfen zu haben, hat die Familie v. Kähne, die schon erkleckliche Zeit auf Petzow sitzt. Nicht gerade uralter märkischer Adel, denn der Adel wurde ihnen erst 1840 verliehen, und erst 1845 wurde ihr Besitztum ein kreistagsfähiges Rittergut, bis dahin hatten ihre Vorfahren als Bauern gelebt, klug und geschäftstüchtig. Freilich, wie er sich räuspert und wie er spuckt, das hatten die neugebackenen Adligen dem Junker bald abgeguckt. Aber schon Theodor Fontane, der Mann der „Wanderungen", fand an dem im gotischen Stil gebauten Herrenhaus nicht viel Rühmenswertes, und der damalige Besitzer trieb die Geschmacklosigkeit so weit, daß er ein Spritzenhaus und auch Arbeiterhäuser in gotischem Stil erbauen ließ. Mit solchen Dingen beschäftigen sich die heute auf Petzow lebenden Kähnes weniger. Stilkunde ist nicht ihr Fach, wohl aber Schießkunde. Und die Schießchronik der Familie ist nicht gerade klein. Die Kähnes führen ein rücksichtsloses Regiment, wer irgend in ihrem Besitztum auftaucht, ist seines Lebens nicht sicher. Man erinnert sich noch dunkel der Schilder, die zur Zeit der Märzunruhen in den Berliner Straßen auftauchten: „Wer weiterlebt, wird erschossen", solche Warnung wird jedem Wanderer mitgegeben, der sich Petzow nähert. Charakteristisch genug, daß schon ein 1919 erschienener beliebter Führer für Wasserwanderer über die Bucht von Petzow vermerkt: Da es Privatbesitz ist, darf man dort nicht anlegen. Man pflegt auf Personen, die das Land unbefugt betreten, zu schießen. Also Vorsicht!" Man sieht, die Kähnes stehen seit langem in gutem Ruf, und wirklich nicht mit Unrecht sang ein lyrisches Talent im „Vorwärts" von ihnen:

Ich schieß' das Volk im wilden Forst,
Den Ruderer auf dem See,
Ich knalle ab, wer meinem Horst
Kommt irgend in die Näh.
Kein Ort, der Schutz verleihen kann,
Wo meine Büchse zielt —
Und dennoch hab ich wilder Mann
Die Strafe nie gefühlt.

Die jüngste Tat des Herrn v. Kähne, er schoß einen Arbeiter aus dem benachbarten Glindow an, der angeblich Holz stehlen wollte, hat nun einmal die Öffentlichkeit auf das, milde gesagt, etwas merkwürdige Leben derer v. Kähne aufmerksam gemacht. Alte Geschichten werden ausgegraben, es wird daran erinnert, daß vor nicht allzu langer Zeit die Leiche eines 17jährigen jungen Mannes im Kähneschen Forst aufgefunden wurde. Kähne behauptete damals, es liege Selbstmord vor, aber so klar liegen die Dinge keineswegs, und man darf wohl annehmen, daß sich die Gerichte nun auch noch einmal mit diesem Fall beschäftigen werden. Es wird ferner daran erinnert, daß der junge Kähne schon mit 19 Jahren sich vor dem Gericht zu verantworten hatte, da er einen Arbeiter angeschossen hatte, und es wird so manche andere Schießtat der Kähnes der Vergangenheit entrissen. Unter solchen Umständen sieht sich selbst das „Deutsche Abendblatt" des Herrn Wulle — weiter rechts als dieses Blatt, kann man nicht stehen — veranlaßt, von dem Junker Kähne abzurücken. Die Berliner Blätter aber, tüchtig, wie immer, entsenden „eigene Berichterstatter" auf den Kriegsschauplatz. Beinahe kann man das Gruseln lernen, wenn einer dieser Kriegsberichterstatter über seinen Vorstoß gegen Petzow meldet: „Überall bedrückende Stille. Um so bedrückender für den, der von den Taten des Herrn v. Kähne gehört hat, und der nun das Wagnis unternimmt, sich diesem „sagenumwobenen" Schloß Petzow zu nähern. Wie peinlich berührt es diesen Wanderer dann, wenn ihm auf dem Wege durch den Petzower Forst alle 10 Schritt wieder und wieder Warnungstafeln in großen Lettern die Worte: „Gefahr! Selbstschüsse!" zurufen. So unangemeldet auf Schloß Petzow Besuch zu machen, ist doch eigentlich sehr gefährlich, wenn man die Erlebnisse berücksichtigt, die andere arglose Wanderer hier machten, als die Schrotkugeln um ihre Ohren pfiffen."

Nun soll ja zugegeben werden, daß es sicher auch nicht angenehm und auch kaum besonders sicher ist, so auf einem Gut vor den Toren Berlins zu leben, aber die Kähnes scheinen doch schon an Verfolgungswahn zu kranken in einem Maße, daß es erforderlich erscheint, für die Mitwelt besondere Maßnahmen zu treffen. Schließlich sind ja Berliner Ausflügler noch nicht als vogelfrei erklärt. Jetzt wird sich das Gericht nun wohl einmal etwas eingehender, als es bislang der Fall war, mit dem Fall Kähne befassen müssen, denn bislang sind gegen Kähnes Urteile gefällt worden, die ein wenig merkwürdig berühren, wenn man so manches andere Urteil daneben hält. Im übrigen wird ja der Fall auch den preußischen Landtag beschäftigen, dem zum Fall Kähne gleich drei kleine Anfragen von den Linksparteien zugegangen sind. So wird man den Herrschaften hoffentlich bald das Handwerk legen, auf das weder in dem Führer für Wasserwanderer noch sonst an anderer Stelle bei dem schönen Petzow die Worte mehr stehen: „Man pflegt auf Personen zu schießen", was ja immerhin ein wenig unangenehm an Wild-West erinnert, wo es bekanntlich auch heißt: „Es wird gebeten, nicht auf den Klavierspieler zu schießen, der Mann tut, was er kann." W. A.

Aus Kunst und Leben.

* **Die Frankfurter Goethewoche.** An der Eröffnung der Frankfurter Goethewoche werden außer dem Reichspräsidenten noch der Reichsminister des Innern Dr. Köster, und der preußische Kultusminister Dr. Boelitz, Staatssekretär Becker und Ministerialrat Wende vom preußischen Kultusministerium teilnehmen. Ferner befinden sich unter den Ehrengästen der hessische Ministerpräsident Ulrich, Oberpräsident Dr. Schwander (Kassel) und Regierungspräsident Dr. von Momm (Wiesbaden). Vorgestern ist der Direktor des Weimarer Goethe-Museums Dr. Wahl in Frankfurt eingetroffen, um die letzten Vorbereitungen für die Ausstellung der Goethezeichnungen usw. zu treffen.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Der zurücktretende Direktor des Wiener Burgtheaters, Dr. Wildgans, verhandelte in langen Konferenzen mit dem Präsidenten der Staatstheaterverwaltung Vetter über seine Angelegenheit. Es soll dabei zu ziemlich scharfen Kontroversen gekommen sein. Immer mehr und mehr verdichtet sich die Ansicht, daß vorläufig Devrient mit der Leitung betraut werden wird. Man glaubt aber, daß es das Bestreben des Herrn Vetter sein wird, Reinhardt auf den Posten des Burgtheaters zu bringen. Gegen diesen Plan nimmt die „Reichspost" in einem Leitartikel Stellung.

Neues aus aller Welt.

Eine Offiziertragödie in Rathenow. Der bereits gemeldete Vorfall hat sich, wie aus Rathenow gemeldet wird, wie folgt abgespielt: Graf Kalkreuth war mit mehreren Offizieren vom Reiterregiment 3, darunter dem Grafen Pilati in das Café „Rheingold" eingekehrt, wo eine sehr animierte Stimmung herrschte. Bald nach dem Erscheinen der beiden entstanden Streitigkeiten. Der Kaufmann Hormann machte den Wirt darauf aufmerksam, daß der eine der beiden Grafen den Wirt einen „Burschen" genannt hätte. Der Wirt forderte daraufhin den Grafen Pilati zum Verlassen des Cafés auf, was der Graf auch tat um weitere Streitigkeiten zu vermeiden. Auf der Straße hatte der Graf noch einen anderen Zusammenstoß mit Zivilisten. Der noch junge Fähnrich Graf Kalkreuth, holte jetzt in großer Erregung eine Pistole herbei und kehrte wieder in das Café zurück. Der Wirt wies ihn aber ebenfalls aus dem Lokal. Diese Aufforderung erwiderte der Fähnrich mit den Worten: „Nur als letzter!" Er gab plötzlich vier Schüsse auf den Kaufmann Hormann ab, der tödlich getroffen zu Boden sank, und richtete dann die Waffe gegen sich selbst.

Eine Falschmünzerwerkstatt im Maschinenraum. In der vorigen Woche wurde das in Spandau wohnende Ehepaar Freda bei der Ausgabe von falschen Hundertmarkscheinen verhaftet. Freda war bis zu seiner Verhaftung Maschinenmeister im Admiralspalast. Durch die Nachricht von der Verhaftung Fredas aufmerksam gemacht, stellte der Direktor des Admiralspalastes sofort Nachforschungen an, die das überraschende Ergebnis hatten, daß sich Freda im Akkumulatorenraum des Admiralspalastes eine regelrechte Falschmünzerwerkstatt eingerichtet hatte. Bei dem Versuch, Druckplatten für falsche Hundertmarkscheine herzustellen wurde in den letzten Tagen der aus Düsseldorf stammende Graveur Meyer von der Reichsbank-Falschgeldabteilung festgenommen.

Versteigerung in Castans Panoptikum zu Berlin. In den Räumen von Castans Panoptikum hat die Versteigerung der Schaustücke begonnen. Zunächst kamen kleinere Raritäten unter den Hammer. Die Beteiligung von Kauflustigen an der Auktion ist nicht allzu groß; die Käufer sind durchweg Berliner Antiquitätenhändler und einzelne Liebhaber, die auf jeder Versteigerung zu sehen sind. In großer Menge kamen alte Waffen zur Versteigerung. Die Preise, die geboten wurden, waren nicht allzu hoch. Nur ein Hirschfänger von Friedrich Wilhelm IV. brachte 1550 Mark. Das Zepter Heinrichs IV. von Frankreich brachte 5300 Mark, eine Tasse Napoleons III., ein Geschenk des bekannten Schauspielers Guthberg, brachte 300 Mark; eine Tabakspfeife Friedrich Wilhelms I. aus dem Tabakskollegium kam auf 300 Mark. Höhere Preise erzielten mehrere Wiegen, darunter die Wiege Kaiser Josephs II., die 11 200 Mark brachte.

Gruyen stellt sich wieder. Der Kleppelsdorfer Doppelmörder Gruyen hat sich vorgestern abend selbst im Gefängnis zu Hirschberg gestellt. Wie der „Bote aus dem Riesengebirge" zur Selbststellung Gruyens noch mitteilt, verweigert Gruyen jede Aussage über den Grund seines Ausbruchs und über seinen Aufenthalt während des Freitags. Die Nachforschungen über seinen Verbleib während des Tages haben vorgestern abend zu keinem bestimmten Ergebnis geführt.

Ein tollwütiger Elefant. Der Elefant, der kürzlich in Dresden den Zirkusdirektor Stosch-Sarajani angefallen und schwer verletzt hatte, mußte getötet werden, da er in der Brunstzeit Tobsuchtsanfälle bekam und zu einer ständigen Gefahr für das Zirkuspersonal wurde. Man warf ihm ein Drahtseil um den Hals und schnürte es schnell zu, so daß der Koloß zusammenbrach und verendete.

Banditenjagd. In Beuthen drangen gegen 7 Uhr abends fünf Banditen in ein Zigarrengeschäft in der Krakauer Straße und raubten einen größeren Geldbetrag sowie andere Wertgegenstände. Der Überfall wurde von einem Apobeamten bemerkt, der sich den Einbrechern entgegenstellte. Die Banditen gaben Feuer. Durch die Schießerei wurden weitere Beamte aufmerksam, die Jagd auf die Banditen machten. Hierbei wurde einer der Verbrecher getötet, ein anderer schwer verletzt; zwei konnten festgenommen werden, während der fünfte entkam. Von den Apobeamten wurde ein Mann verletzt.

Die Hinrichtung des Frauenmörders Landru mittels Guillotine ist Samstagfrüh um 6 Uhr in Paris vollzogen worden. Der Akt verlief ohne Zwischenfall in wenigen Minuten. Eine zahlreiche Menschenmenge hatte sich hinter der Umzäunung des Richtplatzes eingefunden.

Handelsteil.

Wirtschaftliche Rundschau.

Der am 1. März in Kraft tretende Aufschlag auf die Goldzölle — die im deutschen Zolltarif angegebenen Zölle werden danach mit 44.00 Proz. um den 45fachen Betrag erhoben — hat in das wirtschaftliche Leben Deutschlands schärfer eingegriffen, als man erwarten konnte. Vor allem wird gegenwärtig der Import von Waren in außerordentlicher Weise forciert, denn alle Kreise des Handels und der Industrie sind bemüht, sich noch vor dem 1. März mit Ware einzudecken. Die Textilindustrie und der Getreidehandel stehen in dieser Beziehung gegenwärtig an der Spitze. Es werden in großem Umfange Rohstoffe von den Textilindustriellen aller Kreise eingeführt, und die Getreide-Importeure waren kaum jemals so tätig als gegenwärtig.

Diese Entwicklung der Dinge hat eine sehr erhebliche Wirkung auf dem Devisenmarkt ausgeübt und zu einer unerwartet großen Aufwärtsbewegung der meisten ausländischen Zahlungsmittel geführt. Der Dollar stieg in der letzten Woche zeitweilig bis auf 230 Proz. und darüber, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß die Reichsbank sehr große Beträge aus eigenen Beständen abgegeben hat, lediglich, um ein allzu starkes Emporschnellen zu verhindern. Der Grund der neuen Devisenhausse liegt, wie schon oben angedeutet, in erster Reihe in dem überaus großen Devisenbedarf des Getreidehandels. Es kommt hinzu, daß neuerdings auch die Spekulation wieder zu großen Hamsterkäufen in ausländischen Zahlungsmitteln schreitet, ein Vorgehen, das in hohem Maße bedauerlich ist, denn unser ganzes wirtschaftliches Leben erfährt durch die neue Erhöhung der Devisen eine verschärfte Belastung. In Kreisen der Devisenspekulanten rechnet man darauf, daß im nächsten Monat eine weitere Steigerung sich vollziehen wird, denn ein großer Teil des Devisenbedarfs der Industrie ist noch nicht gedeckt, auch hält man es immerhin für zweifelhaft, ob die Reichsbank dauernd Abgaben aus eigenen Beständen in so großem Umfange wird leisten können, wie es in den letzten Tagen geschah.

Die Erhöhung der Goldzölle hat aber nicht minder große Wirkung auch auf den Berliner Geldmarkt ausgeübt. Wider alles Erwarten ist eine empfindliche Versteifung der Geldsätze eingetreten, die in den letzten Tagen für tägliches Geld bis auf 7 Proz., ja zeitweise noch darüber hinaus, anzogen. Die Einfuhr von Waren und die damit verbundene Devisenbeschaffung absorbiert große Summen. Auch am Geldmarkt spielte in den letzten Tagen der oben gekennzeichnete große Bedarf der Getreideimporteure eine wesentliche Rolle. Die plötzlich eingetretene Knappheit an flüssigen Mitteln ist allerdings auch zum Teil zurückzuführen auf den erhöhten Geldbedarf der Börsenspekulation. Denn das umfangreiche Börsengeschäft hat in letzter Zeit bedeutende Summen absorbiert. Es kommt hinzu, daß angesichts der neuen Schwierigkeiten, die sich nach vorübergehender Erleichterung am italienischen Geldmarkt zeigen, jetzt wieder Italien ein Teil seiner hiesigen Guthaben zurückgezogen hat. Die plötzliche Anspannung der Mittel und die Knappheit an flüssigem Geld hat die Banken veranlaßt, in der Hergabe von Krediten, insbesondere für spekulative Zwecke, sich einige Zurückhaltung aufzuerlegen. Handel und Industrie haben allerdings in nächster Zeit noch bedeutende Geldansprüche zu befriedigen und eine Einschränkung in der Darlehnsgewährung würde hier sehr unangenehm fühlbar werden. Übrigens rechnet man in maßgebenden Kreisen des Berliner Geldmarktes damit, daß nach dem 1. März d. J. nach dem Inkrafttreten der neuen Zollsätze eine wesentliche Erleichterung der Zinssätze eintreten wird, denn der Geldbedarf für die Wareneinfuhr wird sich dann erheblich ermäßigen.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 25. Februar. Drahtliche Auszahlungen für

	24. Februar 1922		25. Februar 1922	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	8366.60	8383.40	8491.50	8508.50
Buenos-Aires	80.65	80.85	81.90	82.10
Belgien	1898.10	1901.90	1895.60	1899.40
Norwegen	3726.26	3733.75	3771.20	3778.80
Dänemark	4575.70	4584.80	4625.35	4634.65
Schweden	5794.20	5805.80	5869.10	5880.90
Finnland	437.55	438.45	445.55	446.45
Italien	1108.85	1111.15	1225.35	1127.65
London	964.—	966.—	976.50	978.50
New-York	219.03	219.44	222.52	222.98
Paris	1993.—	1997.—	1990.50	1994.50
Schweiz	4280.70	4289.30	4340.65	4349.35
Spanien	3436.50	3493.50	3526.45	3533.55
Wien (Deutsch-Oest.)	4.38	4.42	4.38	4.42
Prag	373.35	374.15	392.60	393.40
Budapest	31.16	31.24	32.16	32.24
Polen	—.—	—.—	—.—	—.—
Bukarest	—.—	—.—	—.—	—.—
Sofia	145.10	145.40	145.35	144.65

Industrie und Handel.

w. **Aus der Kaliindustrie.** Die anhaltische Staatsregierung hat den Anteil des Staates an dem Kalibergwerk Salzdetfurth an den Berliner Bankier Hugo Herzfeld für den fabelhaften Preis von rund 90 Millionen Mark verkauft. Herzfeld stehe — in Verbindung mit der Commerzbank, der Disconto-Gesellschaft und der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft — an der Spitze des großen Konzerns, der sehr erhebliche Beteiligungen an einer Reihe deutscher Kaliwerke zu ganz außerordentlich hohen Preisen erworben habe. Durch den Ankauf des anhaltischen Staatsanteils an dem obigen Kalibergwerk habe sich Herzfeld die Dreiviertelmehrheit der Aktien gesichert, der notwendig sei für verschiedene Statutenänderungen, z. B. die Vereinigung mit anderen Kali-Gesellschaften.

* **Lederwerke Rothe, A.-G., Kreuznach.** Der Aufsichtsrat wird eine Dividende von 30 Proz. (i. V. 20 Proz. und 200 M. Sondervergütung pro Aktie) vorschlagen.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Lettich; für den Unterhaltungsteil: F. Günther; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtssaal und Handel: W. Ey; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.
Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Unsere Erfolge sowie die ständig steigende Inanspruchnahme durch Rechtsanwälte, Firmen und Private beweisen die große Leistungsfähigkeit unseres Instituts bei Erledigung aller Vertrauens- und Detektiv-Angelegenheiten. (On parle français — English spoken). Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte an allen Plätzen der Welt.
„Kosmos" Detektiv-Auskunftei nur Wiesbaden, Luisenstr. 22 Tel. 4180.

Der Covercoat-Mantel

das zweckmäßige Kleidungsstück für jede Dame. Der große Artikel für die kommende Saison, den wir in den begehrten Fassons in Massen sehr vorteilhaft kauften und jetzt noch
außergewöhnlich billig
verkaufen können. In Ihrem Interesse raten wir zum baldigen Einkauf. Diese Waren werden sehr knapp und sehr, sehr teuer.

Mantelkleider aus festen haltbaren Stoffen, mod. Karos, Jumper-Form und Faltenrock, 245.—, 169.—, 149.—

Unsre Schlager! Covercoat-Mantel, beste Verarbeitung — neueste Fassons, eleganter Sitz, ℳ 950.—, 795.—, 695.—, 575.—

Regenmäntel gute haltbare Stoffe, dunkelblau und farbig, lange Form, ℳ 375.—, 295.—, 245.—

Morgen-Röcke aus Flausch-Trikot, in schönen hellen Farben, 245.—

Jackenkleid aus reinwoll. Kammgarn-Cheviot, mit Litzen-Garnierung, moderne Fassons, ℳ 1050.—, 875.—, 745.—

Jumper „Die große Mode" aus reiner Wolle 139, 189, 245 ℳ aus Kunst-Seide 295, 375, 450 ℳ

Schloss Langgasse 32
Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion.
K 161

Schuhbesohlen in einem Tage
prima Kernleder u. Gummi, billigste Preise.
elegante Maßanfertigung.
Reelle, fachmännische Bedienung.
N. Herold, Schuhmachermeister
Friedrichstraße 57.

Ausverkauf
Ich beabsichtige, mein Ladengeschäft vollständig aufzulösen; unterstelle deshalb sämtliche Waren einem Ausverkauf zu ermäßigten Preisen. In anbetracht der neuen großen Preiserhöhung sämtlicher Uhren ist Gelegenheit geboten, jetzt noch gute Ware billig zu kaufen.
Auch die Ladeneinrichtung ist abzugeben.
Uhrenhandlung Mühlgasse 17
Gg. Otto Rus.

Anzugstoffe!
Versäumen Sie nicht, mein Lager zu besichtigen.
Führe bei außergewöhnlich billigen Preisen nur beste Qualitäten in blauen, schwarzen u. modefarbigen Kammgarnen, Cheviots u. Moltons für Frühjahr u. Sommer.
K. Schneider, Rheinstraße 51, Ecke Kirchgasse
Alte Artilleriekaserne! — Kein Laden! — 1. Stock!

Gasgefüllte Lampen
Flack, jetzt: Luisenstr. 25, gegenüber dem Realgymnasium. Telephon 747.

Nur diese Woche! Nur soweit Vorrat!

Angebote aus noch günstiger Zeit.

Wir geben unserer Kundschaft nochmals Gelegenheit, Waren aller Art zu erschwinglichen Preisen einkaufen zu können.

Mengenabgabe vorbehalten.

Strümpfe

Damen-Strümpfe, schwarz Paar **9.75**
Damen-Strümpfe, schwarz u. lederfarbig, ohne Naht . . . . . Paar **22.50**
Damen-Strümpfe, schwarz u. lederfarbig, doppelte Sohle u. Ferse . . . . . Paar **36.50**
Damen-Strümpfe, prima Seidenflor, schwarz u. moderne Schuhfarben . . Paar **95.00**
Herren-Socken, grau, Paar 9.50, **6.95**
Herren-Socken, schwarz u. lederfarbig, verstärkte Ferse u. Spitze . . . . . Paar **19.75**

Wäsche

Damen-Hemden, Ia Stoff, reich mit Stickerei garniert u. Hohlsaum, 92.00, **78.50**
Damen-Beinkleider, guter Stoff, mit Feston 69.50, **59.00**
Damen-Nachthemden, eleg. Ausführ., reiche Stickereigarnierung . . . 295.—, **225.00**
Prinzeß-Röcke, elegant ausgeführt **175.00**
Kissenbezüge, gebogt, Stickerei und Köppel 82.50, **69.00**
Bettücher, Ia Kretonne, ca. 150/225 Zentimeter **198.00**
Bettbezüge, prima Damast und Kretonne 475.00, **375.00**

Papierwaren

Schnellhefter, Quart und Folio Stück 95 Pfg., 10 Stück zusammen **9.00**
Schreibfedern, gemischt, Karton, ca. 8 Dtzd. **9.50**
Glas-Tintenfässer mit Deckel . . Stück 6.50, **1.95**
Löscher mit Metallbügel . . . . . Stück **4.50**
Normaltinte . . . . . 1 Liter **14.50**
Spielkarten . . . . . Spiel 6.95, 10 Spiele **68.50**
Papier-Servietten, weiß gezackt 100 Stück 6.95, 1000 Stück **67.50**
1 Kassette Briefpapier, Leinen 50 Bogen, 50 gef. Umschläge **18.00**
1 Kasette Uebersee-Leinen 50 Bogen, 25 gef. Umschläge **17.50**
Postkarten-Umschläge, farbig 100 Stück 4.95, 1000 Stück **48.50**
Butterbrotpapier . . . Rolle 1.95, 10 Rollen **18.50**

Besonders preiswert:

Buchstaben-Taschentücher St. **9.75**
Kinder-Tücher, mit bunten Kanten **6.95**
Bunte Herren-Tücher . . 14.50, **9.75**
Damen-Tücher mit moderner Stickerei . . 24.50, **16.75**

Lebensmittel

Ia blütenweißes Weizenmehl . . . Pfund **7.50**
Ia Malzkaffee in Paketen . . Pfund 8.00, **5.40**
Reiner Cacao Pfund 32.—, 28.—, **24.00**

Handschuhe

Damen- u. Kinderhandschuhe, farbig, gestrickt, Baumwolle . . . . . Paar **12.50**
Damen-Handschuhe, Halbwolle, gestrickt farbig . . . . . Paar **28.50**
Damen-Handschuhe, schwarz und weiß, reine Wolle, gestrickt . . . . . Paar **26.50**
Damen-Handschuhe, dänisch imit., mit 2 Druckknöpfen, schwarz . . . . . Paar **26.50**
Damen-Handschuhe, dänisch imit., gelb, mit schwarzen Raupen, 2 Druckkn., Paar **46.50**
Damen-Handschuhe, Waschleder imit., gelb u. weiß, mit Schnallenverschl., Paar **58.00**
Herren-Handschuhe, dänisch imit., farbig 1 Druckknopf . . . . . Paar **24.50**
Herren-Handschuhe, reine Wolle, gestrickt, schwarz u. farbig . . . . . Paar **36.50**
Kinder-Handschuhe, farbig, gestrickt, reine Wolle . . . . . Paar **18.50**
Kinder-Handschuhe, weiß, gestrickt, reine Wolle . . . . . Paar **19.50**

Seidenstoffe

Messaline in allen Farben . . . . . Meter **98.50**
Helvetia, alle modernen Farben . . . . Meter **95.00**
Rohseide, bedruckt, doppeltbreit . . . Meter **195.00**
Künstler-Stoffe, für Kissen u. Decken, Meter **145.00**

Schlafdecken

grau, mit Streifenborde 85.00, **49.00**
Läuferstoffe, gute Ware . . . Meter 34.00, **29.00**
Halbstores, mit und ohne Volant, 125.00, **85.00**
Brises-Bises, große Auswahl . . . 11.50, **9.75**

Glaswaren

Preßglas, feinste Schliffimitation

Satz Schüsseln, rund, 3teilig **9.75**
Satz Schüsseln, eckig, 4teilig **19.50**
3 Schüsseln mit Füßchen . . . . . zus. **34.50**
Kompotteller **3.25**
Butterdosen, versch. Muster **14.50**
Käseglocken mit Teller **22.50**

Ein Posten **Kompotts** . . Stück 12.50, 7.50, **4.95**

Kuchenplatten, groß 29.50, **22.50**
Wasserbecher 3.95, **2.25**
Sturzflaschen mit Glas **12.50**
Bierbecher, gemustert **4.95**
Teebecher, glatt **3.75**
Sektkelche 17.50, **15.00**
Weinrömer 17.50, **9.50**

Ein Posten

Weinkelche, versch. Formen . . . . Stück **9.50**
Südweinkelche, versch. Formen . . . „ **8.50**
Likörkelche „ „ . . . „ **6.50**

In der Lebensmittel-Abteilung

Gratis-Kostproben von Maggi-Erzeugnissen.

Handarbeiten

Küchenhandtücher, gezeichnet Delft u. andere mod. Zeichnungen 79.50, **55.00**
Küchenwandschoner, gezeichnet Delft und andere Zeichnungen . 64.50, **44.50**
Kissenecken, gez., Ia Stoff, mit Loch- u. Richelieux-Stickerei 11.50, **9.75**
Kissen, grau Leinen, mod. Zeichnungen 39.50, **25.00**
Decken, grau Leinen, mit Hohls., Buntstickerei **49.50**
Kaffeewärmer, Lochstickerei **29.50**
Taschentücher, Linon, gezeichnet **3.75**

Korsetts

Drell-Korsett, mit guten Einlagen, ausgebogt, **39.75**
Drell-Korsett, reiche Spitzengarn. m. Strumpfh. **58.00**
Drell-Korsett, mit Strumpfh., mod. kurz. Fass. **55.00**
Drell-Korsett, schöne Stickerei Garnitur u. gute rostsichere Einlagen . **88.50**
Batist-Korsett, weiß, mit guten rostsich. Einlagen, kurzes Fasson **110.00**
Drell-Korsett, grau, ausgebogt, Ia Qualität, **165.00**
Hüftenformer, weiß und beige Drell, mit Strumpfhalter u. guten Gummi-Einlagen **64.50**

Lederwaren

Koffer-Taschen, braun . . . 325.00, 225.00, **195.00**
Ueberschlag-Taschen . . 225.00, 175.00, **135.00**
Besuchs-Taschen, echt Leder, 65.00, 45.00, **39.50**
Damen-Portemonnaie, echt Leder, mit Scheintasche 75.00, 55.00, **45.00**
Herren-Portemonnaie, Leder, m. Scheintasche 89.00, 65.00, **49.50**

Ein Posten

Portemonnaies

echt Leder . . . . . jedes Stück **17.50**

Geldscheintaschen, echt Leder . . . 55.00, **37.50**
Brieftaschen, echt Leder 110.00, **85.00**
Aktenmappen, echt Leder **245.00, 185.00**

Bijouteriewaren

Manschetten-Knöpfe, echt Silber . . 39.50, **34.50**
Zigaretten-Etuis, Alpaka 55.00, **39.50**
Blusennadeln, Silber 19.50, **14.50**
Moderne Halsketten 24.50, **18.50**
Moderne Bein-Anhänger **24.50**
Alpaka-Medaillons 55.00, **32.00**
Alpaka-Broschen 32.50, 19.50, **9.50**
Perlketten 22.50, **12.50**
Kolliers, Silber 55.00, 39.50, **35.00**
Servietten-Ringe, Alpaka 35.00, **29.50**

Weine

Ia Weinolsheimer Weißwein } oh. Glas Fl. **12.00**
Ia Oberingelheimer „ } u. Steuer „ **18.50**
Ia Kognak-Verschnitt, Flasche 3/4 Liter **50.00**

K168

Julius Bormass G. m. b. H.

Schuhsohlen halten 9 Monate und länger!

Nicht kaputt zu kriegen.

Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach prämiiert und das beste Kernleder der Gegenwart. Unverschleißbar und wasserdicht. Nur bei uns zu haben. — Preise billigst. — **Sämtliche Schuhreparaturen,** auch die kleinst., gewissenh., solid u. billigst. — **Verkauf von Leder** z. Selbstaufmachen.

Goliath-Schuhgesellschaft
jetzt Michelsberg 13, Telephon 6074.

Fahrräder Gummi u. alle Zubehörteile liefert Hilfsmotore (D. K. W.) schnell Alle Reparaturen schnellst. und emaillieren u. aufarbeiten preisw.
Hugo Bind, Wiesbaden, Herrngartenstr. 6, Tel. 481

Umzüge in der Stadt sowie **Fernransporte** werden unter persönlicher Leitung bestens besorgt.

Nach dem Ableben meines Mannes, **Zahnarzt Max Beck,** wird die Praxis durch den bisherigen Mitarbeiter

Herrn prakt. Zahnarzt Dr. Gebigke

unverändert weitergeführt.

Sprechstunden: 9—1, 3—5 Uhr.
Telephon 240.

Frau Clara Beck
Luisenstraße 6.

Ärzte und Ärztinnen

(von nicht über 40 Jahren) gesucht zur Teilnahme an einem 4 monatl. Spezial-Lehrkursus in dem neuen Heilverfahren „Chiropractic".

Chiropractic

ist die Wissenschaft und Kunst (nicht etwa eine Theorie) zur Beseitigung der Ursache v. Krankheiten durch das Zurechtrichten der Wirbelsäule.

Näheres erteilt mündlich **A. L. Jester,** Chiropractor, **Rheinstraße 82,** Montag, Mittwoch u. Freitag, 10—12 u. 2—4 Uhr.

Gegen Einsendung von 3 Mk. wird Ihnen ausführl. u. reich illustr. Broschüre zugesandt.

Schützenhofstraße 13 Telephon 3722
empfiehlt sich im Aus- und Einladen von Waggons
Stadt- und Fernfahrten. 32

Fasching im „Maxim“!

Tischbestellung: Telephon 315.

Ratskeller-Restaurant

Am Schloßplatz. Telephon 6313. Am Schloßplatz.

Sonntag, den 26., u. Montag, den 27. Februar, von **6 Uhr** ab:

Grosser Animator-Bierabend.

Dienstag, den 28. Februar, von **7 Uhr** ab:

Karneval im Ratskeller.

Eintritt frei!

!Wintergarten!

Faschings-Sonntag, den 26. Febr. 1922, ab 4 Uhr:

Großer Karnevals-Rummel Ball!

Großes Orchester. Großes Orchester.

Tanzinstitut Anton Deller u. Frau.

Fastnacht-Sonntag, den 26. Februar, von nachmittags 5 Uhr ab:

Bunter Ball

im Saale des **„Kath. Gesellenhauses“**, Dotzheimer Straße, wozu wir alle früheren Schüler und Bekannten freundlichst einladen.

Gesangverein „Liederkranz“

(Gegründet 1847).

Sonntag, den 26. Februar 1922, im Saalbau „Germania“, Helenenstraße 27, nachmittags 4 Uhr:

Bunter Abend

mit humoristischen Vorträgen und Tanz, wozu einladet **Der Vorstand.**

Wiesb. Klub „Helvetia“

Heute Fastnacht-Sonntag im Saale z. **„Schwalbacher Hof“** Emser Straße 44, ab 8 Uhr:

Großer Faschings-Rummel.

Humor! Jazz-Band! Stimmung!

Der Vorstand.

Ilse Bois

Deutschlands größte Attraktion

ab **16. Februar** im

Park-Kabarett

Wilhelmstraße 36.

Café Dietenmühle

Wieder-Eröffnung

Mittwoch, den 1. März 1922.

Verband mittelrhein. Privat-Unterhaltungs- u. Mandolinen-Gesellschaften (E. V.)

Sitz Wiesbaden.

Fastnacht-Montag, den 27. Februar cr., ab 7 Uhr abends, in der Turnhalle, Hellmundstr. 25:

Großer Gesinde- u. Dirndlball

in sämtlichen unteren und oberen festlich geschmückten Räumen.

1000 m **lange Rodelbahn, Glücksrad, Schießstand** u. a. m.

2 Kapellen. Jazz-Band.

Hierzu sind alle Verbandsmitglieder und deren Angehörige eingeladen.

Für eingeführte Gäste: Karten zu Mk. 5.— und Mk. 3.— Steuer Samstag, abends ab 8½ Uhr, im Verbandslokal „Stumpf Tor“, Schwalbacher Str. 69, zu haben; bis Montag mittag 2 Uhr bei Schriftführer H. Wahlheim, Hallgart. Str. 7.

Faschings-Feier

Carlton-Restaurant

des Hotels Métropole Wilhelmstraße 8-10 Direktion Harry Habets.

Heute Sonntag, den 26. Februar 1922.

Anfang des Fasching-Treibens abends 8 Uhr mit Tanz und 2 Orchestern:

Salon-Kapelle Fritz Koenig und eine Jazz-Band.

Abendessen Mk. 100.—

Ochsen-Bummel-Suppe
Rheinzander mit vergnügten Pilzen
Gedämpftes Faschings-Huhn im Topf
mit lustiger Tunke
Ermunternder Spargel-Salat
Pierrot-Bombe
Allerlei Unsinnchen.

Narrhalla-Vorgerichte Mk. 25.— pro Person mehr.

Bis 10 Uhr: **Klassische, futuristische, expressionistische** und andere **istische Tanz-Vorführungen und Ueberraschungen.**

Um 10.30 Uhr werden dem Ernst des Abends entsprechende Abzeichen angelegt; erst von 11 Uhr ab: Konfetti-Regen und Luftschlangen-Schlacht; 11.30 Uhr Ballon-Jagd: Wettspiel um die Carlton-Preise; 12 Uhr: Cotillon; der Rest des Abends ergibt sich von selbst.

Zutritt nur gegen Lösung einer Diner-Karte.
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten beim Portier.

Scharr'scher Männerchor

Fastnacht-Dienstag, Turnhalle, Hellmundstr. 25:

Faschings-Rummel

Rutschbahn. Anfang 6.61 Uhr. **BALL!** Ueberraschungen. Getränke nach Belieben.

Kirchgasse 43 Fernsprecher 543

Weinhaus Pflug

Schulgasse 10 Fernsprecher 543

Der gute Wein!
Die gute Küche!
Das gemütliche Lokal!

Spezial-Ausschank: **Macholl-München-Liköre!**

An den **Karnevals-Tagen:**

Dezente Unterhaltung

Samstag
Sonntag
Montag
Dienstag

Großer Karnevals-Rummel

in der

Wein- u. Likörstube der **„WALHALLA“**, Eingang Kirchgasse.

Morgen Montag im Kasino, abends 7½ Uhr

Fritz-Fleck-Abend

Waldeck — Haubrich. K 4

Literarische Gesellschaft Wiesbaden. E. V.

Donnerstag, den 2 März 1922, 8 Uhr (Zivilkasino):

Leseabend der einheimischen Dichter

Walther Hammer und **Heinrich Leis**
unter Mitwirk. von **Karl Ludwig Diehl**, d. Staatstheater
„Aus eignen Werken“.

Eintrittskarten zu 5 Mk., reservierte Plätze zu 8 Mk. bei Born & Schottenfels, sowie Buchhdl. Heinr. Staadt, L. Schwaedt, Moritz u. Münzel (Dr Fach) und an der Abendkasse. F291

Deutsch-Jüd. Künstler-Gesellschaft.

Friedrichstraße 35. **Loge „Plato“.** Telephon 465.

Montag, den 27. Februar 1922:
Große Kunst-Vorstellung

Die Macht der Liebe

Lebensbild in 4 Akten von **L. Kobrin.**

Kartenvorverkauf: Hotel Kronprinz, Taunusstr., Tel. 6058; Hotel Saalburg, Saalgasse, Tel. 6044; Herrn Erteschik, Delik.-Handl., Taunusstr. 31, Tel. 608.; Herrn A. Fränke., Zigarren- und Zigaretten en gros, Häfnergasse 12, Tel. 5100; im Wintergarten täglich von 10—1 u. 3—5, sowie am Abend an der Kasse von 6½ ab. Einlaß 7½, Anfang 8 Uhr. Näh. a. d. Plakaten

---

Wo geben wir heute hin?

Zu der Gesellschaft „Menuett“

Da ist es heiter und nett!
Heute Fastnachtsonntag in der „Turnhalle“, Hellmundstraße 25:

Großer Rummel!

Stimmung. Rutschbahn. Schießbude. Stimmung.
Wallies Jazz.

Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Wiesbadener „Liedertafel“

Fastnacht-Montag, abends 8.11 Uhr im Saale Germania, Helenenstraße

Bunter Abend
mit Tanz.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder sowie Freunde u. Gönner höflichst ein.
Eintritt incl. Steuer Mk. 1.60.
Der Vorstand.

T. G. K.

Auf zur Klostermühle.

Sonntag, den 26 Februar 1922, findet in der Restaurat. „Zur Klostermühle“ große Unterhaltung, mit Theater, Tombola und Tanz statt. Anf. 4 Uhr.
Es ladet ein **Der Vorstand**

Tanzschule Max Kaplan.

Fastnacht-Sonntag, 26. Febr.: Großer Rummel mit Tanz Biebrich „Rheinischer Hof“. Anfang 3 Uhr.
Fastnacht-Dienstag, 28. Febr.: Bunter Abend mit Tanz in Sonnenberg „Nassauer Hof“. Anfang 6 Uhr.
Verlängerte Polizeistunde.

Wintergarten

(unterer Saal)
Rosenmontag, den 27. Februar und Faschings-Dienstag, den 28. Februar 1922 ab 7 Uhr:

Großer Karnevals-Rummel
Ball • Großes Orchester.

Prima Buchenscheitholz zu den billigsten Tagespreisen lief. H. Emmert, Hochstraße 5, 1.

Geisenstein (kaust. Soda) eingetroffen Gebr. Rheinstraße 101.

Klavier kann benutzt werden. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ry

---

Odeon

Kirchgasse 18.

Das Haus in der Weichselgasse
mit
Esther Carena,
Erzgauner.
Anfang 3 Uhr.

Hotel „Nassau-Krone“

Biebrich a. Rhein.

Konditorei **Kaffee**

Wieder-Eröffnung

Sonntag, den 26. Februar.

GILKA-QUALITÄTS-LIKÖRE
SEIT · 1836 · WELTBEKANNT
Generalvertreter: **J. Krauss, Frankfurt a/M.**
Bettinastraße 23.

F123

Walhalla

Kaiserin Elisabeth v. Oesterreich

Filmwerk in 6 Akten.
Nach Erinnerungen verfaßt von Gräfin Larisch, eine Nichte der Kaiserin.

Es bleibt in der Familie.

Lustspiel mit
Heinz Klubertanz.

Simplizissimus

Erste vornehmste Künstlerspiele WIESBADENS.
Webergasse 37
Telephon 10 8.
Dir.: M. Alexandroff.

8 Uhr abends:
Gastspiel

Roda-Roda

sowie das
große Febr.-Programm.

Soupers Mk. 50.—.

Ab 9 Uhr abends:
Tanzpalast und Bar
„TROCADERO“.

Kinephon

Taunusstraße 1.

Ebbe und Flut

Schauspiel in 6 Akten mit
Margarete Lanner.
in der Hauptrolle.

Da hat doch einer dran gedreht . . .

Lustspiel in 2 Akten.

Bleichstr. 30 **URANIA** Bleichstr. 30

Des großen Andranges wegen verlängert.

Nur für Erwachsene!

Das nach monate langer Beschlagnahme durch die Staatsanwaltschaft endlich freigegebene tiefergreif. Sittenfilmwerk

Rächendes Gift!

in 5 spannenden Akten.

„Rächendes Gift“ zeigt, verschmolzen in einer wuchtigen, ergreifenden dramatischen Handlung, die Gefahren und Folgen der schlimmsten aller heimlichsten Seuchen. Es zeigt in packenden Bildern, wie furchtbar die schreckliche Krankheit, der durch ungenügende Aufklärung und falsche Scham soviel Vorschub geleistet wird, wirkt, sich selbst bis ins dritte und vierte Glied fortpflanzt, und wieviel namenloses Elend sie unter häufig unschuldig damit behafteten Menschen anzurichten vermag.

Größter Erfolg in sämtl. Städten seiner bisher. Aufführung.

Ferner: **Ein gutes Beiprogramm!**

Beginn: 3, 4⁴⁰, 6⁴⁰, 8³⁰ Uhr.

Thalia

Kirchg. 72. Tel. 6137.

Apachenliebchen

Ein Spiel von Freiheit und Gefangenschaft in 6 Akten mit
Ressel Orla,
Ralph Robert,
Paul Bildt und
Henia Desni.

Eva und der schwarze Ritter.

Lustspiel in 3 Akten mit **Eva Brock.**
Spielzeit: 3-10½ Uhr.

MONOPOL

Wilhelmstr. 8. Wilhelmstr. 8.

Der große Sitten- u. Gesellschaftsfilm

Komödie des Lebens

(Leben und Lüge).
Drama in **6** Riesen-Akten mit

Esther Carena

Gutes Beiprogramm.
→ Künstlermusik. ←

RHENANIA

Schwalbacher Str. 57.

Montag letzter Tag!

Tom Mix
als Dandy.

Original amerikan. **Wildwest-Schlager**

Beigabe:
Das Rätsel der blonden Frau.
Erlebnisse eines Erfinders in 4 Akten.

Februar-Programm im

Park-Kabarett

Wilhelmstraße 36.
ist einzigen konzessionierten Klein-Kunst-Spiele Wiesbadens.
Anfang abends 8 Uhr.
Eintritt Mk. 20.—
bei Verzehr-Verpflichtung

Antje van Laer
Spitzentanz-Künstlerin.
Arthur Flatow
der Mann mit der Ruhe,
Erich Kersten
Conférencier u. Humorist.
Else Leonardi
Stimml. Vortrags-Künstl.
Wico Fabbry
Lieder zur Laute.
Felia Eriksen
schwed. Prima-Ballerina.
Carl Christoff
Chansonnier.
Cäcilie Renée
Vortrags-Meisterin.
Mary & Harry Doublon
größte Tanz-Attraktion der Gegenwart.

Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstr. 12

Heute letzter Tag

Großstadtmädels.

1. Teil:
Sittenbild aus Berlin W
Drama in 6 Akten mit
Colette Corder
u. **Sybill de Bree.**
Nobody 12. Episode.
Ab Montag:
Großstadtmädels
II. Teil.
Kleine Eintrittspreise.

Theater

Staats-Theater.

Großes Haus.

Sonntag, 26. Februar.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Carmen.

Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Carmen . . Marianne Affermann
Don José . . . . Fritz Scherer
Escamillo . . Nic. Gettke-Winkel
Zuniga . . . Ludw. Flaschner
Morales . . . . Ferd. Wenzel
Micaela . . Gertr. Geyerbach
Lillas Pastia . . Herm. Nerking
Dancaire . . . . Fritz Mechler
Remendado . . Heinrich Schorn
Frasquita . H. Müller-Rudolph
Mercédès . . . Ruth Wolffrein
Ein Führer . Heinz. Baumann

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Vorkommende Tänze: II. Akt: Ausgeführt von Hildegard Salzmann, Th. Jüttner, Martha Karst, Frieda Bremser, Amalie Gläser, Wilh. Becker. IV. Akt: Ausgeführt von Lizzie Maudrik, Hildegard Salzmann, Else Mondorf und 12 Tänzerinnen.

Leitung: Paula Kochanowska.
Musik. Leitung: Arth. Rother.
Nach dem 1. und 3. Akte treten Pausen von je 15 Minuten ein.
Anfang 6.30, Ende geg. 10 Uhr.

Montag, 27. Februar.
30. Vorstellung Abonnement D.

Börsenfieber.

Schwank in 3 Akten von Max Reimann und Otto Schwartz.
In Szene gesetzt v. M. Andriano.

Peter Emmerling . B. Herrmann
Lotte, s. Frau . Johanna Rund
Sanitätsr. Hauprecht P. Wiegner
Amalie, s. Frau . Marga Kuhn
Paula, d. Tochter . H. Reimers
Dr. Knesebeck . Kurt Sellnick a. G.
Corn. Lindemann . Gust. Albert
Luise Wachtel . Tony Porzehl
Christine, Haushält. . A. Saubien

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt in der Nähe Berlins.
Nach dem 2. Akt 12 Min. Pause.
Anfang 7, Ende etwa 9.30 Uhr

Kleines Haus.
(Residenz-Theater.)
Sonntag, 26. Februar.
Nachmittags 3 Uhr.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Börsenfieber.

Abends 7 Uhr
Bei aufgehoben. Abonnement.

Börsenfieber.

Montag, 27. Februar.
Geschlossen.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 26. Februar.
Vormittags 11.30 Uhr i. Abonnement im großen Saale:

Orgel-Frühkonzert.

Orgel: Fr. Petersen, Organist.
Violoncello: Hedi Hertel, hier.

1. Sonate für Orgel, Es-moll, Satz I von Rheinberger.
2. a) Larghetto für Violoncello von Mozart.
   b) Preghiera für Violoncello von Otto Dorn.
3. a) Andacht in der Sixtinischen Kapelle für Orgel von Franz Liszt.
   b) Menuett, B-dur von G. F. Händel.
4. a) Adagio aus dem A-moll-Konzert für Violoncello von R. Schumann.
   b) Geistliches Lied ohne Worte für Violoncello von Fitzenhagen.
5. Präludium und Fuge, D-dur für Orgel von J. S. Bach.

Nachm. 4 Uhr im Abonnement

Symphonie-Konzert

Orchester: Städt. Kurorchester.
Leitung: Carl Schuricht.
Solist: Konzertmeister Rudolf Bergmann.

1. Ouvertüre zu „Manfred“ von R. Schumann.
2. Konzert für Violine und Orchester, A-moll (in einem Satz) von Glasounow.
   Solo-Violine: Konzertmstr. Rud. Bergmann.
3. Symphonie Nr. 4, A-moll (Schottische) v. Mendelssohn-Bartholdy.
   Andante con moto — Allegro poco agitato — Vivace non troppo — Adagio — Allegro vivacissimo.

Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr

Abonnements-Konzert

Städt. Kurorchester.

Leitung: Hermann Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ von v. Weber.
2. Polonaise in As-dur von F. Chopin.
3. Arioso und Presto aus der Flöten-Sonate in D-dur von J. Quantz.
   Kammermusiker F. Danneberg u. E. Kiesel.
4. Fantasie aus der Oper „Samson und Dalila“ von C. Saint-Saëns.
5. Ave im Kloster von Kienzl.
6. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“ von R. Wagner.

Abends 8 Uhr im klein. Saale:

Bunter Abend.

I. Teil:
Arien- und Wiener Lieder von Fritzi Jokl-Frankfurt.
Tänze von Florchen Vogt-Mainz
Rezitation von Ellen Walther-Mainz.
Eigene Dichtung von Ernst Jonas-Mainz.
Am Klavier: Paul Mayer.
II. Teil:
Das Spiel von Pierrot und der Tänzerin von Ernst Jonas.
Ellen Walther. Ernst Jonas.

Montag, 27. Februar.
Nachmittags 4—6.30 Uhr:

TANZ-TEE

im kleinen Konzertsaale.

Nachm. 4 Uhr: Kein Konzert.

Abends 8 Uhr im großen Saale:

Fünftes Konzert

im Ring von 6 Volks-Symphonie-Konzerten.

Leitung: Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.
Solistin: Johanna Hesse (Sopran), Darmstadt.
Orchester: Städt. Kurorchester

1. Don Juan, symphonische Dichtung von R. Strauß.
2. Arie der Rezia a. „Oberon“ von C. M. v. Weber.
3. Drei Lieder von R. Strauß.
4. Francesca da Rimini“ von P. Tschaikowsky.

Rosen-Montag

Der lustigste Ball der Saison

in der **Tribüne,** verbunden mit **großem Künstlerfest.**

Letztes Auftreten der gefeierten Lustspieldichter **Wilhelm Jacoby — Kurt Kraatz.**
Zahlreiche Ueberraschungen, dargeboten von **Gustav Jacoby, Victor von Schenck, Jacques Bügler.**
Mays Faschings-Jazz. **Großes Tanzorchester.**
Konfetti-Schlacht. **Eintritt 12 Mk.** und städtische Steuer. **Keine Extrakosten.**
Karten-Vorverkauf täglich Kasse Wintergarten und in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Außergewöhnlich vorteilhafte Preise, streng reelle Bedienung, beste Qualitäten.

Bettfedern u. Daunen

Halbdaunen doppelt gereinigt und gewaschen, das Pfund 95.—, 75.—, **60.—**

Daunen ganz besonders preiswert, das Pfd. 250.—, **165.—**

Deckbetten mit Halbdaunen gefüllt, echt rotes Inlett . . . . 875.—, 675.—, **570.—**

Kissen mit Halbdaunen gefüllt 290.—, 250.—, 210.—, **175.—**

Anfertigung aller Bettwaren i. eigenen Werkstätten. — Füllung schnellstens im Beisein des Käufers.

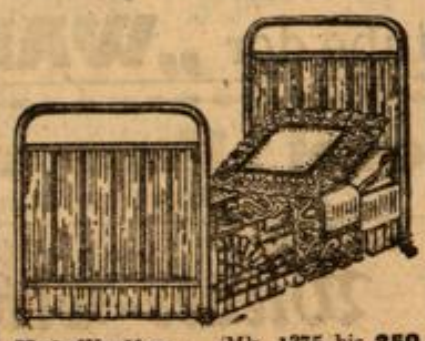
Matratzen

3teilig, mit Kopfkeil.

Seegras-Füllung . . 750 bis **395**
Woll-Füllung . . . . 975 bis **575**
Schafw.-Füllung . 1475 bis **1150**

Kapok- u. Roßhaar-Matratzen.

Reform-Unterbetten und Kissen.



Metallbetten . . Mk. 1375 bis **350**
Kinderbetten . Mk. 1075 bis **290**
Holzkinderbetten sehr preiswert.

Steppdecken Halbwollfüllung . 575.—, **525.—**

Steppdecken Ia Satins, Wollfüllung, Handarbeit . . . . . **975.—**

Steppdecken hochglänzende Satins, feinste weiße Schafwollfüllung . . . . . **1075.—**

Daunendecken Seide, Zanella, feinste Satins in allen Farben u. gemustert am Lager . . . 3750.—, 3300.—, 2750.—, **1975.—**

Wolldecken . . . 975.—, 750.—, 525.—, **295.—**

Betten-Spezialhaus BUCHDAHL, Bärenstraße 4.

Kolbuchhändler
Heinrich Staadt
Wiesbaden, Bahnhofstr. 6

Sonder-Ausstellung
vom 20. Febr. bis 4. März
HANS GROSS
Aquarelle u. Holzschnitte 181
Täglich geöffnet außer Sonntags

Graphisches Kabinett
Dauerausstellung im I. Stock
Eintritt frei — An- u. Verkauf

Empfehle mich für **geschmackvolle Ausschmückung von Wohnräumen und Läden** sowie allen andern ins Fach einschlagenden Arbeiten unter Garantie bei billiger Berechnung.

Adolf Brüchle, Maler- u. Tünchergeschäft
Oranienstraße 60, Mtb. Parterre.

Tag und Nacht
ist unser
Auto-Fahrbetrieb
geöffnet.
Automobil-Zentrale
Wiesbaden
Bahnhofstraße 20.
Telephon 6160, 6161 und 6162.
45 Automobile **45**

Besonders preiswerte
Frühjahrs-Strümpfe

Damen-Strümpfe, Baumwolle gewebt:

nahtlos, Doppelfersen u. Spitzen, schwarz u. lederfarbig	**11.80**
schwarz u. versch. Lederfarben, Doppelfersen u. Spitzen	**16.75**
in vielen grauen u. beige Farben	**19.50**
schwarz u. alle Modefarben mit Doppelsohlen, Fersen u. Spitzen	**22.50**
schwerer Baumwollstrumpf, schwarz, mit Doppelfuß	**24.50**
echt Mako, schwarz u. lederfarbig	**49.50**

Flor-Damenstrümpfe

schwarz, Doppelsohlen, Hochfersen und Spitzen	**34.50**
schwarz, lederfarbig, grau u. beige, Fuß verstärkt	**38.50**
Seiden-Flor, schwarz, bes. schönes Gewebe mit Doppelfuß	**42.50**
Seiden-Flor, klares Gewebe mit verstärkt. Sohlen, Fersen u. Spitzen, schwarz u. alle denkb. Modefarben	**72.50** u. **54.00**

Herren-Socken

Strapazier-Socken, gestrickte, haltbare Qualität . . . . ab **9.80**
Rein-Wolle, gestrickt, grau u. naturfarbig . . . ab **24.50**
Wolle, gewebt, schwarz, leder u. viele moderne Farben ab **46.50**
Baumwollene Fantasie-Socken, erprobt gute Qualität, ab **24.50**
Seiden-Flor, schwarz u. alle mod. Farben, verst. Fuß, ab **49.50**
Seide, schwarz, sowie farbig, mit Streifen u. Zwickel, ab **59.50**

Kinder-Strümpfe

Wolle und Baumwolle, in schwarz u. den verschiedensten Lederfarben. Besonders dauerhafte Qualitäten.

STRUMPFHAUS POULET
WIESBADEN
Kirchgasse, Ecke Marktstraße.

K108

Kleesamen
Rotklee, seidefrei Pfd. 23 Mk.
Luzerne (ewiger Klee), seidefrei, Pfd. 26 Mk. offerieren
Walter u. Bickel, Großhandlung in Landesprodukten, Dorfstraße 29.

Dortselbst eine tadellos erhaltene
Dezimalwage
(10 Ztr. Tragkr.) mit Gewichte preiswert zu verk. NB. Bei anhalt. milder Witterung kommen zum Versand mehr. Waggons **gesunde Speisekartoffeln;** dieselben werden zu den **alleräußersten Preisen** abgegeben. D. O.

Schuhe und Stiefel
werden in einem Tag mit Goliath-Leder gut u. bill. besohlt, sowie sämtliche Reparaturen ausgeführt. Schuhe werden gratis abgeholt und zugestellt.
Goliath-Schuhgesellschaft, Michelsberg 13, Laden. Telephon 6074.

Korbmöbel
aller Art, eigene Anfertigung, empfiehlt
J. Mohren, 9 Römerberg 9.

Fässer
neue und gebrauchte, in allen Größen, sowie gebrauchte 50er
Weinkisten
eingetroffen und preiswert abzug. Faßhandlung
R. Grünfeld, 26 Scharnhorststraße 26. Tel. 1949.

KREMI Haarwasser

Brennholzschneiden
mit fahrbarer Bandsäge führt aus
H. Dietz, Drudenstraße 8, Part.

Asthma
kann geheilt werd. Sprechstund. in Frankfurt a. M. Savignystr. 80, 2. jeden Freitag u. Samstag von 10 bis 1 Uhr. Dr. med. Alberts, Spezialarzt, Berlin, SW. 11. F 181

+ Magerkeit. +
Schöne volle Körperform durch uns. orient. Kraftpillen, auch für Rekonvaleszenten und Schwache, preisgekrönt, gold. Med. u. Ehrendiplom, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Gewichtszun., gar. unschädl. Aerztl. empf., streng reell. Viele Dankschr. Vers. Diskret 100 Stück 12 Mk. Postanweis. oder Nachn. Fabrik D. Franz Steiner u. Co. G.m.b.H. Berlin W. 30/73

Syphilis
Haut- und Geschlechtsleiden Blutuntersuchungen usw.
Spezial-Arzt
appr. im Ausland.
WIESBADEN,
Marktstr. 6.
10-1, 4-7, Sonntag 10-1.

Montag und Dienstag Verkauf nur von **2—7 Uhr** nachmittags.

Nicht mehr lange wird es möglich sein

Herrenstoffe und Herren-Massgarderobe

zu den staunend vorteilhaften Preisen, die wir **augenblicklich noch aufrecht erhalten, anzubieten. Zwangloser Besuch erbeten. Bestellen Sie rechtzeitig.**

Einige Neueingänge aus alten Aufträgen.

Einige Neueingänge aus alten Aufträgen.

Ew. Wenzel Zweigniederlassung Wiesbaden, Oranienstr. 14. Tel. 1297.

Montag und Dienstag Verkauf nur von **2—7 Uhr** nachmittags.

Automobil-Centrale Wiesbaden Bahnhofstr. 20

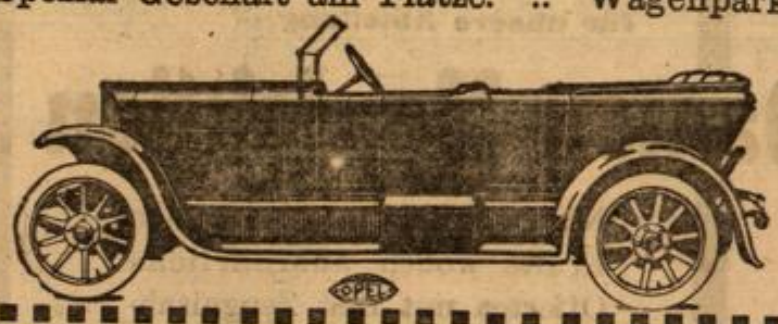
Größtes und ältestes Spezial-Geschäft am Platze. :: Wagenpark über **40** Automobile.

Vermietung eleganter

Privat-Automobile

offen und geschlossen.

Luxus-Gesellschafts-Autos.



Auto-Taxameter.

Tag- u. Nachtbetrieb

Telephon 6160, 6161, 6162.

MARX

Moritzstraße **21**

Fernruf **806**
und **neuer Ruf**
3311

Oelgroßhandlung — Techn. Geschäft. 2204

Gegr. 1871 Tel. 151

Vorbildlich vornehme Formen, gediegenste Verarbeitung

Anerkannt mäßigst berechnete Preise. Dauernde Garantie

G. Schupp Nachf. Fritz Mahr

Wiesbaden, Taunusstr. 38

MÖBEL für feine Wohnungseinrichtungen

Wichtig! :: **Wichtig!**

Für die Baubranche!

Neuzeitlich eingerichtetes Werk liefert als Spezialität:

Terrazzo-Materialien und Steinsande

in allen Farben und Körnungen,

Muschelkalk und Granitmischungen

zur Herstellung von Kunststein- und Terrazzoarbeiten, Vorsatzbeton u. Edelputz Lagerbestand!

Basalt- und Zementplatten! ◆ Hohlblöcke aus Schlacke und Bims! ◆ Bimsdielen! ◆ Zementwaren jeglicher Art!

Bekuwerk G. m. b. H. Dotzheim

Fernsprecher 1876. Nahe Staatsbahnhof.

Eigener Staatsbahnanschluß!

Ausschneiden! **Ausschneiden!**

Dreh-, Stanz- u. Fräsarbeiten

auf Automaten und Revolverbänken.

Spezialität: Massenartikel.

Autogene Schweißerei. Galvanische Anstalt.

Metallschleiferei

„Baldur“, Rheinische Metallindustrie Schierstein. — Tel. 74.

Patentbüro

Adolfstraße 9.

Aenne Hilsberg

Mode-Salon

Eingang von Saison-Neuheiten

Wiesbaden, Kapellenstraße 8, 1.

Reelle Bedienung, billige Preise

Große Auswahl in

Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln, Halb- und Spangenschuhen.

Prima Sohlleder im Ausschnitt, sowie **sämtl. Schuhmacherartikel** finden Sie nur bei

Löwenhoff & Kaufmann

Wiesbaden, Schwalbacher Str. 57.

Am **1. März 1922** eröffnen wir im Hause

Taunusstraße 55

ein modernes, allen neuzeitl. Anforderungen entsprechendes, feines

Herren-Friseurgeschäft

Erstklass. Bedienung. — Mäßige Tarifpreise.

Lager in sämtl. in- u. ausl. Parfüms.

Geschw. Besserer.

Möbel

verkaufe ich zu sehr billigen Preisen in großer Auswahl und Ia Ausführung.

Schlafzimmer etc.

Küchen etc.

Einzelmöbel etc.

Besichtigung ohne Kaufzwang.
Verkauf gegen Kasse u. auf Teilzahlung.

J. WOLF

Friedrichstr. 41

Taunus-Garage

fährt

Tag und Nacht!

Fernruf 2640 und 88.

Geschlechtsleiden

und ihre Behandlung durch unschädliche langerprobte **Kräuterkuren ohne Einspritzung und ohne Berufstörung** bei frischen und veralteten Leiden. Ausführl. Broschüre mit Anweisung zur Selbstbehandlung und vielen Dankschreiben versendet diskret gegen Mk. 5.—

Dr. S. S. Raueiser, med. Verlag, Hannover, Odeonstr. 3.

10 000 Mk. bar

für Vorwärtsstrebende u. Erfinder!

Auffl. Anreg. und beste Verdienstmöglichkeit bietet Broschüre gratis d. F162

F. Erdmann u. Co., Berlin,

Königgrätzer Straße 71.

Bakteriolog.-chemisches Laboratorium

Dr. HAASS

früher Assistent am hygienischen Institut Bonn, patholog.-anatom. Institut der Universität Zürich, Laboratorium des Neumünster-Hospital Zürich.

Bakteriologische, medizinisch-chemische, klinisch-mikroskopische Untersuchungen, Blutuntersuchungen.

Adolfsallee 31. **Fernspr. 4759.**

Sprechst. 9—10 u. 3—4 Uhr. 201

Steuer- Bearbeitung und -Vertretung

übernimmt

Bücherrevisionsges. „Merkur“

desgl. Revisionen, Büchereinrichtungen, monatl. Kontrolle, Abschluß, Bilanzierungen, wirtschaftl. Gutachten, Rentabilitätsberechnungen und

Vermögensverwaltung!

Büro: Hellmundstraße 40, II
10—12 vorm., 3—5 nachm.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein
für Stenographie und Maschinenschreiben
sowie auch
Anfängerinnen
gesucht.
Offerten unter U. 830 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere
Dame
mit besten Umgangsformen, Sprach- und musikal. Kenntnissen, möglichst vertraut mit
Stenographie und Maschinenschreiben,
findet angenehme Position.
Gefl. Zuschriften mit allem Näheren erbeten u. G. 830 Tagbl.-Verl.

Feines Damenartikel-Geschäft
sucht per sofort
Frau od. Fräulein
zur Führung. Reflektantinnen müssen Franz. u. Englisch fließend sprech. Offerten unter W. 835 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte tüchtige
Verkäuferin
für sofort oder später
gesucht.
Gustav Gottschalk
Kirchgasse 25.

Jüngere Verkäuferin
aus der Schuhbranche, möglichst sprachenk., sucht
Schuhhaus Neustadt.

Tüchtige Verkäuferin
aus der
Schuh- und Strumpfwaren-Branche
mögl. sprachenkundig, per sofort bei hohem Gehalt gesucht. Off. od. persönl. Vorsprechung bei
A. Seulls Nachf.,
Moritzstraße 50.

Putz!
Jüngere
Verkäuferin
sucht
Hedwig Schmidt,
Gr. Burgstr. 3.

Lehrmädchen sofort oder später gesucht.
A. Leischert,
Faulbrunnenstraße 10.

Lehrmädchen
sofort oder später gesucht.
Kaufhaus Württemberg
Neugasse 11.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gesucht. **Singer,** Michelsberg 5.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie zu Ostern gesucht.
Gustav Gottschalk,
Besatzartikel, Kirchg. 25.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie zu Ostern gesucht
Schuhhaus Neustadt.

Lehrmädchen
zu Ostern gesucht
Gebrüder Stern,
Weiß-Wollwaren,
Neugasse 13.

Lehrmädchen
aus guter Familie ges.
Schuh-Kuhn
Bleichstraße 11.

Lehrmädchen
mit guter Schulbild. geg. Vergüt. von hiesig. Buchhandlung zum 1. April gesucht. Off. u. H. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen
welches sich für Empfang und Retusche eignet, von photogr. Atelier in die Lehre gesucht. Offerten unter U. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Reichl. Verdienst
bietet gewandten Damen und Herren
Detektei „Zukunft".
Langg. 29/Römertor 1.

Tüchtige
erste Arbeiterin
sucht per sofort hiesiges **Mode-Atelier.** Offert. u. L. 815 an den Tagbl.-V.

Tüchtige erste Taillen- und Rockarbeiterinnen
sofort gesucht.
Wieand,
Taunusstraße 13, 1.

Perfekte erste Rockarbeiterin
zur Unterstützung der Direktrice gesucht Offert u. L. 836 Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine tüchtige u. gut empfohlene
Weißnäherin
die Handhohlsaum u. H.-Stickerei kennt
Oranienstraße 56, 2.

Brave Näherin
sofort gesucht zum Flicken.
Villa Ruprecht,
Sonnenberger Straße 40.

Zwei erstkl. Friseusen
stellt ein mit höchst. Geh.
Institut Lindes,
Rheinstraße 115.

Büglerin u. Lehrmädchen
gesucht Eckernförderstr. 3.

Jg. Mädchen für leichte Arbeit ges. Buchbinderei **Link u. Kiltenmacher,**
Walramstr. 2. Tel. 3736.

Mädchen, 15—18 J. für l. Arb. ges. **C. A. Sieger,** pharm. Fabr., Dreiweidenstraße 10 (Toreingang).

Hauspersonal

Einfache Jungfer
gesucht, die auch etwas Hausarbeit übernimmt
Wilhelmstraße 12, 2.

Haushälterin
gesetzt. Alters, die einen kl. feinen Haushalt selbständig besorgen u. gut kochen kann, zum bald. Eintritt gesucht. Lohn 250 Mk. Gute Empfehl. Beding. Kein Familienanschl. Angeb. u. B. 5214 an Ann.-Exp. **D. Frenz, G. m. b. H., Wiesbaden.**

Köchin
u. **Hausmädchen** in klein. Haushalt gesucht. Meld. nur mit Zeugnissen bis 5 Uhr nachm. Langenbeckstraße 3.

Tücht. saubere Köchin,
sowie gewandtes fleißig. **erstes Hausmädchen** bis spätestens 15. März gesucht. **Sturm,** Blumenstraße 8.

Einfache Stütze oder besseres Mädchen
das nähen und bügeln kann u. tüchtig im Haushalt ist, auf sofort oder 15. März bei hohem Gehalt und guter Behandlung gesucht.
Frau Heinrich Stücklich,
Dambachtal 18.

Junge Stütze
in Villen-Haushalt für 1. März gesucht **Parkstraße 40.**

Besseres Alleinmädchen
u. **Stundenfrau** sof. oder zum 1. März gesucht.
Frau Reg.-Baurat Nagel,
Rheinstraße 88, 3.

Gutes Hausmädchen
gesucht. **Pension Bristol,**
Mainzer Straße 46.

In kl. Herrschaftshaushalt durchaus zuverl., anständ. **Alleinmädchen** mit gut. Empfehlungen ges. Vorzustellen vormittags, **Bierstadter Straße 18, 1.**

Wir suchen
I. Verkäuferinnen
für unsere Abteilung
Damen-Konfektion
Nur wirklich branchekundige Kräfte wollen ausführliche Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen einreichen an
Modehaus
Coppel & Goldschmidt
Düsseldorf, Schadowstr. 17/19.
F133

Französische Familie sucht ein
Alleinmädchen
oder **Hausfrau** mit gut. Zeugnissen.
Adelheidstraße 52, 1. von 10—½ Uhr.

In Villa gesucht zum 15. März **ordentliches**
Hausmädchen
mit guten Zeugn., bei guter Verpflegung und hohem Lohn. Vorzust.: Büro Friedrichstr. 6, 2. werkt. 9—12½ u. 3—6.

Saub. ehrl. Mädchen gesucht. Hoher Lohn, sehr gute Kost. **Ellenbogengasse 11, 1.**

Alleinmädchen
oder Stütze für kl. Haushalt (3 Personen) zum sofortig. Eintritt gesucht
Rheinstraße 117, 3.

Suche zum 1. März für m. Villenhaushalt tüchtig.
Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn. **Matthes,**
Schützenstraße 14.

Alleinmädchen
Tücht. braves Mädchen sofort ges. Lohn 200 Mk.
Struck, Michelsberg 15.
Telephon 2196.

Hausmädchen
in Herrschaftshaus (drei Erwachsene) ges. Keine Oefen, keine Wäsche. Näh. Alwinenstraße 6.

Alleinmädchen
zum 1. März in kl. Haushalt (erwachs. Perl.) ges.
A. Hartung,
Wielandstraße 1, 2.

Frau od. Mädchen
für Hausarbeit gesucht.
Braumüller,
Philippsbergstraße 16, 1.

Gesucht auf bald
braves Mädchen
für kleinen Haush. oder stundenweise Aushilfe
Rückertstraße 3, 2 St., an Klopstockstraße.

Solides, tüchtiges
Alleinmädchen
welch. koch. kann, gesucht. Es wollen sich nur solche mit besten Zeugnissen melden Kirchgasse 29, 3.

Alleinmädchen,
tüchtig, solid, zu zwei Damen baldigst gesucht
Rückertstraße 1, 3.

Mädchen
für Hausarbeit u. etwas Hilfe in der Küche gesucht
Sedanstraße 4, bei der Alwinenstraße.

Fleiß. ordentl. Mädchen als Kochhilfe sofort oder 1. März gesucht Adelheidstraße 3.

Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht
Saalgasse 38, 1 l.

Mädchen
für Hausarbeit gesucht
Goethestraße 14, P.

Ordentliches Mädchen
für Küche u. Hausarbeit bei gutem Gehalt und voller guter Verpflegung sofort oder später gesucht
Bleichstraße 34, 1 links.

Gesucht zum 1. März gut empfohlenes
Hausmädchen
welches nähen kann.
Müller-Gottschalk,
Viktoriastraße 47.

Zuverl. Alleinmädchen
welches kochen kann, zu Ausländern (kl. Familie) bei hohem Gehalt u. gut. Behandlung gesucht
Schützenstraße 8 Parterre, beim Lindenhof, zwischen 1 u. 4 Uhr.

Aelterer Herr
sucht zum baldigen Eintr. gut angelerntes **besseres**
Hausmädchen.
Näh. im Tagbl.-Verl. Rv

Zuverl. tücht. Mädchen für Küche u. Haus in kl. Familie auf sofort gesucht. **Dr. Köster,** Bleichstraße 42, 1.

Tüchtiges Mädchen
sowie eine **Stundenfrau** in gute Stellung auf sof. oder später gesucht
Martinstraße 16.

Alleinmädchen,
auch einf. Stütze, gesucht
Rüdesheimer Str. 9, 2 r.

Alleinmädchen
oder **einfache Stütze** zum 1. März oder sofort von alt kinderl. Ehepaar ges.
Horn, Geisbergstr. 32, 1.

Br. evangel. Mädchen,
15—16 J., zum Anlernen in kl. Haushalt gesucht. Gr. W. außerh. **Hänsel,**
Seerobenstraße 30.

Alleinmädchen
ungefähr 40 Jahre, für kl. Haushalt gesucht. Lohn 250—300 Mk. monatlich. Vorstell. erb. vorm. 10—1
Biebrich,
Cheruskerweg 8.

Für Hausarbeit tücht. **Mädchen**
für März gesucht.
Hofmann, Biebrich,
Adolfstraße 6.

Suche für bald ein anständiges sauberes
Mädchen
für die Küche: Kochen erw. **Zweitmädchen** vhd.
Frau Adolf Werner,
Mainz,
Salvatorstraße 3.

Alleinmädchen
in kinderlosen Haushalt für Frankfurt am Main gesucht. Vorzustell. Montag. nachm. 4—6 Uhr, bei **Dr. Hoffmann,** Wiesbad., Dambachtal 28, 1.

Mädchen
aus guter Familie, das Ostern die Schule verläßt, wird tagsüber zu einj. Kinde gesucht
Kl. Burgstraße 4, 2.

Schulentl. Mädch. tagsüb. in b. kl. H. f. l. Hausarb. ges. Niederwaldstr. 14, 3 l.

Saubere ehrliche Frau
täglich von 2—4 Uhr nachmittags gesucht. Vorzust. von 11—12 Uhr morgens. Adr. im Tagbl.-Verl. Rs

Kleiner Haushalt sucht **Mädchen oder Frau** von morg. bis über Mittag.
Kellerstraße 4, 3 St. r.

Junges Mädchen
zu kl. Kinde (1½ J.) tägl. von 3 bis 6 Uhr gesucht
Abeggstraße 3.

Frau, Familie sucht
Hausfrau
für die groben Arbeiten. 4—6 Stunden jeden Tag
Sich vorzustellen
Kapellenstraße 59.

Aelt. ehrliches Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, für halbe Tage gesucht. Näh. Frau Dir. **Thon,** Schlachthof.

Junge unabh. Frau
v. 9—11 u. 2—4 Uhr ges.
Bismarckring 11, 3. Et. l.

Saubere Monatsfrau
täglich 2—3 Stunden vormittags gesucht
Walkmühlstraße 41.

Tücht. Monatsfrau,
tägl. 9—11 Uhr gesucht
Kaiser-Friedr.-Ring 65, 1.

Monatsfrau
sauber, zuverlässig, für vorm. 8—12 Uhr gesucht. Gute Bezahlung.
Zigarrenhaus Stussen,
Bahnhofstraße 4.

Monatsfrau
od. Mädchen für einige Std. tägl. ges. **Laurent,**
Herrngartenstraße 13.

Monatsfrau
od. Mädchen, mögl. tägl. 8—11 ges. **Rabe,** Niederwaldstraße 4, 3 l.

Ehrliche saub. Putzfrau
täglich von 8—11 Uhr sofort gesucht. **Weis,**
Langgasse 16, 2.

Putzfrau
für Geschäftslokal gesucht. Zu melden am Montag
Bärenstraße 4.

Ehrliche saubere
Putzfrau gesucht.
Off. u. O. 835 Tagbl.-V.

Saub. ord. Putzfrau
ges. **Gebr. Pfusch,** phot. Atelier, Rheinstraße 21.

Saubere zuverl. Frau
zur tägl. Reinigung von 2 Büroräumen gesucht
Rheinstraße 76, 1.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtige
Provisions-Reisende,
welche Hotels, Bars, Feinkosthändler usw. besuchen, zum Vertrieb erstklassiger Liköre bei gutem Verdienst gesucht. Off. u. **W. 836 Tagbl.-Verlag.**

Tüchtiger jüngerer
Herr
für Korrespondenz und Lager gesucht französische Sprachkenntnisse in Wort u. Schrift, sowie perfekte Gewandtheit a. d. Schreibmaschine Hauptbedingung. Off. u. T. 824 Tagbl.-V.

Erste deutsche
Versich.-A.-Ges. sucht noch einige tüchtige
Beamte
für den Außendienst gegen hohes Gehalt, Prov. u. Gew.-Anteil am Jahres-Geschäft; auch **Nichtfachleute** können berücksicht. w. Offerten u. W 826 an d. Tagbl.-V. erb.

Jüngeren gewandten
Korrespondenten
für Organisationsabteilg. eines größeren Unternehmens per sofort gesucht. Beherrschung von Stenographie u. Schreibmaschine erforderl. Angenehme Position, selbständiges Arbeiten, hohes Gehalt. Ausführl. Off. u. H. 833 Tagbl.-Verlag.

Buchhalter gesucht
per 1. 4. bilanzsicher, von hiesiger Großhandl. Holz- oder Baubranche bevorz. Off. u. G. 833 Tagbl.-V.

Bilanzsicher. Buchhalter
für 1—2 Monate z. Aushilfe gesucht, event. auch nur nachm. oder abends. Off. u. T. 826 Tagbl.-V.

Nach Wiesbaden!
Erstklassiges, feines **Zigarrengeschäft** sucht zum baldigen Eintritt
tüchtigen branchekundigen
Verkäufer.
Off. unter W. L. 74 an **Werbezentrale „Lloyd", Wiesbaden,** Mittelstraße 4.

Strebs. Leute, pens. Beamte od. kl. Rentner
mit etwas Kapital find. **gute Existenz**
durch Verkauf eines Kolonialwaren-Artikels an Schuhgeschäfte u. Schuhmacher. Anfragen unter A. 787 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger
Inseraten-Akquisiteur
für sehr gute Lokalsache für dauernd gegen hohe Provision gesucht.
Fritz Secker, Wiesbaden,
Kl. Schwalbacher Str. 1.

Selbst. Bautechniker
sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter M. 828 an den Tagbl.-V.

Lehrling
mit guter Schulbild. zu Ostern gesucht. Nur selbstgeschrieb. Offerten an **Karl Witte, Großhandlg. in Tabakfabrikaten,**
Moritzstraße 7.

Lehrjunge zu Ostern
aus nur achtb. Fam. ges.
Samenhaus G. Nietz,
Wiesbaden, Wellritzstr. 36
Telephon 1703.

Lehrjunge
zum 1. April gesucht.
Viktoria-Drogerie Rich. Heyn
Rheinstraße 101.

Lehrling
aus achtbarer Fam. mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht.
Schuhhaus Neustadt.

Lehrling
mit guter Schulbildung, möglichst mit Reifezeugnis f. Obersekunda, zu Ostern von hiesiger
Weingroßhandlung
gesucht. Selbstgeschr. Off. u. O. 831 an d. Tagbl.-V.

Sektkellerei im Rheingau

sucht einen unverheirateten, tüchtigen, kaufmännisch erfahrenen Mitarbeiter mit möglichst bisheriger guter Praxis im

Werbe- und Zeitungswesen.

Alter bis zu 30 Jahren.

Ausführliche Offerten mit Referenzenangabe, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen unter **F. H. E. 746** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** F133

In einer kleineren hies. **Großhandlung** kann ein ordentl. Junge, welcher Ostern die Schule verläßt, gute kaufmänn. **Lehrstelle** finden. Schriftl. Angebote von den Eltern u. **L. 831** an den Tagbl.-Verlag.

Büro-Lehrling
Büro-Mädchen
zu Ostern gesucht.
Dr. Weiß,
Rechtsanwalt und Notar,
Moritzstraße 13.

Gewerbliches Personal

Schuhmacher!
Erste H.- u. D.-Arbeiter gesucht
Th. Schäfer,
Moritzstraße 56.

Tüchtiger Schneider
für Großstück sofort ges.
Schnatz, Frankenstr. 1.

Tagschneider
für Reparaturen sof. ges.
Fr. Vollmer,
3 Rathausstraße 3.

Tüchtiger
Großstückmacher
ges. Neeb, Taunusstr. 31.

Jung. Gärtnergehilfe
für Topfpflanzen u. Landschaft gesucht.
Gärtnerei Henkell,
Theodorenstraße 11.

Jüng. Gartenarbeiter
gesucht Stiftstraße 24, Gartenh. 1. Stock links.

Sattler-Lehrling
gesucht bei Löw, Mauergasse 19.

Buchbinderlehrling
geg. sof. Vergütung ges.
Link u. Kissenmacher,
Walramstr. 2. Tel. 3736.

Gärtnerlehrling und Gehilfen
gesucht.
Carl Brömser,
Frankfurter Straße 122.

Kellner-Lehrling
aus braver Familie kann per bald oder zu Ostern in die Lehre treten.
Weinrestaurant „Liedertafel", Mainz,
Große Bleiche 56.

T. arbeitsfr. Chauffeur, m. Repar. vertr., f. Gesch.- u. Pers.-Wag. in Dauerstell. ges. Off. m. Gehaltsansprüchen usw. unter **H. 834** an den Tagbl.-Vl.

Hausdiener
sucht größeres Möbelgeschäft, Schreiner bevorzugt, od. solche, die schon in derartigen Geschäften tätig waren. Offerten unter **S. 813** an den Tagbl.-Verlag.

Jüngeren ehrlichen
Hausburschen
aus guter hiesiger Fam. mit lückenlos Zeugnissen, sucht Schuhhaus Neustadt.

Schulentlassener
Junge
für leichte Hausarbeit sof. gesucht. Derselbe kann zu Hause schlafen. Offerten u. **K. 839** an d. Tagbl.-V.

Kräft. Schuljunge
für Botengänge gesucht. Adr. im Tagbl.-Verl. Rx

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge Frau,
23 Jahre, sucht Stelle in Bäckerei. Offerten unter **U. 824** Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein
mit langjähr. Praxis in Drog., Parfümerie oder Bijouterie- und Lederwaren, sucht per sofort Stellung als **Verkäuferin.** Offerten unter **E. 823** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin
sucht Stellung in Schokoladen- u. Konfituren-Geschäft. Offert. u. **A 768** an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen
sucht Stelle als
Volontärin
in nur feinem Geschäft. Offerten unter **W. 833** an den Tagbl.-Verlag

Gewerbliches Personal

Tücht. Näherin
beste Referenzen, sucht Beschäftig. Tag 20 Mk. Off. u. **T. 831** Tagbl.-V.

Putz!
1. Arbeiterin sucht Stell. Off. u. **J. 834** Tagbl.-V.

Eine frühere Wirtin
sucht in Hotel oder ähnl. Betrieb Stellung als Beschließerin od. Stütze der Küche. Off. u. **A. 723** an den Tagbl.-Verlag.

Hausperson al

Dame
mittl. Alters, alleinstehend, evg., aus bester Familie, gesetzt, auf allererste Empfehlung sucht, weil ohne Wohnung, Tätigkeit als **Hausdame,** Vertrauensstellung oder Reisebegleiterin, frauenl. Hausd., Herrn o. Dame, in vornehmem Haus. Off. u. **J. 832** Tagbl.-Verlag.

Gebild. ält. Mädchen
sucht Dauerstellung zu pflegebedürft. Herrn oder Dame; übernehme auch Nachtwache bei Kranken. Gute Zeugnisse. Gefl. Adressen erbeten an
Heinrich Neujahr,
Kirchgasse 7, 2. Stock.

J. Frau, 24 J., Köchin, sucht in Villenhaushalt im Schwarzwald Stellung ab 1. April, ev. früher. Offerten u. **S. 830** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 21 Jahre, perfekt im Haush., sucht Stellung als Stütze in kl. Haushalt, mit Familienanschluß. Offerten unter **J. 827** an den Tagbl.-Vl.

Stelle sucht auf 1. April
junges Mädchen
aus Württemberg, welch. gutbürgerlich kochen k., sowie in Zimmerarbeit u. Servieren perfekt ist, am liebsten in Hotel. Angebote bitte zu richten an
Frida Möhle
Köln am Rhein,
Volksgartenstraße 64.

Junge tücht. Frau (Witwe) in ungek. Stell., sucht sich in bürg. Haushalt zu veränd. Schriftliche Angeb. nach Blücherstraße 7, Vdh. Part.

Junge Witwe m. Stellung bei Herrn. Offerten unter **T. 836** an den Tagbl.-Verlag.

Saisonstelle
2 hess. Ww. suchen St. als **Zimmermädchen.** Angeb. u. **R. 756** Ann.-Exp. Rosefsky, Bonn. F200b

Best. Fräulein, 28 J., wünscht Stell. in frauenlosen Haushalt. Off. u. **U. 836** an den Tagbl.-Vl.

2 Zimmermädchen mit prima Zeugnissen suchen zum 15. März od. 1. April 1922 Jahresstellung im Hotel. (Serrieren ausgeschlossen.) Ausführliche Offerten u. **T. 834** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel Pension!
Jg. Frau sucht tagsüb. Beschäftigung in
Küche.
Off. u. **G. 835** Tagbl.-V.

Junge Frau sucht Beschäftigung tagsüber in Geschäftshaus oder bei Ausländern. Offerten u. **W. 824** Tagbl.-Verlag.

Geb. Frau f. Beschäft. nach 3 oder 4 Uhr nachm. Off. u. **B. 823** Tagbl.-Vl.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Aelterer gewandter
Apotheker
f. Vertrauensstellung in Apotheke, Groß-Drogenh. oder chem. Fabrik, Wiesbaden oder Umgeb. Off. u. **J. 819** Tagbl.-Verlag.

Erstkl. Hotelfachmann
evg., 36 J., eleg. Ersch., im In- u. Ausland, w. passende Betätigung, am liebst. Einheirat. Damen, a. Witwe, mit vornehm. Charakt. u. häusl. Sinn, w. um Adr. geb. Vermittler verb., jedoch von Verwandten sehr erw. Gefl. Offerten u. **E. 833** an den Tagbl.-Verlag.

Für Mittelschüler wird **Lehrstelle** als **Kaufmann od. Lehramt** gesucht. Offerten unter **S. 833** an den Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

Vorlesen in Französ., Ital., Engl., Deutsch, ev. a. leichte Krankenpflege, übern. ält. r. Herr billigst. Off. u. **S. 779** Tagbl.-Vl.

Nebenbeschäftigung, w. mögl. auf technischem Gebiete, gesucht. Off. unt. **H. 831** an den Tagbl.-Vl.

Welt. fleiß. Mann sucht Besch. in Haus- u. Gartenarb. in bess. Haus. Off. u. **G. 834** Tagbl.-Vl.

Buchhalterin
per sofort oder 1. April gesucht. Solche, welche schon 1—2 Jahre praktisch tätig waren und gute Zeugnisse besitzen, werden berücksichtigt. Offerten unt. **U. 835** an den Tagbl.-Verlag.

In dauernde Stellung werden gegen gute Bezahlung
2 tüchtige
Stenotypistinnen
per 1. April oder früher gesucht. Nur schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Angabe bisheriger Tätigkeit an
„Arwies"
Wiesbadener Schokoladenwerke vorm. August Reith, Akt.-Ges.
Büro: Adelheidstraße 18.

Tüchtige Stenotypistin
zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der seitherigen Tätigkeit u. Zeugnisabschriften an
W. Ruthe, Weingroßhandlung.

Mainzer Großfirma
sucht zum möglichst baldigen Eintritt
eine Stenotypistin
und
eine Maschinenschreiberin.
Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **Z. 748** an den Tagbl.-Verlag. F25

Stenotypistin
mindestens 150 Silben sicher stenographierend und flott Adlermaschine schreibend, für **Höchster Fabrikbüro** gesucht. Offerten unter **A. 766** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
Stenotypistin
(auch Anfängerin), möglichst für 1. März; ferner:
Lehrling
mit Mittel- oder höherer Schulbildung für 1. April.
Gebrüder Lußheimer, Dotzheimer Straße 147.

Für mein vornehm. Salongeschäft suche ich für die Maßnahmen per sofort oder später
eine erstklassige Verkäuferin
perfekt in französischer Sprache und gewandt im Verkehr mit nur feinster Kundschaft. Betreffende soll möglichst langjährig in ersten Modenhäusern tätig gewesen sein und muß auserwählten Geschmack besitzen.
Für die Stellung wird hohes Gehalt u. Verkaufsprovision ausgeworfen. Die Stellung ist bei zufriedenstell. Leistungen dauernd u. angenehm. Off. m. Zeugnisabschrift. erbeten an
Holzmann-Wolf
Vornehme Damenmoden
Mainz. F25

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht.
S. Guttmann.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, zu Ostern gesucht.
Seidenhaus Marchand
Langgasse 42.

Maschinen-Strickerinnen,
nur perfekte Kräfte, bei bester Bezahlung, werden eingestellt.
Vorzustellen zwischen 10 und 5 Uhr.
Nassauische Wollwarenfabrik,
Wiesbaden, Mainzer Straße 116
Personal-Büro

Zur Neuordnung unseres umfangreichen Haftpflichtversicherungs-Bestandes
und zur Ausdehnung des Neugeschäfts suchen wir für unsere Bezirksdirektion **Wiesbaden** zwecks Bearbeitung des Regierungsbezirks
Werbebeamte
mit erstklassigen Beziehungen. Die Anstellungsbedingungen sind günstig und zeitgemäß.
Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein a. G.
in Stuttgart.

Bürohilfskräfte
für Stunden, Tage und Wochen weist nach
Stellennachweis für kaufmännische Angestellte im Städt. Arbeitsamt. F238

Lebensstellung
Bilanzsicherer BUCHHALTER
per sofort **gesucht.**
Offerten mit ausführlicher Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen sowie Zeugnisabschriften sind zu richten unter **L. 802** an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Heizungsingenieur
durchaus erfahren und selbständig, für Entwurf und Ausführung von Heizungsanlagen und Abwärmeverwertung zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter Beifügung eines kurzgefaßten Lebenslaufes, Zeugnisabschriften, sowie Nennung der Gehaltsansprüche erbeten an
Kaiser, Dolls & Co.
Rheinische Zentralheizungswerke
Mainz, Sömmeringplatz 4. F25

General-
Vertretung einer bedeutenden Weltfirma sichert organisationsfähigen Herren mit ca. 20 Mille eigenem Kapital für wertvolles Warenlager vorzügliches Einkommen. Näh. unter **B. N. G. 458** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.** F70

Lehrling
für das kaufm. Büro einer größ. Aktien-Gesellschaft
sofort gesucht.
Bewerber aus einwandfreier Familie wollen selbstgeschriebenen Lebenslauf unter **J. 831** an den Tagblatt-Verlag einreichen.

Lehrling
mit besser. Schulbildung von erstklassigem Zigarren-Engros- u. Detailgeschäft per 1. April gesucht. Nur selbstgeschriebene Offerten unter **W. 819** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling.
Für hies. größ. Verlagsuntern. w. ein junger intell. Mann mit Einj.-Reife gesucht. Selbstgeschrieb. Off. mit Zeugnisabschrift. u. **D. 839** Tagbl.-Verlag.

Lehrling
mit guter Schulbildung und aus achtbarer Familie wird angenommen. Zunächst schriftl. Offerten erbitten: **Heidenreich & Co.,** Garn-Großhandlung, **Adolfstraße 1.**

Lehrling
zu Ostern sucht **Louis Zintgraff,** Eisenhandlung, Haus- und Küchengeräte, Wiesbaden, Neugasse 17, Telephon **239.** — Bitte nur selbstgeschriebene Angebote.

Lehrling
aus achtbarer Familie, möglichst mit höherer Schulbildung, zum 1. April oder für Ostern auf das **kaufm. Büro** einer hiesigen Werkzeugmaschinenfabrik gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter **G. 824** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Polsterer
gesucht F200b
als erster Gehilfe
zum möglichst baldigen Eintritt. Derselbe muß auch im Dekorieren bewandert sein. Angenehme Dauerstellung bei höchstem Lohn. Offerten unter **211** an die Agentur der **Frankfurter Zeitung** in **Kreuznach.**

Herr
53 Jahre alt, kautionsfähig, seit 25 Jahren Oberkellner in erstklassigem hiesigen Hotel, die englische u. französische Sprache beherrschend, sucht Stellung in kaufmännischem Betrieb als **Portier, Beschließer, Hausmeister, Bote etc.** Offerten unter **R. 832** an den Tagbl.-Verlag.

Privatsekretärin

gebildete Dame, m. mehrj. Büropraxis, perfekt in Stenogr. u. Maschinenschr., m. engl. und franz. Sprachkenntn., sucht zum 1. April Vertrauensposten. Angebote unter E. 811 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann

23 Jahre, Abiturient, mit engl. und französ. Sprachkenntnissen, mit allen Büroarbeiten vertraut, flotter Korrespondent, im Speditions- u. Tarifwesen bestens bewandert, sucht, auf gute Zeugnisse und Referenzen gestützt, für sofort oder bald in gutem Hause Stellung. Off. unt. L. 832 an den Tagbl.-Verl.

Vermietungen

Läden u. Geschäftsräume.

Lagerraum, ca. 13 qm, u. Keller sofort zu verm. Emser Straße 10, Gth.

Auswärtige Wohnungen.

3-Zimmer-Wohn. gute Lage **Eltville,** ist mit sämtl. Möbeln u. Inventar (Telephon) sofort durch **Kauf** zu übernehmen. Off. **Postfach 82, hier. Rückp.**

Möbl. Zimmer, Mans. ꝛc.

Nachweis v. möbl. Zim., Wohnungen. **Für Vermieter kostenlos. Mauthe, Luisenstr. 16, Stb. 2.**

Dotzheimer Straße 18, 1. Stock l., gut möbliert. Zimmer frei.

Hermannstraße 19, 2 r., möbl. Mansarde.

Schön möbl. Zimmer, ev. mit Klavier, zu verm. Dotzheimer Str. 123, 2 r.

Möbl. Zimmer zu verm. Luisenstraße 5, Gartenh. 2. Stock r., Weber.

Behagl. möbl. M.-Z. an gemütl. alleinst. D., evt. Anschluß an solche. Neubauerstraße 10, 3.

Freundl. möbl. Zimmer an berufstätigen Herrn z. v. Sedanpl. 4, M. 2 r.

An neutrale Ausländer bis 2 Pers., schön u. behaglich möbl. **Schlafzim. u. Salon** in **Villa** im Kurviertel, zu vermiet. Elektr. Licht. Zentralh., Tel., Bad vorh. Ausf. Off. u. S. 824 Tagbl.-V.

Gut möbl. Mans.-Zimmer kostenlos abzug. gegen etwas Hausarbeit. Off. u. D. 833 Tagbl.-Verl.

Leere Zim., Mans. usw.

Leere Mansarde zu verm. Rüdesh. Str. 11, P. l.

Mietgesuche

Best. ält. Ehepaar ohne Kinder sucht **1 od. 2 leere Zimmer u. Küche.** Off. u. L. 826 Tagbl.-Verlag.

Ein leeres Zimmer u. Küche oder 2 leere Zimmer mit Kochgelegenheit sofort oder später gesucht. Offerten u. E. 832 an den Tagbl.-Verlag.

Zu mieten gesucht

3 Zimmer m. Küche

oder mit Pension. Offert. u. S. 829 Tagbl.-Verlag.

Ausländische Familie sucht zum 1. April möbl.

4-5-Zimmer-Wohnung.

Guter Preis. Offerten nach **Sofienstraße 3, Hochparterre.**

Statt Zwangseinmietung

Welcher Besitzer einer Villa überläßt verheirat. kinderlos. Beamten in gehob. Stell. eine **2-Zim.-Wohn.** (mit Küche)? Off. u. H. 826 Tagbl.-Verlag

Welcher Wohnungsinhaber teilt mit jungem kinderlosen Ehepaar, Bankbeamter, seine **4—5-Zim.-Wohnung** weil **Küche** unter günstigen Umständen? Möbel vorhanden. Gefl. umgeh. Offerten unter S. 822 an den Tagbl.-Verlag.

Jüng. Ehepaar sucht für sofort 1 oder 2 Schlaf- und **Wohnzim.** mit Küche, möglichst in der Nähe von der Stadt, z. B. Bierstadt oder Sonnenberg. Offerten u. L. 823 an den Tagbl.-Vl.

Wohnung

1 Schlafzim., 1 Salon u. 1 Küche, oder Pension sofort gesucht. Offerten u. F. 824 an d. Tagbl.-Verl.

Jg. franz. Ehepaar sucht **2 möblierte Zimmer** mit Küche oder Küchenbenutzung für gleich oder später vorzugsweise Biebricher Str., Emser Str., Dambachtal. Offerten u. T. 814 Tagbl.-Verlag.

Wer

verschafft alleinstehendem Herrn **1—2 sonnige Zimmer?** Offerten unter E. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Vornehmes alt. Ehepaar sucht **fein möblierte Wohnung** (Wohn- u. Schlafzimmer, event. mit zweit. Schlafzimmer), mit Küchenbenutzung, in nur besser. ruhigen Haus. Offert. u. F. 826 an den Tagbl.-V.

Gemütl. möbl. Zimmer im Zentrum, event. mit Pension, **zum 1. März von Herrn zu mieten gesucht.** Offerten u. L. 830 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche Dame sucht 2 möbl. Zimmer mit Küche od. Benutzung, auch Frontspitze, hier od. Umgebung, ohne Wäsche u. Bedienung. Offerten u. T. 830 Tagbl.-Verlag.

Dauermieter

Akademiker, sucht per 1. 3. schön möbl. ruh. Zimmer. Offerten m. Preisang. u. O. 830 an den Tagbl.-Verl.

2 teilw. möbl. Zimmer als Geschäftsräume, Erdgeschoß, Seerobenstr. bis Westendstr., zu miet. ges. Ang. u. B. 835 Tagbl.-V.

Freundlich möbliertes, sonniges Zimmer, beizb., mit elektr. Licht, sucht berufstätige Dame per bald. Offerten u. L. 833 an den Tagbl.-Verlag.

Französin sucht schön möbl. Zimmer. Preis Nebensache. Off. u. G. 831 an den Tagbl.-Vl.

Solid. Kaufm. (Russe), sucht in bess. H. für **Dauer** 1 oder 2 **schön möbl. Zimmer** mit jedem Komfort, in Kurlage, mit oder ohne Pension. Off. u. S. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Dame

berufstätig, sucht **gut möbl. Zimmer** mit elektr. Licht. Off. u. W. 827 an den Tagbl.-V.

Schönes möbl. Zimmer von jung. Kaufmann per sofort gesucht. Offert. u. F. 829 an d. Tagbl.-Verl.

Ge. von deutsch. Ehep. zwei gut möblierte **Zimmer mit Pension** oder Kochgelegenheit, gute Lage, auch möbl. abgeschlossene Wohn., Wiesbad oder Umgeb., zum 1. 4. Offert. mit Preisang. u. E. 829 Tagbl.-Verlag.

Schwester sucht in gutem Hause frdl. beizb. **möbl. Zim.,** wo sie später ihre eigenen Möbel stellen kann. Off. mit Preisangabe unter M. 831 Tagbl.-Verlag.

Jg. Kaufmann | sauber **möbl. Zimmer** mit Kaffee. Offerten unt. W. 832 an d. Tagbl.-V.

Junges Brautpaar sucht 1 bis 2 gut möbl. Zimmer. Offerten unter G. 815 Tagbl.-Verlag.

Dauermieter.

Gesucht von deutschem Kaufmann in guter Lage der Stadt gelegenes **möbl. Zimmer** mögl. mit sep. Eingang, ab März. Offert. mit genauen Angaben u. B. 849 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstätige Dame sucht zum 1. 4. **freundl. möbliertes Zimmer,** Nähe Kranzplatz. Gefl. Offerten unter B. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Per sofort gesucht

gut möbliertes **ungestörtes Zim.** mit 2 Betten, in der Geg. der Dotzheimer Str., zw. den ungefähren Hausnummern 60—90. Off. u. U. 807 an den Tagbl.-V.

Eleg. Zimmer ungestört, von Herrn gesucht. Taunusstraße oder Zentrum. Off. u. H. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstätiger Herr sucht **einfach möbl. Zim.** Off. u. L. 827 Tagbl.-Vl.

Beamter sucht schön möbl. Zimmer Nähe d. Rheinstr. Off. unt. J. 833 Tagbl.-Verl.

Jg. anständ. Ehepaar sucht **möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension. Offerten unter B. 834 an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige Dame sucht **schön möbl. Zimmer,** Nähe Kurhaus. Gefl. Offerten unter S. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer sucht möbl. Zimmer

möglichst Zentrum der Stadt und sep. Eingang. Offerten unter L. 835 an den Tagbl.-Verlag.

Besserer Herr sucht zum 1. März **elegant möbliertes Zimmer** elektr. Licht, sep. Eingang (monatlich), im Zentrum der Stadt. Offert. mit Preis unter M. 832 an Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer von berufstätiger Dame zum 1. März gesucht. Off. u. G. 836 Tagbl.-Verlag.

Jg. franz. Ehepaar sucht **möbliertes Schlafzimmer,** eventuell noch Wohnzimmer, m. Küchenbenutzung. Offerten unter L. 834 Tagbl.-Verlag.

Schwester sucht in gutem Hause **freundl. leeres heizbares Zim.,** ev. m. Küche. Off. m. Preis u. K. 835 T.-Vl.

Ein leeres oder einfach möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Offert. u. B. 836 an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer für Büro geeignet, Part. oder 1 Et., im Zentrum, gegen hohe Bezahl. ges. Off. u. H. 832 Tagbl.-V.

2-3 Zimmer Mitte der Stadt, f. Büro gesucht. Angeb. u. S. 820 an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame hier ansässig, sucht i. Villa od. guter Etage **1 od. 2 leere od. teilw. möbl. sonnige Zimmer.** Off. unter E. 831 an den Tagblatt-Verlag.

2 leere Zimmer von berufstät. Fräulein gesucht in nur gutem Hause, event. auch Frontspitze, per bald oder später. Off. u. J. 821 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. Ehep. sucht 2 Zimmer unmöbl. oder teilw., in nur gutem Hause. Off. u. W. 829 an den Tagbl.-V.

Zwei leere Zimmer, eventuell Mansarde, gesucht. Offerten u. O. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Aftermieter

sucht zwei leere Zimmer mit Badezimmer: Möbel werden selbst gestellt; am liebsten Nähe Bahnhof. Off. mit Preisangabe u. B. 832 an den Tagbl.-V.

Wer gibt 2 leere Zimmer in gutem Hause an ruhig. Mieter ab? Offerten u. S. 832 an den Tagbl.-V.

Laden

zum 1. April oder früher zu mieten gesucht. Off. m. Pr. u. K. 834 Tagbl.-V.

Kl. Laden

gleich welcher Lage, mit 2—3 Nebenräumen, per sofort oder später zu miet. gesucht. Zuschriften unter D. 835 an den Tagbl.-V.

Büroräume, 2 Zimmer, zu mieten gesucht. Offerten u. L. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Raum als Garage für 1 Motorrad gesucht. (Umgegend Röderstraße). Offerten an **Jeannin,** Taunusstraße 40.

Wohnung, mindestens zwei Zimmer mit Küche oder Küchenbenutzung von kleiner Familie gesucht. Nähe Wilhelmstr. Bedingung. Off. u. T. 5695 an **Ala, Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Taunusstr. 4.

Junges Ehepaar

mit Mädchen suchen **3—4 eleg. möbl. Zimmer und Küche** auf sofort. Angebote unt. F. 832 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

2-3 möbl. Zimmer

mit Küche gegen guten Preis. Offerten unter U. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von jungem, französ. Ehepaar

2-5 möblierte Zimmer

mit Küche, Nähe Bahnhof, Hauptpost od. Kochbrunnen. Off. u. U. 826 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht

2 Zimmer, Schlaf- u. Wohnzim. von zwei Damen (Holl.) mit guter, voller Pension, auf dauernd. Anfang Sonnenberger Straße, Parkstraße oder Nerotal.

Offerten mit Preis u. Lage unter H. 830 an den Tagbl.-Verlag.

Elegant möbl. Schlafzimmer

mit Bedienung und Pension von Ausländerin gesucht. Offerten unter D. 823 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer zahlt hohen Preis

für **möblierte oder leere Zimmer, Büroräume oder Mansarden** in nur gutem Haus. Würde dieselben auf meine Kosten zur Wohnung herrichten lassen. Offerten unter O. 832 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Laden

klein oder groß, im Zentrum, für Wechselstube und Edelmetall-Geschäft, gegen gute Entschädigung. Off. unter T. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen

Wohnungstausch innerhalb des Ortes und nach auswärts vermittelt handelsg. eingetr. Unternehmen Vertreter E. Mauthe, Wiesbaden, Luisenstraße 16, Stb. 2.

Gesunde 2-Z.-Wohnung mit Keller, Bad, Balkon, Nähe Rinkirche, gegen 3- oder 4-Z.-W. zu tauschen gesucht. Umzug und Vergütung wird bezahlt. Off. u. F. 835 Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. Umzugs-Vergütung. Suche 3—4-Z.-Wohn., in gutem Hause, gegen m. neue 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh. u. Balk. Off. u. T. 833 an d. Tagbl.-Verl.

Tausche

meine 3-Zim.-Wohnung in freier Lage (Villa), mit all. Komfort, in **Biebrich,** gegen 4—5 Zimmer in **Wiesbaden,** mögl. Zentr. Offerten unter D. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch! Große 4-Zim.-Wohnung, Kirchgasse, **gegen** 6—7-Z.-Wohnung, möglichst Lang- oder Kirchgasse, Parterre oder 1. Stock **gesucht.** Off. u. E. 818 Tagbl.-V.

Tausche schöne 3-Zimmer-Wohn. gegen 4-Zimmer-Wohn. in guter Lage. Offerten u. E. 814 Tagbl.-Verlag.

Schöne sonnige **3-Zim.-Wohnung** Riehlstr., Nähe Ring, g. **4—5-Zim.-Wohn.,** Nähe Luisenplatz, zu tauschen gesucht. Evt. Vergüt. der Umzugskosten Angeb. u. G. 811 an den Tagbl.-V.

Wohnungs-Tausch! Möbl. 4-Z.-W.-Wohn., mit Küche, Bad, Wäsche, Porzell usw. elektr. Licht, Gas, beste Lage, gegen **unmöblierte** 4-Z.-Wohn., Nähe Rheinstr., Kaiser-Friedrich-Ring, sofort od. später zu tauschen gesucht. Offerten u. B. 837 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch! 4-Zim.-Wohnung Part., mit Vorgärtchen, Adelheidstr., gegen 5—6 Zim. in gleicher Lage. Off. u. K. 833 Tagbl.-Verlag.

Mod. 5-Zim.-Wohn., 1. Stock, Taunusstraße, geg. gleiche, 1. od. 2. St., Nähe Marktkirche, sofort zu tauschen. Offerten u. D. 827 an den Tagbl.-Vl.

Wohnungstausch! Schöne 5-Zim.-Wohnung in Straßburg gegen entsprechende Wohnung in guter Lage hier gesucht. Offerten unter E. 821 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Tausch!

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, gute Lage und Haus, Nähe K.-F.-Ring, gegen solche v. großen 7—8 Z. wo vermieten gestattet, Kurviertel oder Nähe, per bald. Genaue Offerten unter U. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch

Berlin — Wiesbaden.

Möglichst bald gesucht **3—6 Zimmer** in **Wiesbaden** (ruhige Lage) gegen mod. sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung in Berlin-Wilmersdorf, Nähe Kaiserplatz und aller Verkehrsmittel. Offerten u. **W. 1644** an **Annonc.-Exped. D. Frenz,** G. m. b. H., **Mainz.** F 25

Wohnungstausch

Berlin — Wiesbaden.

Spätestens bis 1. April gesucht 4—5 Zimmer in Wiesbaden gegen sehr schöne, große 3-Zimmerwohnung mit Telephon in Berlin in guter Lage. Offerten unt. J. 808 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Tausch!

Gesucht wird von Familie ohne Kind., 4—5-Zim.-Wohn. in Villa oder Landhaus in Wiesbad. oder Umgebung.

Gegeben wird dafür 5-Z.-Wohn. mit Heiz., Bad u. Zubeh. in Biebrich. Offerten unter H. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche

auf 1. oder 2. Hypotheken anzulegen beabsichtigt, w. sich an die F 383 **Direktion des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, E. V., Wiesbaden, Luisenstraße 19, Telephone 439 u. 6287.**

Suche mich an einem guten gewinnbringenden Unternehmen mit **60 80000 M.** tätig zu beteiligen. Wohn. kann vertauscht werden. Geld muß sichergestellt w. Offerten unter J. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Größere Kapitalien

auf gute erste oder zweite Stelle auszuleihen durch Bank-Kommiss. O. Engel, Adolfstraße 7.

Ich leihe selbst Geld auf Hyp. oder kaufe solche. Genaue Off. M. 642 T.-V.

Kapitalien-Gesuche

5000 Mark g. viels. Sicherh. u. hohe Zinsen nur von Selbstgeb. zu leihen gesucht. Off. u. B. 805 an den Tagbl.-Vl.

10- bis 15000 Mk. von Geschäftsmann gegen prima Sicherheit u. hohe Zinsen sofort zu leihen gesucht. Nur von Selbstgeber. Angebote unter M. 836 an den Tagbl.-V.

Suche zur Vergrößerung meines mittl. Betriebes **20 000 Mk.** zu leihen, nur von Selbstgebern. Off. D. 834 Tagbl.-Verlag.

20 000 Mark von Selbstgeber gegen sichere Hypoth. od. Möbel gesucht. Off. u. W. 831 an den Tagbl.-Verlag.

40000 Mark von tüchtigem Geschäftsmann in Wiesbaden auf 6 Monate gegen Sicherheit u. hohe Zinsen gesucht. Offerten u J. 830 an den Tagbl.-Verlag.

40 000 Mark zu leihen gesucht gegen gute Sicherheit. Gute Verzinsung. Offerten unt. K. 828 an den Tagbl.-Vl.

Wer

beteiligt sich still oder aktiv, evt. auch vorübergehend, an einer **Landesprodukten-Großhandlung?** In Erzeugerquellen und Absatzgebiet. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Off. u. D. 831 Tagbl.-V.

Stiller Teilhaber(in) mit 50—70 000 Mk. Einlage für gröss. Geschäft mit gutem Gewinnanteil gesucht. Ang. u. O. 836 an d. Tagbl.-V.

Kaufmann

m. Befähigung, eine Gesellschaft zu bilden u. zu vertreten, kann als **Teilnehmer mit 50 Mille** neuem Unternehmen der Metallbranche beitreten. Offerten unter S. 835 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Specht & Co. Langgasse 9 Telefon 1880

Immobilien jeder Art für Kauf u. Miete — **Hypotheken** — **Bauberatung** — **Verwaltungen**

Ländl. Besitzungen in schönen gesund. Lagen, für Hühner- und Kleinviehzucht, Obstb. usw. geeignet, zu 140 000 Mk. u. 160 000 Mk. bei gröss. Anzahlung zu verkaufen. O. Engel, Adolfstraße 7.

Am schnellsten u. besten verkaufen Sie **Villa Wohnhaus Geschäft** durch **G. Pivert** Taunusstraße 1, 2. Stock.

An Ausländer!

Als Kapitalanlage ein Haus mit Hinterhaus u. Werkstattgebäude, in gut. Lage, sofort zu verkaufen. Off. u. O. 814 Tagbl.-V.

Wohn.-Nachw.-Büro Lion & Cie. Bahnhofstr. 8, T. 768. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Verk. meine modernen
Villen
Nerotal u. Biebr. Allee.
Off. u. H. 836 Tagbl.-Bl.

Klein. Häuschen.
mit ¾ Morg. Land, eingezäunt, einfachst. Ausstatt., aber schöner freier Lage, bei Wiesbaden, für kl. Familie passend, für 140 000 Mk. zu verk.
O. Engel, Adolfstr. 7.

Etagenhäuser
Villen, Hotels, Grundstücke
bietet an
Heinr. F. Haussmann
Goethestr. 13, T. 6336
(Ecke Adolfsallee).

Für
Naturfreunde!!
Villa m. Fernsicht
und über 1200 Qmtr. gr. alten Zier- u. Obstgart., in gesunder, staubfreier Höhenlage u. Str.-Bahnhaltest., entb. 14 Räume, mit Laubenbalkon, elektr. Licht usw., ist meistbietend zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rp

Zwei schöne rentable Wohn- u. Geschäftshäuser (südlicher Stadtteil) sofort zu verkaufen. Näh. für Selbstkäufer unter T. 835 an den Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus
Westendstraße 37 zu verkaufen. Heikhaus, Yorckstraße 14, Part.

5-Z-Haus
a. d. Rheinstraße, mit Garten, für Mk. 400 000 zu verk. Gute Kapitalanlage. Offerten nur von Selbstkäufer unt. E. 837 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Landhaus
Vorort Wiesbaden, mit Garten, für 240 000 Mk. zu verkaufen.
E. Bier, Blücherstr. 3, 1.
Telephon 4061.

Wirtschaft
einf. u. gedieg., hochrent., mit Haus, zu verk. Anz. 70—150 000 Mk.
O. Engel, Adolfstr. 7.

Hotel
zu verkauf. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft unter B. 829 an den Tagblatt-Verlag.

Hotel Haus im Rheingau 250,000 Mk., mit Geschäft 225,000 Mk. verk. Rauthe, Luisenstr. 16, S. 2.

Villenbauplätze
in verschied. Lagen und Größen zu verkaufen. Off. u. W. 796 Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche

An- u. Verkauf
von Häusern, Hotels und Villen vermittelt
Heins, Westendstraße 22.

Immobilien
für Käufer kostenlos.
An- u. Verkauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen usw.
Verwaltung
Bauberatung.
K. Hassler
Langgasse 27
Eing. Goldgasse 18, 2
Telephon 3825.

Villa
in der Nähe des Bahnhofs, zu kaufen gesucht, am liebsten aus privater Hand. Auf Wunsch gleich Barzahlung. Offerten u. K. 815 an d. Tagbl.-V.

Ausländer sucht Villa
nahe Bahnhof oder Kurhaus zu kaufen. Beding.: Mindestens 4 Zimmer u. Küche im Erdgeschoß und größerer Garten. Besitzer kann event. noch zwei Jahre wohnen bleiben. Volle Diskretion. Off. u. M. 835 an den Tagbl.-Bl.

Kl. Villa
in bester Lage, v. Selbstkäufer gesucht. Beding.: Beziehbarbeit. Agenten zwecklos.
Oranienstraße 56, 2.

Gutgehendes Haus
in guter Lage, mit freier Wohnung, v. Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Agent. zwecklos.
Oranienstraße 56, 2.

Villa oder Landhaus
von Selbstkäufer gesucht. Erbitte Preisofferte u. U. 828 an Tagbl.-Verl.

Kleine Villa
zu kaufen gesucht,
mit Garten, in Wiesbad. oder nächster Umgebung, bequeme Verbindung mit der Stadt; sofort beziehb. Ausführliche Offerten u. B 809 an den Tagbl.-V.

Geschäftshaus
gesucht. Offerten mit Preis u. nähere Angaben erbeten unter B. 828 an den Tagblatt-Verlag. Vermittler zwecklos.

Gutes Hotel
Pension oder Café-Konditorei gesucht. F70
Karl Müller,
Berlin-Schöneberg,
Grunewaldstraße 50.

Villen
Wohn- u. Geschäfts-
Häuser
in allen Preislagen.
Rolf Lüer
Langgasse 28
gegenüber vom Tagblatt-Haus
Ecke Römertor.
Telefon 3777.

Immobilien
J. Chr. Glücklich
Für Käufer kostenlos.
Wilhelmstr. 56 Gegründet 1868. Fernruf 6656
Kauf und Miete von Geschäftshäusern und Villen. | Kapital-Anlagen Finanzierungen Hypotheken.

TEL. 618
DIE
IMMOBILIEN-VERKEHRS-GESELLSCHAFT M.B.H.
EMPFIEHLT
GESCHÄFTS- u. RENTEN-HÄUSER
GRUNDSTÜCKE
VILLEN
FÜR KÄUFER KOSTENLOS
BÜRO: WILHELMSTRASSE 9 ECKE BISMARCKPLATZ
GUST. SCHIEBLER M.A.

Holzmann & Co.
Coulinstr. 8 • Tel. 2827
Kauf und Verkauf
von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen, Geschäften
Hypotheken — Finanzierungen

Grundstücks- und Wohnungsmarkt G.m.b.H.
Schwalbacher Str. 4 Telephon 5884
An- und Verkauf
von Villen, Herrschafts-, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen und Geschäften aller Art.
Kostenlos für Käufer.

Schönes Etagenhaus
(nahe Ringkirche)
mit Laden, zum Preis v. 200 000 Mk. z. verk.
Näheres beim Alleinbeauftragten
Jak. Christ, Nerostraße 46. Telephon 3291.
Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.

Haus im Westend
in dessen Hofgeschossen ein sehr lukratives
Schokoladenfabrikations-Geschäft
betrieben wird, direkt vom Besitzer zu verkaufen. Auszahlung zwischen Hypotheken und Kaufpreis erforderlich. Offerten unter G. 820 an den Tagbl.-Verlag.

Kapital-Anlage.
Solides Unternehmen (Lebensmittelbranche), sucht zum Erweitern seines Betriebes stillen
Teilhaber. Erf. 100—200 Mille.
Offerten unter D. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Seriöser Kaufmann
sucht sich mit größerem Kapital an best. Unternehmen in Wiesbaden und Umgegend tätig zu beteiligen. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter S 828 an den Tagblatt-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Zigarrengeschäft
verkehrsreiche Lage, n. d. Kasernen, für 50 000 Mk. zu verk. Off. u. E. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehendes
Möbelgeschäft
Umstände halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Offerten unter E. 835 an den Tagbl.-Verlag

Unternehmen in Oel, Farb., Fett. Ia Exist. 400 000 M. Fabrikbetrieb, chem.-techn. Industrie, 165 000 M. Lebensmittelgesch. 32 000 u. 44 000 M., Schuhmach. **Delikateß-Geschäft** 45 000 M. **Färberei.**
Für Käufer kostenlos
Mauthe, Luisenstr. 16, Stb.

Konditorei und Café
per sof. mit Wohnungstausch zu verk. Offerten u. F. 834 Tagbl.-Verlag.

1 Pferd zu verkaufen
10 Jahre alt, unter Gar., von zwei die Wahl
Kutscher Heinrich Beitz, Waldstraße 50.

Leichtes Pferd
zu verk. Stork, Wellritzstraße 30, 1.

Prima Läuferschweine
Ferkel eigner Zucht
verkauft noch vorteilhaft
Brauerei Walkmühle.

Schlachtschwein zu verk. Bensel, Kastellstraße 9, 2

Für Jäger!
Ein guter Dackel, sowie ein Zwergdackel zu verk. bei Antoni, Kastellstr. 3.

Hirschr. Dackel-Rüde
10 Mon. alt, pr. Abst., wachsam, jagdlaut bei Sauen u. Raubs., zu verkaufen bei
Jäger Müller,
Johannisberg, Rheing.

Wachs. Hund (Pinscher) billig zu verk. Nettelbeckstraße 18, Part.

Schöner gr. Hund, passend für Hotel oder Villa, ¾ J. alt, sehr bill. zu vk. Stallmann, Wiesbaden, Platter Str. 10, 2.

D. Schäferhund
schönes Tier, schwarzgelb, Ia Stammtafel (S.-D.), eingetragen, zu verk. N Platter Straße 102, B.

Ein reinrassiger
Dobermann
(Stammbaum), dressiert, 16 Monate alt, für 5000 Mark zu verkaufen. Näh. zu erfahren durch
Jos. Braun,
Röderstraße 3, H. 2, Et.

Dobermann
8 Monate alt, selten sch. Tier, mit prima Stammbaum, zu verkaufen
Herrnmühlgasse 2, 2 lks.

Zwergpinscher, 12 Woch., bill. Bleichstraße 27, 3 l.

Prima Leghühner verk. Sasse, Schachtstr. 26, P.

20 prima Hühner, 20er u. 21er Brut zu verk. bei G. Münede, obere Schumannstr., rechts der Steinerstraße.

Junger Perlhahn von vorig. Jahr, zu verk. Martin, Dreiweidenstr. 3.

1 Stamm Kanarienvögel mit Hecken zu verkaufen Röderstraße 10, Part.

Gelegenheit!
Für Liebhaber!
Fünf Zimmervögel, alles gute Sänger, mit großen geräum. Bauer, ferner ein Aquarium mit fünf japanischen Fischen preisw. zu verk. Sherrill, Jahnstraße 22, Part.

Occasion!
A vendre 2 grands vases chinois et 3 petits.
Informations: Sperling, Karlstraße 32, d. l. cour.

Tafelservice, neu, für 12 Personen, 46teil., preiswert zu verkaufen. Neidig, Karlstraße 30, Mth. 1.

Schön. leicht. Wollstoff schw. m. weiß, f. Mantelkleid, schw. Bluse billig. Schweibacher, Seerobenstraße 13, 2 r.

Hocheleganter neuer
Abendmantel
(Modell) Trauer weg. im Auftrag zu verk. b. Jung, Geisbergstraße 7, 1

Dunkelblauer Damenschneider-Mantel, sowie schwarzer Tuchmantel für jg. Mädchen zu verk. Becker, Rheinstraße 107, 3.

Elegantes weiß. Seid.
Brautkleid
preiswert zu verk. Adr. im Tagbl.-Verlag. Rz

Stoff für Ballkleid zu verk. Geyer, Weilstraße 12, 2.

Eleg. Abendkleid, weinrot, mit Perlen, zu verk. Spieß, Scharnhorststr. 10.

Einf. sch. Konfirm.-Kleid (Tuch) kleine Figur, zu verkaufen. Heinze, Adlerstraße 11, Stb. 2.

2 Jackenkleider
braun u. schwarz, Mantel, Blusen, verschied. Hüte, Schuhe (38) vk. Hölper, Schulgasse 4, Stb. 1 l.

Eleg. Jackenkleid zu verk. Bock, Frankfurter Straße 36.

Mod. blaues Kostüm, fast neu, für junges Mädchen (Größe 42) bill. zu verkaufen. Näheres Sonntag von 12—2 Uhr, bei Maurer, Herrngartenstraße 12, Gth. Part.

Für Konfirmandin
fast neues blau Kleid, w. Bluse und noch gut erhaltene Stiefel, Größe 36, für 4j. Jungen 2 blaue Mäntel und schw. Samtmütze zu verkaufen bei
Bierbrauer,
Moritzstraße 21, 3 rechts.

Für Kommunikantinnen. Apartes weiß leinenes Stickereikleid (Handarb.) sowie dunkelbl. Kostüm (Gr. 44—46) billig zu verk. Becker, Rheingauer Straße 24, 3.

Schwarz, neuer Anzug f. 15—17jähr., u. dunkelgrün. Anzug für 17—20j. jg. Mann, weit unter Wert zu verk. Ehebaldt, Römerberg 8, 4.

F. neuer Gehrock-Anzug, Maßarbeit, für große schmale Figur, zu verk. Köhrer, Schierstein, Karlstraße 10, 1.

Cutaway
mittelschl., Friedensstoff, zu verk. Frau Müller, Adlerstraße 28.

Cutaway, ganz neu, verk. Altmann, Kapellenstraße 14, 1.

Frackanzug
fast neu, auf Seide, prm. zu verkaufen Bahnhofstraße 10, 1, Leh.

Eleg. Frack-Anzug, auf Seide gearbeitet, fast neu, sowie Smoking und Gehrock u. 2 schöne Hausstoffe zu verk. Näheres zu erfragen bei Müller, Jahnstraße 25, 1 l.

Acht neue mod. Anzüge billig zu verkaufen bei
Doppelstein,
Marktstraße 8, 2, Stock.

Fast neuer blauer Anzug für mittlere Figur zu verk. Stroh, Dotzheimer Straße 120, Hp.

Konfirmanden-Anzug, fast neu, zu verk. Waller, Römerberg 28.

Kommunion-Anzug
mit langer Hose zu verk.
Birenbach,
Moritzstraße 9, 3 links.

1 Paar Damen-Touristenstiefel
(Gr. 37) zu verk. Bilger, Blücherstraße 36, 3 r.

1 P. hochschaft. Militär-Stiefel (Gr. 42) zu verk. Näh. Köhm, Sonnenberg, Burgstraße 3, 2.

Eleg. Gold-Brok.-Schuhe (Gr. 39), fast neu, billig zu verk. Scherf, Göbenstraße 29, 3 r.

Mil.-Schnürschuhe (40), Sportw. mit Gummi bill. Schmidt, Dotzh. Str. 10, 3

Schaftstiefel (Nr. 43—44), fast neu, zu verk. 275 Mk. Becker, Roonstraße 6, 2 l.

Teppich
(2×3).
Grammophon
(trichterlos)
(mit div. erstkl. Platten) zu verkaufen.
A. Tenlaff, Tel. 5092, Westendstraße 20, 2 links.

Schreibmaschine (Ideal), fast neu, mit Tisch, zu verkaufen. Anzusehen Sonntag u. Montag von 10 bis 1 Uhr, bei Böhler, Frankenstraße 18, 1 l.

Sehr gut. schw. Piano für 16 000 Mk. aus Priv. zu verkaufen.
Frau Hardegen,
Albrechtstraße 27, 1 St.

Pianino, Eichen, fast neu, und amerik. Harmonium preiswert zu verkaufen bei Ludwig Flick, Eltville, Telephon 148.

Eine gute Viola
(Bratsche) ist preisw. zu verkaufen Waldstraße 50, 2. Etage, Remmer.

Phot. Camera (18×24), Kasten- u. Kopierrahmen (40:50) zu verk. Diehl, Adelheidstraße 101, 1—3.

Zeiß-Marineglas (6×30), u. 1 P. Damen-Lackstiefel (36) zu verk. Klein, Bülowstraße 5, 2.

10-Kg.-Tafelwage
mit großer Schale billig zu verk. Horst, Westendstraße 37, Hth. 2 l.

Für Liebhaber.
Große alte Bibel in Schweinsleder m. Holzschnitt zu verkaufen. Näh. bei Müller, Klarenthaler Straße 2, 1 r.

Salon empire
très beau à vendre.
Taustein,
Römertor 5, au II. Etage.

Herrsch. Speisezimmer, flämisch, dunkel Eichen, besteh. aus: Büfett, Tisch mit Einlagen, 6 Stühlen, prachtv. Standuhr, reich geschnitzt; dasl. 1 Damen-Pelzmantel, russ. Feh, zu verkaufen bei
Fiedler,
Luisenstraße 17, 1, Stock.

Sehr gut erhalt. einfache Kücheneinrichtung zus. zu verkaufen Händl. verb. Wirth, Kellerstraße 16, 1 links.

Sprungrahmen, gut erhalten 1,78×0,82), u. fast neue Herrenstiefel (42) zu verk. Lormann, Herderstraße 12, 2 l.

Nußb.-Sekretär zu verkaufen. Moosner, Blücherstraße 44, 3 r.

Schreibpult
mit Schränken und Schubladen, verschließbar, für 4 Verl., zu vk. Schwanke, Schwalbacher Straße 59.

Tisch
oval, für 300 Mk. zu vk. Anzul. 11—3 Uhr. Franz, Göbenstraße 26, Stb. 2.

Vollständ. Ladeneinricht.
weiß, mit Theke, Nußer-Stühle, Manikürtische, Gas- u. elektr. Lüster u. Verschiedenes zu verk.
Küstner u. Jacobi,
Wilhelmstraße 56

Eiserner Weinschrank für 60 Fl., Vogelkäfige m. Ständer, Wringmasch., 1 Messing-Gaszuglampe, 1 Gummi-Badewanne, Petroleum-Ofen, diverse Stiefel (Nr. 25, 35—36, 41) zu verkaufen.
Fulda,
Rüdesheimer Str. 18, 2.

Rindleder-Koffercben, gelb, wie neu, verkauft bill. Engel, Weißenburgstraße 3, 2 r.

Zwei gr. Schlafkörbe, ein Kinder-Klappwagen, Garderobenständer, Gehrock-Anzug für schl. Figur zu verk. Fiedler, Luisenstraße 17, Stb. 1.

Gebrauchte, sehr gut erhalt. Schuhm.-Zylinder, Maschine billig zu verk. Näh. Werner, Dotzheim, Obergasse 18.

1 Kasten-Federrolle, 12—15 Zentner Tragkr., 1 Patent-Achse, 70 Ztr. Tragkraft, eine Hemmwelle, kompl., einspänn. Pferdegeschirr, 2 Paar Zugstränge, 1 einspänn. Kummet, versch. woll. u. wasserdichte Decken zu verkaufen bei
K. Herbst,
Adelheidstr. 61, Stb. P

Auto
28/70 Sportstarter Opel mit allen Schikanen der Neuzeit ausgestatt., preiswert zu verkaufen.
P. Widmann,
Hahn im T. Tel. 21.

Klein-Auto
für Kinder, 2sitzig, hinter einander, fast neu, und modern, mit Ketten-Antrieb, zu verkaufen.
Ettingshaus,
Kl. Schwalb. Str. 14, 2.

Motorrad
N. S. U., 3 PS., zu verk.
Wilhelm Hohmann,
Sedanstraße 3.

Motorrad
Wanderer, 2 Zyl., 4 PS, Leerl., 2 Gänge, m. Soziussl., kompl., fast neu, hervorrag., gute Ber., fahrbereit, zu verk. Anfr. a. A. Scheer, Wiesbaden, Göbenstraße 21.

Herren-Fahrrad
Flaschenschr. für 200 F. Drahtzwinger u. 1 Dobermann, ¾ J., zu verk. Schaub, Dotzh. Str. 9.

Kinderwagen zu verk. bei Acker, Wielandstr. 1.

Ein Kinderwagen, dunkelblau, zu verkaufen Stürzenberger, Rheingauer Straße 8, 4.

Moderner, fast neuer Zwillings-Klappwagen preisw. zu verk. Kramm, Schierst. Str. 18, Hth.

Kinderwagen, elegant, gut erhalten, verk. Ruppert, Lothringer Straße 29, 3.

Eleg. Kinderwagen
1100 Mk., Korbwiege, beides wie neu, zu verk. Kleinschmidt, Schöne Aussicht 28.

Eiskasten
hoch 180, breit 175, tief 85, zu verkaufen. Klein, Schwalbacher Straße 48. Telephon 5069.

Neuer Herd (75×50 groß), m. neuem Emaille-Schiff u. neuem Rohr 750 Mk., kleiner Gußherd mit Seitentüre und neuem Rohr für 350 Mk. zu verkaufen bei M. Ernst, Adlerstraße 44, Erdgeschoß.

Wegen Raummangel bill. abzug.: Schlafzim.-Ampel u. Zuglampe mit Seidenschirm, in echter Bronze, 2 Tischlampen, Gas u. Elektr., Nipptisch, eich., m. 2 Hock., Salonschrank, Nußb., div. gute Büsten u. Statuetten in Bronze, Marm., Terrakotta, ger. mod. Bilder verschied. Gr., Schreibtisch-Uhr, Herren-Schreibzeug, Klingelkontakt, Zier-Bl.-Töpfe u. Vasen, Gasheizofen, Wandsprüche und Brandmal., Aquarium m. Tisch, gr., 3teil. Spazierstöcke, gr. Spar-Glühlamp. (500 u. 1000 Kerz. stark). Rohr, Taunusstraße 16, 3.

Zu verk. 1 venezianisch. Messinglüster (3 Fl. Gas, 3 Fl. Elektr.), 1 vierrädriger Handkastenwagen, 1 Firmen-Rahmenschild. Anzusch. Sonntagvormitt. Händler verbet. Ludwig Ratheber, Jägerstraße 6.

Ein Lüster für Gas und elektr. Licht billig zu verkaufen. Schmidt, Jahnstraße 44, Vdh. Pty.

Große Gaszuglampe
elektr. eingerichtet, zu verkaufen. Fr. Meyer, Kirchgasse 19, 2.

Guter 3 PS.-

Benzin-Motor
stehend, Schnellläufer, betriebsfertig, zu verkaufen. Näheres bei L. Mazeiner, Gärtnerei, in Erbenheim.

Beweglicher Dampfkessel
(bis 2,5 Atmosphären), stehend, preisw. zu verk. Chem. Werke Dotzheim Diehl u. Schmitt G. m. b. H. Telephon 2333.

Gebr. Hobelbank, Dezimalwage u. eiserner Ausstellkasten zu verk. Wellritzstraße 12, Laden.

Ein Schiebtor, 6 Mtr. lg., mit Laufschiene zu verk. Reichel, Adlerstraße 57.

Achtung! Vogelzüchter!
Vogelpfeife, Zuchtbecken, Singkasten aus Holz und Drahtbügel billig zu verkaufen Neugasse 4, Stb. 1.

Flaschen
(¾ Liter) zu verkaufen. Hohmann, Sedanstraße 3.

2 Mirabellen-, 2 Quitten-, 1 Zwetschen-Bäumchen wegen Raum. abzugeben bei Steiner, Webergasse 51, 2 links.

600 Himbeeren-, 100 Stachelbeeren-, 100 Johannisbeeren-Sträuch., 24 Mtr. lg., 2¼ Mtr. h. Bretterzaun, 35 Mtr. Wasserleitungsrohre, eine Wasserbütte, 150 Bohnenstangen, schönes Gartenhäuschen, Türen und Bretter billig zu verk. Marschall, Gustav-Adolf-Straße 3, Part. rechts.

Futterstroh Geländerpfosten (Lärche)
zu verkaufen. Hattemer, Kloster Klarenthal 16.

Zirka 400 Zentner **Kuhmist** zu verkaufen. Senkbeil, Werderstraße 10.

Händler-Verkäufe

Gut erhaltene
Frack-, Smoking-, Gehrock-, Sakko- u. Cutaway-Anzüge, Schlupfer, Nagl.-Ueberzieher, einige Reste Stoffe, schwarze u. farb. Hosen billig abzugeben. Kleider werden auch angekauft bei Steimann, Rauenthaler Straße 7, hinter der Ringkirche.

Schreibmasch. zu verk. od. verleih. Uebersetzungsbüro Hemmen, Neugasse 5.

Schlafzimmer
prima Arb., nußb.-pol., mit Glas u. Marm. u. Roßh.-Einl., hochaparte Speisezim., dunkel eich., eich. Herrenzim., einzelne Schreibtische, Bücherschr., Sekretäre, nußb.-poliertes Wohnzim., einz. saubere Betten, 1- u. 2tür. pol. u. lack. Kleider-, Wäsche- u. Spiegelschr., legal. tadell. erh., Einzelmöbel aller Art, zum Komplettieren, Schlafdiwan, 2 gl. Sessel, Auszieh- u. and. Tische, eich. Flurgard., Wasch- u. and. Kom. m. Marm. u. Spiegel, Nachttische und Küchenmöbel usw. usw., all. sehr gut erh. Stücke, wie neu aufgearb., preiswert zu verk. Möbellager u. Schreinerei K. Graubner, 3 Adlerstraße 3, an der Büdingenstraße. Tel. 3346.

Gut erhalt. Fahrrad zu verkaufen. Grünthaler, Walramstraße 20, Hth. 2.

Kräft. Damenrad zu vk. Mayer, Wellritzstr. 27, H.

Gutgehendes
Lebensmittel- u. Delikatessen-Geschäft
familienhalber zu verkaufen.
Josef Stern & Sohn, Taunusstr. 59, Tel. 6111.

Hochherrschaftl. Schlafzimmer
selten schönes Modellstück, mit eingelegten Arbeiten, mit Glas, blanc clair Marmor und 3teil. Roßhaareinlagen und ein hochaparter
Speisezimmer
dunkel eichen, m. Sofa-Schranklumbau u. Stand-Uhr usw., prima Friedensarbeit, sofort zu verkaufen. Anzusehen täglich 8—7 bei Graubner, Adlerstraße 3, An der Büdingenstraße. Telephon 3346.

Billig zu verkaufen:
Weiß emaill. Küchenherd, gut erhalten, Rohr rechts (Größe 85 lang, 65 breit), sowie ein ovaler eich. Auszugtisch (Einlegplatt. fehlen). Anzus. Schiersteiner Str. 68, 2, bei E. Reininger.

3—4 t Lastwagen
Fabrikat Elitewagen, Kettenantrieb, mit neuer Bereifung, neuem Kühler und neuen Zylinderblöcken, auch sonst einwandfrei instand gesetzt, zum Preise von 100 000 Mk. verkäuflich. Gefällige Angebote unter U. 834 an den Tagblatt-Verlag.

Kaufgesuche

Ich suche Geschäfte und Unternehmen, Häuser, aller Art. Mauthe, Luisenstr. 16, Stb.

Suche kleine gutgehende
Wirtschaft
zu kaufen, evt. zu mieten. Wohnung kann vert. w. Off. u. K. 836 Tagbl.-V.

Zu kaufen gesucht ig. glatthaarigen, braunfarbig. Rehpinscher, garrassenrein. Ausführliche Angebote unter E. 834 an den Tagbl.-Verlag.

Dublee-Gegenstände künstliche Gebisse falsche Zähne
kauft Herren, Wagemannstr. 21.

Gold-, Silber-
Gegenstände kauft zu höchsten Preisen. 196 C. Struck, Goldschmied, Michelsberg 15. Tel. 2196.

Alte Kupferstiche
u. Stahlstiche, gerahmt od. ungerahmt, werden von Liebhaber zu sehr hohen Preisen zu kauf. gesucht. Alle Angebote werden schnellstens erbeten u. G. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Man sucht zu kaufen e.
Pelzmantel
nur in Edelpelzen, wie Breitschwanz usw. Händl. verbeten. Detaill. Offert. mit Preisangaben an Fassina, Bahnhofstraße 3, 1.

An- und Verkauf von versch. best. Herren- u. Damenkleidern, sowie Wäsche, Gard., Deckb., a. Pfandsch. jeder Art, zahle d. höchst. Pr. Karte gen. Minski, Frankenstr. 3, 3.

Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche
Möbel, Teppiche, Läufer, Deckbetten, Gardinen usw. kauft D. Sipper, Riehlstraße 11. Tel. 4878.

Steinöhls
An- u. Verkaufs-Zentrale
Hellmundstraße 32
Kaufe alle nur denkbarste Gegenstände, auch defekte Sachen.
Zahle höchste Preise.

Smoking-Anzug für große Figur zu kauf. gesucht. Off. u. L. 821 an den Tagbl.-Verlag.

Herren-Gummimantel, Kinderschuhe (30—37) gesucht. Off. u. D. 832 an den Tagbl.-Verlag.

Knabenkleider u. Stiefel für Alt. von 12 bis 14 J. zu kaufen ges. P. Müller, Bismarckring 11, 3 links.

Braut sucht Leib-, Bett- und Tischwäsche aus gutem Privathaus zu kaufen. Off. an Reich, Mainz, Rheinallee 11.

Perser-Teppich
zu kaufen gesucht. Ang. an Privat unter J. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Teppich
ca. 2×3 m, gedeckte Farb., gutes Fabrikat, zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis an Ritter, Biebrich/Rh., Adolfstraße 6

Teppich
Perser oder gute deutsche Qualität, gesucht. Off. m. Größe u. Preis unter D. 834 Tagbl.-Verlag.

Ausgekämmte Haare kauft Brodtmann, Haarhandl., Rheinstr. 34, G. 1.

Mandolinen, Gitarren,
Lauten, Banjo, Violinen, Jazz-Instrumente, alle Ersatz- und Zubehörteile verk. zu billigen Preisen. Reparat. billigst. Seibel, Jahnstraße 34, Tel. 3283.

Schlafzimmer
französische Modelle, lack. 2tür. Spiegelschr., Waschtoilette mit Spiegelaufsatz, Nachttisch, 1 br. Bettstelle, jedes Zimmer für 4000 Mk., sof. Vorrat r. Rosenkranz, Blücherpl. 3.

2 herrsch. Schlafzimmer
Dabasco u. Goldbirke m. rund gebautem 3türigem Kommodenschrank, hervorragend schöne Mod., billig abzugeben bei Rosenkranz, Blücherplatz 3.

Massiv eich., fast neues u. lack. Schlafzimmer mit 3teil. Schrank billig abzugeben. Peter, Hermannstraße 17, 1. Stock. Telephon 2447.

Nähmasch., fast neu, vk. Mayer, Wellritzstr. 27, H.

Bechstein- oder Blüthner-
Flügel oder Piano zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten unter O. 823 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Mikroskop
zu kaufen gesucht. Genaue Angaben u. G. 837 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Schroll-Wahl, Kirchgasse 19. Tel. 554.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Sulzberger, Adelheidstr. 75. T. 772.

Phonola-Flügel oder Piano
zu kaufen gesucht. Umgeh. Off. erb. unter M. 823 an den Tagbl.-Verlag.

! Möbel gesucht!
Suche für zwei Zimmer Bücherschrank, Kleiderschr., Vertiko, Sofa gegen gute Bezahlung. Angeb. mit Preisangabe unt. D. 772 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel
aller Art kauft ständig gegen sof. Kasse bezahl. Graubner, Adlerstr. 3. Gefl. Zuschr. oder Telephon-Anruf 3346. Str. reelle u. distr. Bed.

Möbel
sucht Braut, a. Privathand zu kaufen: Schlafz., Wohnz., Speisez., Kücheneinricht., a. einz. Möbelstücke. Off. u. D. 817 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel
ganze Einrichtungen, Teppiche, Roßhaare, Federbetten, Antiquitäten usw. kauft ständig, reell, diskret
Albert Haselau, Schwalbacher Str. 43.

Gut erh. Schlafzimmer mit 2 Betten zu kaufen gesucht. Genaue Angebote an Müller, Adamstraße 3.

Modernes Schlafzimmer v. Herrschaft aus Privathand zu kaufen gesucht. Angebote unter W. 822 an den Tagbl.-Verlag.

Schlafzim., Wohnzim., Spiegelschrank, Vertiko, Büfett, Trumeau-Spiegel und Küchen-Einrichtung zu kaufen gesucht. Grobatscheck, Hellmundstraße 58.

Sofort gesucht
1 Schlafzim.-Einrichtung, 1 Speisezim.-Einrichtung, 1 Herrenzim.-Einrichtung, 1 Küchen-Einrichtung, im ganzen od. einzeln, Preis bis 50 000 Mk. Offerten unter S. 834 an den Tagbl.-Verlag.

Welch edelgesinnte Herrschaft vert. einer schwer heimgesuchten deutsch-russ. Familie (Flüchtl.-Fam.) 1 gutes Bett zu solidem Preis. Leicher, Querstraße 1, 1.

! Matratzen, Deckbetten!
sowie Kissen für drei Betten gesucht. Off. mit Preis u. G. 772 an den Tagbl.-Verlag.

Kompl. Eßzimmer
gut erhalten, sowie dito Klavier, nur aus Privathand, zu kaufen gesucht. Angeb. mit event. Preis u. E. 818 an d. Tagbl.-V.

Speisezimmer von Privat zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisang. an H. Klein, Dotzheimer Straße 53.

Fräulein sucht einen gut erhaltenen 1tür. Spiegelschrank aus Privathand zu kaufen. Offerten unt. J. 826 an den Tagbl.-Vl.

Elegantes
Speisezimmer
aus nur gutem Hause in Privathand nach auswärts zu kaufen gesucht. Off. u. A. 15291 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 25

Spiegelschr., Kleiderschr., Vertiko, Büfett, Steg- oder Ausziehtisch, Trum.-Spiegel, Bücherschrank, Schreibtisch, 1 oder zwei Betten zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 823 an den Tagbl.-Verlag.

Vitrine oder Eckschrank
zum Aufbewahren von Nippgegenst. gegen hohen Preis gel. Off. m. Preisangabe u. M. 834 T.-Vl.

Ein schwarzer Tisch mit Stühlen, evtl. Sofa, von Privat zu kaufen gesucht. Bachmann, Dorfstraße 9, 1.

Diwan oder Sofa
mit gutem Bezug von Privat zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 835 an den Tagbl.-Verlag.

2 Peddigrohrsessel
gut erh., von Privat zu kaufen ges. Off. m. Preisangabe u. E. 830 T.-Vl.

Korbgarnitur, Tischchen mit 4 Sessel, auch einzeln, sow. Hängematte zu kaufen gesucht. Rasel, Adolfsallee 26.

Schrankkoffer
zu kaufen gesucht. Briefe u. E. 825 Tagbl.-Verlag.

Ladeneinrichtung
für Zigarren-Spezialgeschäft gesucht. Off. unter T. 829 Tagbl.-Verlag.

Kinderställchen
(Box) zu kaufen gesucht. Frau v. Schenck, Bierstadter Höhe 8/10.

Guterhalt. Eismaschine
zu kaufen gesucht. Größe 12—15 Liter. Preisangeb. an L. Schmidt, Dotzheim, Neugasse 6.

Damen-Fahrrad
gebraucht, wenn a. ohne Bereifung, gef. Preisang. u. U. 833 Tagbl.-Verlag.

Gebr. Damenrad (mögl. Opel) ohne Bereifung, gesucht. Rabe, Niederwaldstraße 4, 3 l.

Herren-Fahrrad
zum Selbstgebrauch ges., muß gut erhalten sein. Seitz, Eleonorenstraße 7.

Herren-Rad
zu kaufen gesucht. Zuschr. an Schenk, Adlerstr. 15.

Felle, Papier
(Druck- u. handbeschrieb.) kauft zu höchstem Tagespreise
S. E. Sipper, Oranienstraße 23.

Kaufe jedes Quantum brauchbare
Flaschen
zu höchsten Tagespreisen. Bestellungen w. pünktlich abgeholt.
M. Feigenbaum, Eltviller Str. 18.

Ständiger Ankauf
von allen brauchbaren Flaschen, Lump., Knoch., Hasenfellen u. sämtl. Metallen zu höchsten Preisen.
Frau W. Kieres Wwe., Wellritzstraße 39.

Jedes Quantum brauchbare
Flaschen
kauft stets zu höchstem Tagespreise
Flaschenhandlung
Eugen Klein
Roonstr. 4, Telephon 5173. Lager: Dorfstraße 7. Bestellungen w. abgeholt.

Ausgekämmte Frauenhaare kauft Herzig, Webergasse 10

Deutscher Schäferhund
erstklassiges, reinrassiges Exemplar, zu kaufen gesucht. Gefl. schriftl. Offerten an
Held, Luisenstraße 46, 1.

Brillanten, Gold- u. Silbersachen
Bestecke, Aufsätze, Service, Platin, Zahngebisse kauft zu allerhöchst. Preisen Stummer, Neugasse 19, 2. Telephon 3331.

Brillanten
zum Auslandkurs
Platin, Gold- und Silbergegenstände und Bruch kauft
Edelmetall-Kontor L. Sorkin
Wiesbaden, Marktstraße 6, 1. Telephon 3912.

Bitte nicht verwechseln!
Zahle mehr als jeder andere
daher nicht verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben für
Brillanten und Perlen, Platin, Tiegel, Kontakte, Brennstifte, Thermokauter, Gold- und Silbergegenstände,
gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe, Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch)
Zahngebisse
(ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte)
bessere Herren- und Damen-Pelze.
Grosshut Wagemannstr. 27 Laden u. I. Stock Telephon 4424.
Achten Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Wertvolle Bücher Kupferstiche und Bibliotheken
werden angekauft.
Genaue Angeboten erbeten unter F. D. 4036 an Rudolf Mosse, Darmstadt. F139

Kaufe guterhaltenen, erstklassigen
Flügel oder Piano
für Hotel-Musikzimmer.
Gefl. umgehende Angebote unter F. 830 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschaftl. Schlaf- Speise- und Herrenzimmer
in gutem Zustande, evtl. auch Pitschpine-Küchen-einrichtung, sofort zu kaufen gesucht. Gef. schriftl. Preisangebote an D. W. Brand, Händelstraße 2.

Ausgekämmte Frauenhaare
kauft stets zu höchsten Preisen.
A. Korting, Gr. Burgstraße 8, 3 (kein Laden).

Achtung beim Umzug!
Speicher-, Keller-, Manl.-Kram kauft Mitter, Mauergasse 19, Hth. 1.

Unterricht

Junger Kaufmann, sucht französischen Unterricht. Offerten u. B. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsch an Schweden u. Ausländ. Plattur Str. 2, Z. 48, 2-3

Piano - Chant - Italien Accompagnement leçons p. professeur expérimentée, An der Ringkirche 2.

Gepr. Lehrerin, Ausl., ert. franz. Unterr. u. Konversl. Off. H. 827 T.-Verl.

Geb. Dame, Italienerin, ert. Unterr. u. Konversl. Off. u. G. 827 Tagbl.-Vl.

Klavier-Unterricht.
Lehrerin der Breithaupt-Methode (ausgebild. bei Frau Goldschmidt-Metzger) nimmt noch einige begabte Anfänger an. Gefl. Angebote unter R. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Tanz-Unterricht
(auch einzeln) erteilt jederzeit ungeniert
Tanzschule Klapper
Kleine Schwalbacher Str. 10 (Eing. Mauritiusstraße)

Mainzer Pädagogium Mainz
Kaiser-Friedrichstr. 25.
Vorbild. für Einj., Obersek., Prim. u. Abit., auch f. Dam. Herbst 20 u. Ostern 1921 bestand. alle, außer 1 Schüler. Herbst 21 bestand. alle Prüflinge das Reichsverbandsex. (früh. Einjähr.), 3 früh. Prüf. bestanden alle Schüler.
Volksschüler erlangt. nach kaum einj. Vorb. d. Einj.-Freiw.-Zeugn. u. die Reife f. Obersek. Eintr. jederz. Prosp. frei. Sprechzeit 11—12½ Uhr. Fernsprecher 3173. F 151

Young gentleman
wishes english lessons by english or american lady or gentleman, in exchange of german or french lessons. Apply u. J. 835 Tagbl.-Verlag.

Engl. convers. wanted.
Off. u. W. 830 Tagbl.-Verlag.

English Lady
would give lessons in
English conversation.
Off. u. K. 825 Tagbl.-Verl.

Leçons de français.
Studien-Assessor Grün, Dotzheimer Str. 31, 1 r.

Kaufm. Privatschule
Hermann u. Clara Bein
Diplomhandelslehrer und Diplomkaufleute,
Kirchgasse 22,
an der Luisenstraße.
Zu den im Januar u. im April beginnenden vollständigen kaufmänn.
Ausbildungskursen
werd. die Anmeldungen im Interesse der Besucher baldigst erbeten, da die jetzt noch geltenden bill. Honorarsätze alsdann bestehen bleiben.
Die Zeitverhältnisse nötigen uns leider, das Schulgeld vom 1. März ab zu erhöhen und es den in anderen Städten schon lang bestehenden höheren Sätzen einigermaßen anzupassen.
Nachträgl. Erhöhungen für die jetzt erfolgenden Anmeldungen finden nicht statt.
Auch die zur Schulentl. kommenden Knaben u. Mädchen bitten wir schon anzumelden.

Stenographie
Maschinenschr., Buchführ., Schönschr., usw. lernen Sie rasch durch gründl. Einzelunterr., a. abends. Beg. tägl. Fr. A. Meyer, Dotzheimer Str. 44, 2.

Sonderlehrgänge.
Stenographie. Masch.-Schreiben Schön- u. Rundschrift, Rechnen. Buchführg. usw.
Kaufmännische Privatschule
Walter Paul
Friedrichstr. 51
Ecke Kirchgasse.
Tages- u. Abendunterricht in allen Einzelfächern beginnt jederzeit.

Junge Dame sucht franz. oder englischen
Konversations-Unterricht
von gebild. Dame (Ausländerin?) Off. u. L. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
konservatorisch geb., ert. gründl. Klavier-Unterr., sow. Theorie billigst. pro Stunde 10 Mk. Offerten unter U. 829 Tagbl.-Vl.

Damenhüte-Unterricht.
Gründl. Ausbildung im Putzmachen. Damen könn. ihre Hüte selbst anfertig.; daselbst werden

Violin-Unterricht
Gerichtsstraße 9.

Borden-, Seiden-, Tüllhüte
nach den neuest. Modellen umgearbeitet. Tadellose Ausführung bei billigsten Preisen.
A. Heinemann,
Frankf. Putz-Direktrice,
Sedanplatz 9, 2.

Verschiedenes

Bienen.
Wer will einige Stöcke gratis in einem Obstgarten am Leberberg aufstellen? Offerten unter U. 813 an den Tagbl.-Vl.

Achtung!
Junger Fußball-Klub sucht Mitglieder
die sich für den Fußball-Sport interessieren. Off. u. M. 828 an d. Tagbl.-V.

Staatstheater-Abonnement
Parkett, 1 oder 2 Plätze, zu kaufen gesucht. Angeb. nach Biebrich, Tel. 305, oder K. 827 Tagbl.-Verl.

Zwei alleinsteh. Frauen möchten das
Maschinenstricken
gründlich erlernen. Off. u. G. 832 Tagbl.-Verlag.

Maskenkostüme
zu verleihen
Adlerstraße 63, Part.

Hübsch. saub. Maskenkostüme zu verl. Michelsberg 12, 3.

Maskenkostüme verl.
Biller, Hermannstr. 18, H.

Masken-Kostüme
zu verl. Merkle, Nettelbeckstraße 17, Hochpart.

Maskenkostüme,
2 Pierretten, 1 Zig., eine Holländerin, zu verleihen.
Schmidt,
Bertramstraße 25, Vdh.

Masken-Kostüme verl.
Effers, Hellmundstr. 45, 2

Eleg. Maskenkost. z. verl. Gneisenaustraße 19, 3.

Maskenanzüge verl.
Seipel, Seerobenstr. 19, 3

2 D.-Masken zu verl.
Anzusehen von 6 Uhr ab Niederwaldstr. 9, 4, l. r.

Wer tauscht 1 **Klapp-Kinderwagen,** gut erh., gegen 2tür. gr. sch. **Eisschrank,** für gr. Haushalt od. Restaurant passend? Off. u. M. 833 Tagbl.-Vl.

Mädchen,
1 Jahr alt, als eigen abzugeben. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Vl. Rw

Ich bin beauftragt
v. gr. Anz. geb. Damen, edl. Witw., m. Haus u. gutg. Gesch. z. Einh., sow. israel. Damen, Landw.- u. Gutsbes.-T. jed. Alt., mit 50 000—1½ Million Mk. Verm. reell u. diskret zu vm. Fr. J. Marx, Mainz-Mombach, Körnerstr. 3.

Suche f. mehr. sehr reiche, vorn. Dam., meist alleinsteh. (a. Ausländerinnen), teils hier zur Kur, pass. Heirat. Vermittl. wird sehr diskret angebahnt. Off. u. S. 825 Tagbl.-Vl.

Ehevermittlung
für alle Stände
diskret und reell!
Frau Wehner
Taunusstr. 38, 2. Gegr. 1904.

Heiratsantrag.
Beamtentochter, 23 J., evang., hier zu Besuch, mit tadelloser Aussteuer u. Barvermögen, sucht die Bekanntschaft eines solid. Herrn (mittl. Beamter bevorzugt), Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschl., zwecks Heirat. Ernstgem. Offert., am liebsten mit Bild, u. T. 828 an den Tagbl.-Verl. Diskretion selbstverständlich.

Ernstgemeint.
Geb. Fräulein, 25 J., gr. ang. Erschein., w. mit geb. Herrn, mit g. Char., bekannt zu w. zw. Heir. Ernstgem. Off. u. S. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
sehr häuslich, 27 J., kath., wünscht mit Herrn zwecks Heirat bekannt zu werd. Off. u. K. 832 Tagbl.-V.

Persönlicher Auftrag!
Vornehme distr. Anbahn. ideal. Ehen durch meine Beziehungen, bis zu den ersten Gesellschaftskr. Damen m. groß. Vermög., sow. reiche Fabrikanten-, Gutsbes.- u. Landw.-Töchter, wo Einh. erw., beauftr. mich, pass. Ehen zu verm. Vermittle auch in süd. Kreisen.
Frau Ella Tischler,
Grabenstraße 2, 2 Stock.

Heirat!
Einfaches Fräul., 34 J., mit Ausstatt., jedoch kein Barvermögen, w. einen soliden Herrn in 40er J. zwecks Heirat kennen zu lernen. Witwer mit 1 K. nicht ausgeschlossen. Off. u. S. 814 an d. Tagbl.-V.

Herr, 64er,
kath., mit Haus u. sonst. Verm., sucht, des **Alleinseins müde, durch Ehe einen Lebenskameraden.** Damen entsprech. Alters u. Vermög. werden ers. unter genauen Angaben i. Verhältn., sich schriftl. (womöglich mit Bild) zu wenden, sofort wieder retourniert wird, unter O. 832 an d. Tagbl.-Verlag zu wenden. Diskretion zugesichert u. verlangt

Energischer Herr,
Anf. 30, w. mit entspr. Dame in Verbindung zu treten zwecks Ehe. Zuschriften unter M. 811 an den Tagbl.-Verlag.

Herr, hier fremd, sucht die Bekanntschaft eines
netten Mädels
zwecks Ehe. Offerten unt. D. 821 Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Junger selbständ. Geschäftsmann, 30 J., evgl., wünscht junges, häusl. Mädchen zw. Ehe kennen zu lernen. Gegenseitige Diskretion Ehrens. Nur ernstgemeinte Zuschriften mit Bild unter H. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Handwerker,
31 J., evang., in guten Verh., w. Briefwechsel m. hübsch. Fräul. od. Wwe. zwecks Heirat. Off. mit Bild u. Nr. 5104 A.-Exp. Gieß., Rheinstraße 27.

Angest. Bahnass., 27 J., m. Verm., w. m. häusl. erz. Mädch., n. üb. 23 J., zw. spät. Heirat in Verbind. zu treten. Ernste, nichtanon. Off. m. Bild u. **H. 1389 an Ann.-Exp. Adolf Müller, Mainz.**

Holländer (Fabrikant),
Ende 30er J., sehr verm., z. Zt. Wiesbaden, wünscht sw. Ehe p. Partie. Anon. zwecks. Off. T. 825 T.-Vl.

Witwer, Anf. 50er,
mit fein. Geschäft, groß. Einkommen u. Verm., l. die Bekanntsch. einer gebildeten Dame, nicht unt. 40 J., hübsche stattl. Figur, zw. Heirat. Verm. erw. Offerten, eventuell mit Photographie, u. A. 764 an den Tagbl.-Verlag.

Einheirat.
Kaufmann Anf. 40, evang., w. Einheir. in Geschäft, mit Dame im Alter von 25—35 J. Suchender ist gesunder Mann, mit natürl. tiefer Lebensauffass., tüchtig, arbeitsfreudig u. temperamentvoll im Geschäft mit tadelloser Vergangenheit, aus gut. Fam., mit sofort greifbar. Vermögen, welches als Einlage dienen kann. Es kommt nur solide Dame und gediegene, wenn auch einfache Familie, in Betracht, um ein glückliches reelles Heim zu finden. Diskrete Anbahnung d. Eltern, Verwandte oder Bekannte sehr erwünscht. Offert. unter L. 825 an den Tagbl.-Verl.

Kognak
in allen Preislagen, prima Qualitäten,
für Wiederverkäufer.
Hubert Schütz & Co., Wiesbaden
Weinbrennerei. Telephon 6331.
Kaiser-Friedrich-Ring 70, am Landeshaus.

Atelier für feine Konfekt.-Stickerei sowie Perlhäkelei
übernimmt ganze Geschäfts-Aufträge sowie einz. Kunden. — **Schneiderinnen** erhalten
10 % Rabatt.
Daselbst Anfertigung **feiner Seiden- u. Woll-Jumper,** gehäkelt u. gestrickt. Es wird prompte Bedienung und billigste Berechnung zugesichert. Offerten unter **A. 829** an den Tagbl.-Verlag.

Radler!
Rennmaschinen, Touren- u. Geschäfts-
— Fahrräder —
nur erstklassige Marken. **Fahrrad-Ersatz- und Zubehörteile, Ia Bereifungen** kaufen Sie zu äußerst vorteilhaften Preisen im
Fahrradhaus Lübke, Wellritzstraße 39. Telephon 1834.
— Reparaturen prompt. —

Aeltestes Geschäft Deutschlands. Bekannte beste Konstruktionen.
Schaufensterbau in allen Ausführungen. Tel. Hansa 4959.

Herren- und Damen-
! Fahrräder !
Erstklass. Marken in großer Auswahl.
Sämtliche Ersatzteile und Pneumatiks.
Eigne, besteingerichtete Reparatur-Werkstätte. — Prompte und gewissenhafte Ausführung aller vorkommenden Reparaturen.
Albrechtstr. **40** Max Spies Mechaniker **40** Albrechtstr.

Reparatur-Werk
mit Maschinenbetrieb übernimmt sämtl. Rep. und Neuanfertigung an elektr. und Benz.-Motoren, Maschinen, Neu- und Umwickeln, Magnete, Lichtmasch., sowie sämtliche Rep. an Lehrmitteln und Spielwaren.
Hch. Schulz, Mauritiusstr. 9. — Tel. 3275.

Wiesbadener Schützengesellschaft E. V.
Samstag, den 4. März, abends 7½ Uhr, findet die erste
ordentliche Mitglieder-Versammlung
im Restaurant Wies, Rheinstraße 63, statt.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungsablage des Schatzmeisters. 3. Bericht der Rechnungsprüfungskommission. 4. Entlastung des Vorstandes. 5. Wahl einer Rechnungsprüfungskommission für 1922. 6. Vorstands- und Ausschußwahl. 7. Beitragserhöhung. 8. Satzungsänderung. 9. Verschiedenes.
Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein
Der Vorstand.

Gesangverein „Frohsinn"
Sonntag, 26. Februar: ff. Musik!
Großer Fastnachts-Rummel
und verkehrter Ball!
im Sonnenberg, „Nassauer Hof" :: Anfang 4 Uhr. Saalöffnung 3 Uhr. Eintritt 1.40 Mk., mit Steuer. Es ladet freundl. ein Der Vorstand.

Hansa-Hotel-Restaurant
Mittagessen
Prinzessuppe
—
Seehecht auf Feinschmecker-Art
—
Schweinebraten mit Rotkraut

Kaffee-Restaurant Klosterschenke
Klarenthal.
Prima Bohnenkaffee, Tee, Kakao, selbstgeb. Kuchen, Berliner Pfannkuchen, Hausmacher Bratwurst, Schweinekottelet (mit Kartoffelsalat), Speck mit Eier, Hausmacher Wurst, Handkäse, Brot u. Butter. Prima Apfelwein. W. Söhler.

Achtung! Römertor 5!
Bin durch günstigen Abschluß in der Lage preiswert zu offerieren:
Prima Hemdentuch, Flanelle, Nessel, Bettuchbiber, Dirndlstoffe, Voile, Baumwollserge, Satinelle, Aermelfutter, Pocketing-Knöpfe, Seidenserge, Seidenbatist, Strickwolle, Einsatzhemden, Strümpfe usw.
Für Wiederverkäufer ermäßigte Preise.
Adolf Taustein
Textil- und Kurzwaren en gros u. en detail

Schnittmuster nach Mass
Vorrätige Muster zu halben Preisen.
Müller, Kapellenstrasse 3, Part.

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI
MODERN EINGERICHTETES
DRUCKHAUS
TAGBLATTHAUS
FERNSPRECHER 6650-53

Grundstücks-Versteigerung.

Am **27. Februar 1922, vormitt. 10 Uhr,** werden im Zimmer 92 des hiesigen Amtsgerichts im Auftrag der Erben zwecks Aufhebung der Gemeinschaft die nachverzeichneten Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert:

Grundbuch von Wiesbaden: a) **Innenbezirk** Band 116, Blatt 1744, Kartenblatt 63, **Kirschbaum** 1. Gewann (Dotzheimer Straße)

lfde. Nr. 1: Parz. 299/3, Acker, groß 18 ar 17 qm,
lfde. Nr. 2: Parzelle 300/3, Hofraum, 54 qm;

b) **Außenbezirk** Band 40, Blatt 795:

lfde. Nr. 1: Kartenblatt 50, Parzelle 53, Acker, im Hasengarten, 3. Gewann (Nähe Südfriedhof), groß 33 ar 11 qm,
lfde. Nr. 5: Kartenblatt 21, Parzelle 25, Wiese, Steckersloch, 2. Gewann (Walkmühltal), groß 25 ar 61 qm,
Kartenblatt 48, Schwarzenberg, 3. Gewann (an der Schwarzenbergstraße zwischen Südfriedhof und städt. Arbeiterhäusern),
lfde. Nr. 7: Parz. 148/55, Acker, groß 1 ar 09 qm,
lfde. Nr. 8: Parz. 149/55, Acker, groß 23 ar 58 qm,
lfde. Nr. 9: Parz. 147/56, Acker, groß 7 ar 32 qm,
lfde. Nr. 10: Parz. 150/56, Acker, gr. 28 ar 62 qm.

Auskünfte bei **Schellenberg**, Kirchgasse 33, und **Göttel**, Schwalbacher Straße 65.

Die Erben: **Göttel—Weyershäuser.**

Ladeneinrichtungs-Versteigerung.

Am Dienstag, den 28. cr.,
vormittags 11 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Auflösung des Geschäfts im Hause

23 Riehlstraße 23
dahier

nachfolgend verzeichnete Gegenstände freiwillig öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

1 **Ladentheke mit weißer Marmorplatte,** 1,85 lang, und **versch. Regale,**
1 **Schaufenster-Erker,** 2,10 lang,
1 **Eisschrank,**
2 **Oel-Meßapparate,** je 15 Ltr. fassend.
1 **Aufschnittmaschine** f. Schinken u. Wurst,
1 **neue Käse-Aufschneidemaschine,**
1 **Präzisions-Tafelwage,** 1 **Tafelwage,**
1 **neue Dezimalwage,** 250 kg Tragkraft, und **div. Gewichte,**
27 **fast neue Patent-Eierkisten** mit Einsätzen für je 600 Stück (System Fingerhut),
1 **Emmericher Kaffeeröster-Apparat mit Kühlsieb,** Kugelröster mit Handbetrieb, für elektr. Betrieb leicht einzurichten,
6 **Mtr. neues Ofenrohr** u. 1 **Packtisch.**

Besichtigung vor der Versteigerung.

Wiesbadener Auktionshaus
Willy Wink
Auktionator und Taxator
handelsgerichtlich eingetragen
Luisenstraße 43 **Wiesbaden** Telephon 5207

Kunst-Auktion
zu Köln vom 6. bis 11. März 1922
Japanische Kleinkunst
aus dem Besitze F200g
eines bekannten rheinischen Sammlers

Hochbedeutende Netsuke-Kollekt. (905 Stück), Tsuba (200 Stück), Fuchi-Kashira, Inro, Elfenbein- und Holzschnitzereien, Lackarbeiten, Arbeiten in Silber, Bronze, Shibuichi, Satsumagefässe und sonstige Keramik etc. etc.

Quartkatalog mit 24 Lichtdrucktafeln und zirka 2000 Nummern 30 Mk.

Kunstauktionshaus Math. Lempertz
Inh.: P. Hanstein & Söhne gegr. 1846
Fernspr. A 1940 **Köln a. Rh.** Neumarkt 3.

200000 Schwemmsteine
sofort preisw. abzugeb.
A. Scheidweiler
Mainz, Leibnizstr. 31
Telephon 673.
F 25

Gesangbücher, Geschäftsbücher, Post-, Reise- u. Eier-Kartons, Mod. Briefpapiere, Papierwäsche, alle Schulartikel billigst. Carl J. Lang, Bleichstr. 35, Ecke Walramstr. Tel. 4747.

Geschäftl. Empfehlungen

Zur Erledig. kaufm. stilistisch einwandfr. Korrespondenz in deutscher und fremder Sprache, sowie aller Buchhaltungsarbeiten empfiehlt sich bilanzsicherer technisch geb.
Kaufmann
(Schreibmasch. vorh.)
Gefl. Angebote unt. F. 831 an d. Tagbl.-V.

Hausbesitzer!
Wasserhahnen u. Klosettventile werden wie neu hergerichtet.
Gelbgießerei Becker,
Frankenstraße 5.

Akkreditierter Uebersetzer
übern. jegliche Uebersetzung (deutsch-französ., französisch-deutsch), auch die schwierigsten. Off. u. Nr. 5038 an die Ann.-Exp. Gieß, Rheinstr. 27.

Mod. Wandbekleidung, bis zu den feinsten Ausführ. **Karl Ballmann,** Tapezierer u. Dekorateur, Seerobenstr. 13. Telephon-Ben. 3915.

Aufarbeiten
von Matratzen 90 Mk., Sprungrahmen 90 Mk., sowie alle Polstermöbel bill. **Dreyhaupt,** Albrechtstraße 37, 1.

Maß-Korsetts
a. besten Stoffen werden preisw. angefert., desgl. Aenderungen, sowie Rep. Förster, Göbenstraße 4, 1.

Erstklassige Schneiderin
länger im Ausland tätig, empfiehlt sich, da hier fremd, zum Anfertigen v. Kleidern u. Kostümen, Umarbeiten u. Modernisieren getragener Kleider. Offerten unter D. 828 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Schneiderin
nimmt noch Kunden an in u. außer dem Hause, zu mäßigen Preisen. Off. u. B. 823 an d. Tagbl.-V.

Herren- u. Damenwäsche
wird in sauberster Ausführung bei solid. Preis gewaschen u. gebügelt bei Fr. O. Stallmann, Wiesbaden, Platter Str. 10. Dal. wird a. Wäsche zum Flicken angen. Annahmestelle **Heinrich Rincke,** Nerostraße 39, Laden.

Wäsch. übern. u. Wäsche, Scharnhorststraße 25, P. r.

Erstkl. Friseuse
nimmt noch e. Damen an. Off. u. W. 834 Tagbl.-V.

Verloren ✦ Gefunden

Verloren
Stunks-Schaltragen
mit Knopflochleiste zum Anknöpfen, am Sonntag, 19., abends, Weinhaus **Pflug,** Kirchgasse, Moritzstraße, Goethestr. Wiederbringer gute Belohnung.
Watzke,
Neuberg 3, 2. Stock.

Rattenpinscher
6 Monate alt, auf den Namen „Hektor" hörend, am Dienstag entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Hugo Edingshaus** im Schlachthof od. Mainzer Str. 160b Telephon 3423.

Deutscher Schäferhund
schwarz mit gelb. Läufen, entlaufen. Wiederbringer erh. gute Belohn. Vor Ankauf wird gewarnt.
Nerostraße 36, Part.

Nachlaß-Versteigerung

Zufolge Auftrags der Erben versteigere ich am
Dienstag, den 28. Februar 1922
vormittags 9½ Uhr beginnend,
in dem Hause

25 Jahnstraße 25
1. Stock

nachfolgendes gut erhaltenes Mobiliar und Haushaltungsgegenstände:

1 kompl. Nußb.-Bett, 1 Sofa und 4 Sessel, 1 Sofa mit 3 Sesseln, 2 Vertikos, Kleiderschränke, 1- und 2tür. Wasch-, Nacht- u. Bauerntische, 2 Auszieh- u. andere Tische, 1 Bücherschrank, Eichen, 1 kleines Büfett, 1 Flurgarderobe, 2 Küchentische, 4 Stühle, verschied. Spiegel, 3 Fenster Gardinen mit Raul., gut erhalten, 1 Partie Wandteller und Oelbilder, Tischdecken u. Sofakissen, 1 elektr. Schreibtischlampe, Porzellan-, Nipp- und Aufstellsachen, Sitzbadewanne, Stehleiter u. viel. hier nicht Genannte meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Besichtigung vor der Versteigerung.

Adolf Messer
Auktionator und Taxator.
53 Hellmundstraße 53, Parterre.

Derjenige Pferde- oder Viehhändler
aus Diez oder Umgebung, der am 15. **Januar in Düren** mit dem Landwirt ausstieg, wird um seine Adresse gebeten. Off. M. 830 Tagbl.-Verl.

Emmy Ott
Fritz Klöcker
Verlobte.
Wiesbaden, den 26. Februar 1922.

Ludwig Operé
Therese Operé, geb. Reichwein
Vermählte.
Wiesbaden, den 25. Februar 1922.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Maria Lanterna
geb. **Dennart**

aus **Pavia** heute hier verstorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Paul Lanterna u. Kind
Fritz Hoffmann u. Frau, geb. Dennart
Elisabeth Dennart
Nikolas Dennart und Familie.

Wiesbaden (Blücherstr. 34), **Pavia, Ginheim.**

Beerdigung am Dienstag, den 28. Februar 1922, nachm. 2.45 Uhr, vom Südfriedhof aus.

Lebens-Existenz

für gebild. Dame, Herrn oder Ehepaar.

Für den Bezirk **Wiesbaden—Mainz** ist die Leitung und Ausübung eines

konkurrenzlosen Heilverfahrens

sofort zu vergeben. F 133

Die Ausbildung erfolgt kostenlos, ebenso werden die sehr wertvollen Apparate vollständig kostenlos gestellt. Heilinstitute nach demselben System sind bereits in West- und Nord-Deutschland mit bestem Erfolge tätig.

Jahreseinkommen Mk. 100—120 000.

Fachkenntnisse nicht erforderlich. Selten aussichtsreiche befriedigende Tätigkeit. Nur Persönlichkeiten mit allerbestem Ruf, welche über ein Kapital von Mk. 50—55 000 verfügen, schreiben sofort an **Dr. med. Bahrmann, Düsseldorf—Oberkassel,** Schorlemerstr. 28.

Ankommend abzugeben:
1 **Waggon braune Rheinweinflaschen**
1 **Waggon gemischte** „
1 **Waggon grüne u. blaue Rheinweinflaschen**
7 00 **neue halbweiße Mineralwasser-Patentflaschen**
3000 ½ **gebr. Patent-Weißbierflaschen**
150 **Korbflaschen (30 Liter), in neuen Körben, für Lebensmittel.**
Sauer, Göbenstraße 16. Fernruf 5971.

8 Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „
8 kar. Gold 333 gestempelt v. 120.— an
Enorme Auswahl stets am Lager.
Bok 70 **Kirchgasse** 70
Tel. 6133. 91

Südfriedhof

Infolge der allgemeinen Verhältnisse sind auch wir gezwungen, die Preise für Grabpflege den Umständen entsprechend anzupassen. Etwaige Abbestellungen erbitten wir von unsrer werten Kundschaft bis zum 10. März.

Die Friedhofsgärtner.

„Angewandte Kunst Wiesbaden"
G. m. b. H.

Wiesbaden	Leipzig	Frankfurt a. M.
Nikolasstr. 3, Tel. 404	Schloßgasse 11	Peterosstr. 1, Tel. 6-3364

Raumkunst. Kunstgewerbe.
„Grabdenkmal- u. Friedhofskunst Wiesbaden"
Gartenkunst. Werbekunst.
Künstlerische Leitung: Kurt Hoppe, Architekt B. W. B.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse ist heute abend unsre einzige, heißgeliebte Tochter, meine herzensgute Schwester, meine innigstgeliebte Braut, unsre Enkelin, Nichte und Cousine

Mariechen Ritzel

im kaum vollendeten 21. Lebensjahre, nach längerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Kassen-Insp. **Karl Ritzel u. Frau, Mathilde,** geb. **Jung.**
Fritz Ritzel.
Paul Müller, Bräutigam.

Wiesbaden, 24. Februar 1922.
Nettelbeckstraße 24.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 28. Februar, nachm. 3¾ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.